



LETTLAND

Eigenversorgung mit erneuerbaren Energien in der Industrie mit Schwerpunkt Bioenergie

Zielmarktanalyse 2020 mit Profilen der Marktakteure

www-german-energy-solutions.de

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Impressum

Herausgeber:

Deutsch-Baltische Handelskammer in Estland, Lettland, Litauen

Strēlnieku iela 1-4, LV-1010 Riga

Telefon +371 67320718

Fax +371 67830478

E-Mail info.lv@ahk-balt.org

Internetadresse www.ahk-balt.org

Stand:

26.07.2020

Autoren:

Maija Pāvila

Titelbild: © Tom - Pexels.com

Disclaimer:

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Herausgebers. Sämtliche Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet der Herausgeber nicht, sofern ihm nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last gelegt werden kann.

INHALTSVERZEICHNIS

I.	TABELLENVERZEICHNIS.....	IV
II.	ABBILDUNGSVERZEICHNIS	IV
III.	ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	IV
IV.	WÄHRUNGSUMRECHNUNG	IV
V.	ENERGIEEINHEITEN	IV
	ZUSAMMENFASSUNG	V
1.	Länderprofil Lettland.....	1
1.1	Politischer Hintergrund.....	1
1.2	Wirtschaft, Struktur und Entwicklung.....	1
1.3	Wirtschaftsbeziehungen zu Deutschland.....	4
1.4	Investitionsklima	5
2.	Marktchancen und Handlungsempfehlungen für deutsche Unternehmen für den Markteinstieg	5
2.1	Markteinstieg.....	5
2.2	Handlungsempfehlungen	6
3.	Zielgruppe in der deutschen Energiebranche.....	7
4.	Potenzielle Partner und Wettbewerbsumfeld.....	9
5.	Technische Lösungsansätze und Referenzprojekte.....	10
6.	Rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen auf dem Energiemarkt.....	18
6.1	Förderprogramme	18
6.2	Gesetzliche Rahmenbedingungen, Zuständigkeiten, Genehmigungsverfahren.....	21
7.	Markteintrittsstrategien	27
7.1	Wichtige Marktfaktoren und Marktrisiken	27
7.2	Markteintritt und Handlungsempfehlungen.....	28
8.	Schlussbetrachtung	29
9.	Zielgruppenanalyse	31
9.1.	Profile der Marktakteure in Lettland	31
9.2.	Wichtige Messen und Fachzeitschriften im Zielland	76
	Quellenverzeichnis	VIII

I. TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1: Wichtige Handelspartner Lettlands 2019	2
Tabelle 2: Übersicht der wichtigsten Wirtschaftsindikatoren	3
Tabelle 3: Anzahl an KWK-Anlagen in Lettland 2019.....	13

II. ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Geografische Lage Lettlands.....	1
Abbildung 2: Reales Wirtschaftswachstum des BIP 2006 – 2019, Veränderung zum Vorjahr in %.	2
Abbildung 3: Entwicklung der installierten Kapazität von KWK-Anlagen in Lettland, 2007 bis 2019	12
Abbildung 4: Verbrauchter Brennstoff in KWK-Anlagen; 2008 - 2019.....	13

III. ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

AS	Aktiengesellschaft	KMU	kleine und mittlere Unternehmen
BHKW	Blockheizkraftwerk	KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
BIP	Bruttoinlandsprodukt	m ²	Quadratmeter
bzw.	beziehungsweise	m ³	Kubikmeter
ca.	circa	Mio.	Million
d. h.	das heißt	Mrd.	Milliarde
ebd.	ebendort	SIA	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
EE	erneuerbare Energie	MwSt.	Mehrwertsteuer
EU	Europäische Union	NATO	Organisation des Nordatlantikpaktes
EUR	Euro	Tsd.	Tausend
GTAI	Germany Trade & Invest	u. a.	unter anderem
GUS	Die Gemeinschaft Unabhängiger Staaten	z.B.	zum Beispiel
ha	Hektar		

IV. WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Seit dem 1. Januar 2014 ist der Euro in Lettland im Umlauf.

V. ENERGIEEINHEITEN

GWh	Gigawattstunde
kt	Kilotonne
P	Leistung
Mtoe	Megatone, Megatonnen Öläquivalent
MW	Megawatt

MW _{el}	Megawatt elektrischer Energie
MW _{th}	Megawatt thermischer Energie
PJ	Petajoule
TÖE	Tonnen Öläquivalent
TS/d	Trockensubstanz pro Tag
TWh	Terawattstunde

ZUSAMMENFASSUNG

In der vorliegenden Zielmarktanalyse werden sowohl die politischen und finanziellen Rahmenbedingungen als auch konkrete Projekte zur Eigenversorgung mit Energie aus erneuerbaren Energiequellen mit Schwerpunkt Bioenergie in verschiedenen Industriesektoren Lettlands dargestellt. Neben dem Potenzial der jeweiligen Energiequelle werden ebenfalls der aktuelle Entwicklungsstand und die Zukunftsaussichten analysiert. Zahlreiche Marktprofile geben einen Überblick über die wichtigsten Hauptakteure in den einzelnen Industriesektoren und den öffentlichen Institutionen. Dabei werden jeweils Kontaktadressen und Kurzbeschreibungen bereitgestellt.

Der Einfluss hoher Energiepreise auf die eigene Wettbewerbsfähigkeit sensibilisiert Betriebe aus dem industriellen Sektor für eine effiziente Nutzung vorhandener Ressourcen und den Einsatz moderner, energieeffizienter Technologien. In den meisten Unternehmen Lettlands ist der Energieverbrauch hoch, da teilweise alte, energieaufwendige Technologien genutzt werden. Erst langsam setzt ein Umdenken hin zu Lösungen auf Basis erneuerbarer Energien ein. Das liegt nicht zuletzt auch daran, dass das Know-how zu innovativen, energiesparenden Lösungen und Technologien fehlt. Lettische Unternehmen verbrauchen deutlich mehr Energie als der Durchschnitt der europäischen Betriebe, was zu höheren Produktionskosten führt und sich negativ auf die internationale Wettbewerbsfähigkeit auswirkt. Neben den Privathaushalten und der Industrie war im Jahr 2018 der Transportsektor der größte Energieverbraucher des Landes.

Lettland verfügt über große Ressourcen lokaler Energiequellen, vor allem Holz als Energieträger sowie Torf, Biogas und Biomasse. Derzeit basiert die Strom- und Wärmeproduktion des Landes immer noch in großem Umfang auf Erdgas-Importen. Die staatlichen Entwicklungspläne der Energiewirtschaft sehen eine Reduzierung der Energieproduktion aus diesem fossilen Brennstoff vor. Der Anteil der erneuerbaren Energie am Endenergieverbrauch betrug 2018 bereits 40,3 %. In Bezug auf die Nutzung erneuerbarer Energien liegt Lettland in der EU mit 56 % an zweiter Stelle. Die geografische Lage Lettlands eignet sich hervorragend für die Versorgung mit Bioenergie, ebenso wie weitere Faktoren wie eine niedrige Bevölkerungsdichte, ein relativ niedriger Gesamtenergieverbrauch und der Reichtum an Wäldern und Biomasse. Unter den erneuerbaren Energiequellen wird Brennholz in Lettland am häufigsten verwendet: Der Anteil von Brennholz am gesamten Verbrauch von erneuerbaren Energiequellen betrug im Jahr 2018 80,9 %. Der Nutzung von Hydroressourcen wird in der Energieversorgung große Bedeutung beigemessen. Zudem verfügt Lettland, aufgrund der geografischen Lage an der Ostseeküste, über zur Gewinnung von Windenergie günstige Windverhältnisse. Angesichts der bedeutenden Rolle der Industrie im Energieverbrauch ist die Nutzung erneuerbarer Energien zur Eigenversorgung in der Industrie in Lettland bezüglich eines niedrigen Energiepreises und der damit verbundenen Wettbewerbsfähigkeit essenziell. Für viele Unternehmen sind jedoch die Investitionsausgaben zur Installation neuer Anlagen eine hohe Hürde. Auch die Kosten des aus erneuerbaren Energiequellen generierten Stroms können für manche Unternehmen höher liegen als bei der Energieerzeugung aus fossilen Energiequellen. Deshalb haben Verfahren zur Energiegewinnung auf Basis von erneuerbaren Energien vor allem dann gute Chancen, wenn sie mittelfristig Kosten senken. Energiesparende und innovative Technologien sind stark nachgefragt, ebenso wie Dienstleistungen im Bereich der Planung von Neuanlagen und -bauten oder der Modernisierung bestehender Anlagen und Gebäude.

1. LÄNDERPROFIL LETTLAND

Offizieller Name: Republik Lettland

Lettland ist ein nordosteuropäischer Staat an der Ostsee und grenzt im Norden an Estland, im Süden an Litauen und im Osten an Russland und Weißrussland. Die Gesamtbevölkerung betrug 2019 ca. 1,92 Mio. Einwohner, wovon etwa zwei Drittel in Städten leben. Die Hauptstadt und zugleich mit großem Abstand größte Stadt Lettlands ist Riga mit rund 632.000 Einwohnern. Weitere große Städte sind Daugavpils (82.500 Einwohner), Liepāja (68.000 Einwohner) und Jelgava (55.000 Einwohner).¹

Abbildung 1: Geografische Lage Lettlands



Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Lettland>, abgerufen am 11.05.2020

Mit einem Waldanteil von gut 50,2 % der Landesfläche gehört Lettland zu den walddreichsten Staaten Europas.² Etwa die Hälfte der Waldfläche ist in Privatbesitz, die andere Hälfte befindet sich in staatlicher Hand.³

Die Holzwirtschaft stellt daher einen der wichtigsten Industriezweige des Landes dar, gefolgt von Elektromotoren- und Fahrzeugbau, Maschinenbau, der chemischen und pharmazeutischen Industrie, der Nahrungsmittelindustrie, der Textil- sowie der Informations- und Telekommunikationsindustrie.⁴

1.1 POLITISCHER HINTERGRUND

Seit der wiedererlangten Unabhängigkeit im August 1991 ist Lettland eine parlamentarische Demokratie. Staatsoberhaupt ist der Präsident, der vom Parlament in geheimer Wahl für vier Jahre gewählt wird. Das höchste Staatsamt darf höchstens acht Jahre von derselben Person konsekutiv ausgeübt werden. Dem Staatspräsidenten obliegen nicht nur repräsentative Aufgaben, sondern u.a. ein Gesetzesinitiativrecht. Der derzeitige Staatspräsident ist Egils Levits, der seit 08. Juli 2019 im Amt ist.⁵ Sämtliche Regierungsaufgaben sowie die Führung des Kabinetts liegen beim Ministerpräsidenten. Er wird durch den Präsidenten vorgeschlagen und von den 100 Abgeordneten des Parlaments gewählt. Das Parlament wird in freier, gleicher und geheimer Wahl gewählt und verfügt über weitgehende Kompetenzen. Amtierender Ministerpräsident ist seit dem 23. Januar 2019 Krišjānis Kariņš. Die nächsten regulären Parlamentswahlen stehen im Herbst 2022 an.⁶

1.2 WIRTSCHAFT, STRUKTUR UND ENTWICKLUNG

Lettland ist seit 2004 Mitglied der EU sowie der NATO und seit Ende 2007 auch Mitglied der Schengen-Zone. Seit dem 1. Januar 2014 ist der Euro das offizielle Zahlungsmittel. Im Juni 2016 wurde Lettland in die Organisation für

¹ Statistikamt Lettland, <https://www.csb.gov.lv/en/statistics/statistics-by-theme/population/number-and-change/key-indicator/number-population-cities-and-counties>, abgerufen am 20.05.2020

² Landwirtschaftsministerium Lettland, nationaler Walddienst, <https://www.zm.gov.lv/valsts-meza-dienests/statiskas-lapas/forest-resources?nid=633#jump>, abgerufen am 20.04.2020

³ Ebd.

⁴ Statistikamt Lettland, https://www.csb.gov.lv/sites/default/files/publication/2019-12/Nr_01_Latvijas_statistikas_gadagramata_2019_Statistical%20Yearbook%20of%20Latvia_%2819_00%29_LV_EN.pdf, abgerufen am 20.04.2020, S. 31

⁵ Die Aufgaben und Person des lettischen Staatspräsidenten werden auf der Webseite der lettischen Präsidialkanzlei unter <https://www.president.lv> beschrieben, abgerufen am 21.04.2020

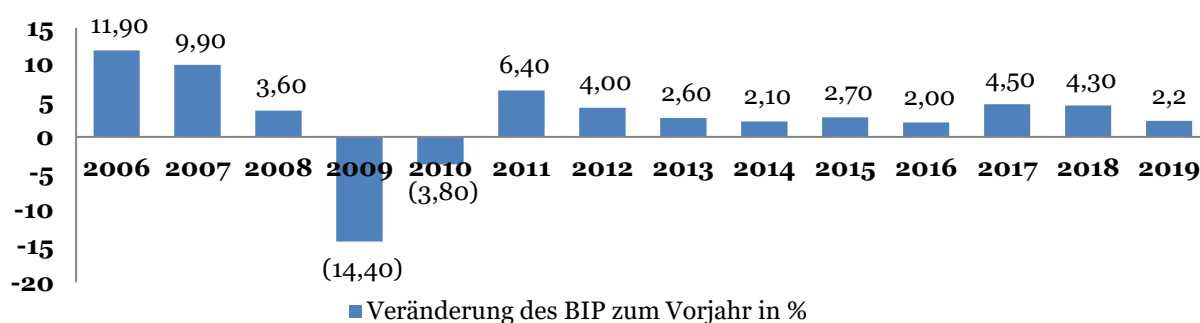
⁶ Die Aufgaben der lettischen Regierung und die Person des Regierungschefs werden auf der Webseite der lettischen Staatskanzlei unter <https://www.mk.gov.lv> beschrieben, abgerufen am 12.05.2020. Seite des Parlaments siehe <http://www.saeima.lv>, abgerufen am 12.05.2020

wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) aufgenommen. Die europäischen Richtlinien werden in Lettland in nationales Recht umgesetzt und es gelten europäische Standards.

Nach Überwindung der europäischen Wirtschafts- und Finanzkrise gehört die Ostseerepublik inzwischen wieder zu den wachstumsstärksten Staaten in Europa. Lettland konnte damals nur durch Hilfskredite der EU und des Internationalen Währungsfonds (IWF) vor dem Staatsbankrott gerettet werden. Trotz des tiefen wirtschaftlichen Absturzes mit hoher Arbeitslosigkeit hielt die Regierung in Riga streng am Diktat der Haushaltsdisziplin fest und setzte kompromisslos ein radikales Spar- und Reformprogramm durch. Damit wurden Haushalt und Wirtschaft wieder auf Kurs gebracht – bereits Ende 2012 konnte das Land die Kredite vorzeitig und aus eigener Kraft zurückzahlen.

Die Erwartungen der lettischen Zentralbank, die ein Wirtschaftswachstum von 3,5 % für 2019 vorhersagte, konnten nicht erfüllt werden. Ursächlich hierfür sind vorwiegend externe Gründe wie der Brexit.⁷

Abbildung 2: Reales Wirtschaftswachstum des BIP 2006 – 2019, Veränderung zum Vorjahr in %.⁸



Quelle: Eigene Darstellung auf Basis von Daten des Statistikamt Lettlands

Größter Impulsgeber für den Aufschwung nach der Wirtschafts- und Finanzkrise ist der wachsende Außenhandel. Im Jahr 2018 betrug die Außenhandelsquote 96,4 %.⁹

Lettlands Importvolumen lag 2019 bei 18,7 Mrd. EUR,¹⁰ das Exportvolumen hingegen bei 15,5 Mrd. EUR.¹¹ Lettlands Außenhandel weist hierdurch eine negative Außenhandelsbilanz auf. Wichtigste Handelspartnerländer für den lettischen Import sind der baltische Nachbarstaat Litauen (16,9 %) und Deutschland (11,1 %), gefolgt von Polen (8,6 %) und Estland (8,4 %).¹² Wichtigste Handelspartner für den lettischen Export sind die Nachbarländer Litauen (16 %), Russland (14,2 %) und Estland (11 %). Deutschland steht als Zielland für den lettischen Export mit 6,7 % an vierter Stelle.¹³ Mit Litauen, Deutschland und Polen unterhält Lettland eine negative Handelsbilanz.¹⁴

Tabelle 1: Wichtige Handelspartner Lettlands 2019¹⁵

Land	Export, TSD. EUR	Anteil, %	Land	Import TSD. EUR	Anteil, %
Export gesamt	15.497.952	100	Import gesamt	18.726.418	100
1. Litauen	2.481.988	16	1. Litauen	3.166.998	16,9
2. Russland	2.207.843	14,2	2. Deutschland	2.072.805	11,1

⁷ Latvijas Banka (Lettische Bank), Meldung am 20.09.2019, <https://www.bank.lv/component/content/article/491-publikacijas/preses-konferences/11925-pk-20092019>, abgerufen am 11.05.2020

⁸ Statistikamt Lettland, <https://www.csb.gov.lv/en/statistics/statistics-by-theme/economy/gdp/key-indicator/gross-domestic-product-and-total-gross-value-added>, abgerufen am 21.04.2020

⁹ GTAI, Wirtschaftsdaten Lettland, <https://www.gtai.de/resource/blob/204622/c97b8eaf7e74bca353be2cfa96f985e/mkt201611222034-159810-wirtschaftsdaten-kompakt-lettland-data.pdf>, abgerufen am 27.05.2020

¹⁰ International Trade Centre (ITC), *Trade statistics for international business development*, abgerufen am 21.04.2020

¹¹ Ebd.

¹² Ebd.

¹³ Ebd.

¹⁴ Ebd.

¹⁵ Ebd.

3. Estland	1.699.456	11	3. Polen	1.616.503	8,6
4. Deutschland	1.041.636	6,7	4. Estland	1.567.155	8,4
5. Schweden	942.863	6,1	5. Russland	1.309.609	7

Quelle: Eigene Darstellung auf Basis von Daten von Eurostat

Mit einem Anteil von jeweils 70 % an den gesamten Ein- und Ausfuhren kommt dem Handel mit den EU-Mitgliedstaaten eine große Bedeutung zu. Dies gilt besonders für die Nachbarstaaten: Fast die Hälfte aller Warenimporte und -exporte Lettlands wurde 2019 im Ostseeraum abgewickelt.¹⁶

Tabelle 2: Übersicht der wichtigsten Wirtschaftsindikatoren¹⁷

Indikator	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
BIP, laufende Preise (in Mrd. EUR)	21,9	22,8	23,6	24,4	24,9	26,9	29,06	30,48
BIP pro Kopf (in EUR)	10.743	11.315	11.838	12.324	12.722	13.852	15.084	15.928
BIP-Wachstum (in %)	4,0	2,6	2,1	2,7	2,0	4,5	4,3	2,2
Inflationsrate (in %)	2,3	0	0,6	0,2	0,1	2,9	2,55	3
Export (in Mrd. EUR)	9,9	10,0	10,3	10,4	10,3	11,4	16,2	15,5
Import (in Mrd. EUR)	12,5	12,6	12,6	12,5	12,3	14,0	19,7	18,7
Export nach Deutschland (in Mio. EUR)	782,6	742,2	702,6	658,9	747,3	823,9	1.043,2	1.041,64
Import aus Deutschland (in Mio. EUR)	1.444,7	1.463,4	1.445,0	1.404,4	1.457,8	1.579,3	2.146,4	2.072,8
Arbeitslosenrate (in %)	15,0	11,9	10,8	9,9	9,6	8,7	7,4	6,3

Quelle: Eigene Darstellung auf Basis von Daten des Statistikamts Lettlands und Eurostat

¹⁶ Ebd.

¹⁷ Statistikamt Lettland, <https://www.csb.gov.lv/en/statistics/statistics-by-theme/economy/gdp/key-indicator/gross-domestic-product-and-total-gross-value-added>, abgerufen am 21.04.2020; ITC, https://www.trademap.org/Country_SelProductCountry_TS.aspx?nvpm=1%7c428%7c%7c%7cTOTAL%7c%7c%7c2%7c1%7c1%7c1%7c2%7c1%7c2%7c1%7c1, abgerufen 21.04.2020; Statistikamt Lettland, <https://www.csb.gov.lv/en/statistics/statistics-by-theme/social-conditions/unemployment/search-in-theme/2654-unemployment-4th-quarter-2019-and> abgerufen am 21.04.2020

Im Rahmen der EU-Mitgliedschaft profitiert Lettland von rund 40 Freihandelsabkommen mit ca. 70 Staaten weltweit.¹⁸ Trotz der Wachstumsdynamik weist Lettland strukturelle Probleme auf, die langfristig die Wettbewerbsfähigkeit beeinträchtigen könnten. Der IWF und auch die OECD betonen die Notwendigkeit von Reformen im Bildungs- und Gesundheitswesen sowie die Bekämpfung der Schattenwirtschaft. Zur Angleichung an fortgeschrittene Volkswirtschaften und zur Verbesserung des Wohlstandes und Lebensstandards der Bevölkerung sei mehr inklusives Wachstum nötig.¹⁹ Die wichtigste langfristige Herausforderung, so schreibt die Bertelsmann-Stiftung in ihrem jüngsten Transformationsindex, ist die drastische demografische Situation.²⁰ Die Bevölkerung schrumpft seit Jahren. 1990 zählte Lettland noch 2,67 Mio. Einwohner. 2015 fiel die Einwohnerzahl erstmals offiziell unter die Zwei-Millionen-Grenze. Gegenwärtig leben 1,93 Mio. Menschen in der Ostseerepublik – gut ein Viertel weniger als zum Zeitpunkt der Unabhängigkeitserklärung vor etwas mehr als 25 Jahren. Der Anteil an jungen Menschen im Alter von 13 bis 25 Jahren sinkt kontinuierlich und sank im Jahr 2019 auf 12,2 %, der niedrigste Stand seit 1990.²¹ Hauptursachen sind vor allem der Geburtenrückgang und die Emigration ins Ausland.²² Während zu Beginn des Jahrtausends zwischen 15.000 und 20.000 Letten jährlich das Land verließen, stieg die Zahl im Zuge der Finanzkrise 2008 sogar auf knapp 40.000 Personen. Seither ist die Zahl der Emigranten zwar wieder zurückgegangen, die Bereitschaft vieler junger Letten, das Heimatland zumindest zeitweise zu verlassen, um im Ausland einen höheren Verdienst zu erzielen, ist aber nach wie vor sehr ausgeprägt. Die offiziellen Statistiken bilden das tatsächliche Ausmaß der Auswanderung unzureichend ab, da die Zahlen nur auf den offiziellen Abmeldungen beruhen. Bislang kehren nur wenige Auswanderer wieder in die Heimat zurück. Seit 2013 gibt es staatliche Remigrationsmaßnahmen, die bis dato aufgrund fehlender oder mangelnder Finanzierung keine nennenswerten Ergebnisse erbracht haben. Abhilfe schaffen soll deshalb nun ein neues Pilotprojekt des Ministeriums für Umweltschutz und regionale Entwicklung, das auf einen eher individuell ausgerichteten Ansatz setzt und die Gemeinden stärker bei der Ansprache von Rückkehrwilligen einbindet.²³ Auch mit Hilfe der Wirtschaftsinitiative „*Latvija strādā*“ (Lettland arbeitet) sollen langfristig mindestens 1.000 im Ausland arbeitende oder studierende Letten von einer Rückkehr in ihre Heimat überzeugt werden.²⁴ Die Abwanderung hauptsächlich junger Einwohner verstärkt das Problem des Fachkräftemangels. In einer Umfrage aus dem Frühjahr 2018 gaben 43 % der befragten Unternehmer in Lettland an, im vergangenen Jahr von Arbeitskräftemangel betroffen gewesen zu sein; diese Entwicklung führt auch zu einem teilweise starken Anstieg bei den Löhnen und Gehältern.²⁵ Mit durchschnittlich 1.076 EUR brutto (793 EUR netto) in 2019 war das Lohnniveau in Lettland trotz steigenden Trends nach wie vor eher niedrig; dies zeigt sich im Vergleich des Stundenlohns der EU-Länder, Großbritanniens und der Länder der Europäischen Freihandelsassoziation (EFTA).²⁶

1.3 WIRTSCHAFTSBEZIEHUNGEN ZU DEUTSCHLAND

Die bilateralen Beziehungen zwischen Deutschland und Lettland sind seit der lettischen Unabhängigkeit 1990 gewachsen und ausgesprochen freundschaftlich. Vor dem EU-Beitritt wurde Lettland auf dem Weg in die Europäische Union von Deutschland intensiv unterstützt.

Deutschland zählt zu den wichtigsten Handelspartnern Lettlands (siehe Tabelle 1). Ungeachtet des Einbruchs der Binnenkonjunktur während der Wirtschafts- und Finanzkrise besteht in dem baltischen Staat unverändert eine rege Nachfrage nach deutschen Waren.

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes erreichte der Warenaustausch zwischen Deutschland und Lettland 2018 ein Volumen von 3,1 Mrd. EUR. Im Saldo wies die Handelsbilanz dabei einen Überschuss von 1,0312 Mrd. EUR zugunsten Deutschlands aus.²⁷ Deutsche Unternehmen exportieren nach Lettland vor allem Fahrzeuge und Fahrzeugteile, Maschinen und Ausrüstungsgegenstände, Kunststoffe und chemische Erzeugnisse. Umgekehrt bezieht die

¹⁸ Weitere Freihandelsabkommen, die derzeit in Verhandlung sind, können unter folgendem Link abgerufen werden: *World Trade Organisation*, <http://rtais.wto.org/UI/PublicSearchByMemberResult.aspx?membercode=428>, abgerufen am 24.04.2020

¹⁹ OECD, <https://www.oecd.org/economy/latvia-economic-snapshot/> und IWF, 2018,

<https://www.imf.org/en/Publications/CR/Issues/2019/08/06/Republic-of-Latvia-2019-Article-IV-Consultation-Press-Release-and-Staff-Report-48565>

²⁰ Bertelsmann-Stiftung, 2020, <https://www.bti-project.org/en/reports/country-reports/detail/itc/lva/>, abgerufen am 25.05.2020

²¹ Statistikamt Lettland, https://data1.csb.gov.lv/pxweb/en/iedz/iedz_iedzrakst/IRGo40.px/table/tableViewLayout/, abgerufen am 27.05.2020

²² Statistikamt Lettland, <https://www.csb.gov.lv/en/statistics/statistics-by-theme/population/number-and-change/search-in-theme/387-demography-2019>, abgerufen am 22.04.2020, p.17

²³ Informationen zu Kontakten verantwortlich für den Remigrationsplan sind auf der Webseite des lettischen Ministeriums für Umweltschutz und regionale Entwicklung einsehbar unter <http://www.varam.gov.lv/lat/aktual/aktuali/?doc=26218/>, zuletzt abgerufen am 11.05.2020

²⁴ Weitergehende Informationen zu der Kampagne siehe unter <http://www.latvijastrada.lv/>, abgerufen am 11.05.2020

²⁵ Delfi.lv, Nachrichtenwebseite am 13.04.2018, https://www.delfi.lv/business/biznesa_vidē/petijums-43-uznemeju-ir-saskarusies-ar-darbaspeka-trukumu.d?id=49934767, abgerufen am 11.05.2020

²⁶ *The Baltic Course*, Nachrichtenwebseite, <http://www.baltic-course.com/eng2/analytics/?doc=154396> (abgerufen am 22.04.2020); Eurostat, https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php/Wages_and_labour_costs (abgerufen am 09.06.2020)

²⁷ GTAI, Wirtschaftsdaten Lettland, <https://www.gtai.de/resource/blob/204622/c97b8eaf7fe74bca353be2cfa96f985e/mkt201611222034-159810-wirtschaftsdaten-kompakt-lettland-data.pdf>, abgerufen am 11.05.2020

Bundesrepublik in erster Linie Holzprodukte, Nahrungsmittel, Rohstoffe (außer Brennstoffe), Fahrzeugteile sowie Metallwaren aus dem Ostseestaat.²⁸

„Made in Germany“ ist in Lettland als Qualitäts- und Gütesiegel geschätzt. Deutsche Firmen haben deshalb die Ostseerepublik als attraktiven Markt entdeckt. Die Bandbreite reicht von reinen Verkaufsrepräsentanzen über Klein- und Mittelständler bis hin zu einigen Großinvestoren. In Lettland sind derzeit rund 1.200 Unternehmen mit deutschen Kapitalbeteiligungen registriert. Diese sind überwiegend im Dienstleistungssektor, im Handel und in der Metallindustrie tätig. Laut der Konjunkturumfrage 2019 der Auslandshandelskammern in Mittel- und Osteuropa, bei der Unternehmen aus der Region zu ihren Konjunkturerwartungen und Investitionsbedingungen befragt wurden, erreichte Lettland den 6. Platz. Besonders das hohe Ausbildungsniveau, die gute Förderung des Start-up-Ökosystems, die verlässlichen Rahmenbedingungen für ausländische Investitionsprojekte und die attraktiven Finanzierungshilfen seitens des lettischen Staats, wie z.B. die Lohnkostenförderung, erhöhen die Popularität des Wirtschaftsstandorts Lettland besonders für deutsche KMU. Deutschen Unternehmen sind, laut aktueller Konjunkturumfrage, mit ihrer getroffenen Standortwahl sehr zufrieden. Zudem sind die befragten Unternehmen zufrieden mit den Veränderungen, die die Regierung zur Attraktivitätssteigerung des Wirtschaftsstandorts Lettland bereits unternommen hat und damit auf die Forderungen der Unternehmen eingegangen ist. So sind Veränderungen bezüglich der Transparenz öffentlicher Vergaben sowie Steuerbelastung, Zugang zu öffentlichen/EU-Fördermitteln und Verfügbarkeit von Fachkräften umgesetzt worden.²⁹ Die hohe Lebensqualität, die im Vergleich zu den niedrigen Lebenshaltungskosten in dem baltischen Staat geboten wird, zieht vor allem junge Unternehmen an.³⁰ Zudem ist die Größe des lettischen Marktes übersichtlich und somit insbesondere für KMU gut zu erschließen. Lettland und dessen Hauptstadt Riga werden zudem häufig aufgrund der zentralen Lage in der Mitte des Baltikums als Sitz und logistischer Hub für eine panbaltische Geschäftstätigkeit oder als Sprungbrett in den skandinavischen oder russischen Markt gewählt.

1.4 INVESTITIONSKLIMA

Die ausländischen Direktinvestitionen in Lettland erreichten 2019 einen Gesamtwert von 7,03 Mrd. EUR. Dies entspricht einem Rückgang von 125,42 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr.³¹ Wichtigste Zielbranchen ausländischer Investoren sind der Dienstleistungssektor sowie die Banken- und Finanzbranche und der Immobilienmarkt. Dabei stammten gut 6,4 % der Direktinvestitionen von deutschen Unternehmen.³²

Deutschland steht damit unter den ausländischen Investoren in Lettland an der 7. Stelle. Der größte Anteil der Direktinvestitionen in Lettland stammt aus Schweden (14,7 %), Estland (13,6 %), Russland (9,8 %), den Niederlanden (7,1 %), Zypern (7 %) und Litauen (6,8 %).³³

2. MARKTCHANCEN UND HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN FÜR DEUTSCHE UNTERNEHMEN FÜR DEN MARKTEINSTIEG

2.1 MARKTEINSTIEG

Lettland bietet generell gute Voraussetzungen für Unternehmen. Das allgemeine Investitionsklima ist aufgrund der stabilen politischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen sowie der Offenheit des Staates gegenüber ausländischen Investoren günstig: Lettland rangiert weltweit auf Platz 19 des Weltbank-Reports *Doing Business 2019* und liegt damit sogar vor Deutschland (Rang 22). Im baltischen Vergleich haben allerdings Estland (Platz 18) und Litauen (Platz 11) leicht die Nase vorn.³⁴

Mit seiner Hauptstadt Riga bietet Lettland nicht nur die größte baltische Metropole, sondern auch eine gute logistische Anbindung an den Ostseeraum. Durch ihre zentrale Lage ist die Stadt mit rund 700.000 Einwohnern das regionale Drehkreuz und per Flugzeug deutlich besser an den Rest Europas angebunden als Tallinn oder Vilnius. Auch der Hafen der alten Hansestadt nimmt eine wichtige Stellung im Baltikum ein. Angesichts dieser Standortvorteile ist Riga auch für

²⁸ Ebd.

²⁹ Deutsch-Baltische Handelskammer in Estland, Lettland, Litauen (AHK), https://www.ahk-balt.org/fileadmin/AHK_Baltikum/user_upload/Konjunkturumfrage_2019_Baltic_States_DE.pdf, abgerufen am 23.04.2020

³⁰ *Latvijas Avīze*, Tageszeitung am 20.02.2020, Neuveröffentlichung in Lettlandinfos.eu, <https://lettlandinfos.eu/news/minister-altmaier-lettland-ist-fuer-deutsche-unternehmen.html>, abgerufen am 23.04.2020

³¹ *The Baltic Course*, Nachrichtenwebseite, <http://www.baltic-course.com/eng2/analytics/?doc=153586&output=d>, abgerufen am 21.04.2020

³² Investitionsagentur Lettland, <http://www.liaa.gov.lv/en/invest-latvia/investor-business-guide/foreign-direct-investment>, abgerufen am 21.04.2020

³³ Ebd.

³⁴ In dem Ranking untersucht die Weltbank anhand von elf Kriterien die Schwierigkeiten für eine normale Geschäftstätigkeit in 190 Volkswirtschaften der Welt. Darunter sind etwa die Möglichkeiten zur Unternehmensgründung, Kreditbeschaffung, zu grenzüberschreitendem Handel und Besteuerung. Eine Übersicht mit den wichtigsten Ergebnissen der Erhebung zu Lettland gibt es unter <http://www.doingbusiness.org/data/exploreeconomies/latvia>, zuletzt abgerufen am 12.05.2020

Industriebetriebe äußerst interessant, die entsprechend vorwiegend in der Hauptstadt und deren Umland angesiedelt sind. Vermehrt siedeln sich inzwischen aber auch kleinere Betriebsstätten in den ländlicheren Regionen an. Besonders dynamisch zeigt sich der Industriesektor im westlichen Landesteil „Kurzeme“.³⁵

Um auf dem lettischen Markt erfolgreich Fuß zu fassen, ist es wichtig, den richtigen Vertriebspartner zu finden. Meist empfiehlt es sich, mit einem bereits erfahrenen lokalen Partner zu kooperieren. Dieser verfügt über wichtige Marktkenntnisse, spricht die Landessprache und kennt die Kultur im Arbeits- und Geschäftsleben. Im Idealfall besitzt er zudem ein Netzwerk mit relevanten Geschäftskontakten. Dies ist auch wichtig für die Beteiligung an öffentlichen Ausschreibungen.

Die erste Kommunikationssprache ist Lettisch, jedoch wird innerhalb des russischstämmigen Bevölkerungsteils sehr häufig das Russische bevorzugt. Mit Ausländern wird auf Englisch und Russisch kommuniziert. Nicht selten sind auch deutschsprachige Geschäftspartner oder Mitarbeiter anzutreffen. Umgekehrt lässt sich mit ein paar Worten Lettisch schnell das Eis brechen. Als Geschäftspartner sind Letten überwiegend verlässlich und engagiert – traditionelle hanseatische Werte werden weiterhin hochgehalten. Deutsche Produkte und Technologien genießen hohes Ansehen auf dem lettischen Markt. Die Energiewende in Deutschland ist vielen Unternehmen ein Begriff. Bei der Installation von Anlagen zur Energiegewinnung aus erneuerbaren Energien orientiert man sich in Lettland gerne an deutschen Standards. Technik aus Deutschland wird außerdem als international führend betrachtet. Im Bereich der Bioenergie haben Unternehmen und Dienstleister aus den folgenden Sektoren gute Absatzchancen:

- Produktion von BHKWs, Mikro-BHKWs; kostengünstige stabile autonome Stromversorgungsanlagen im "Insel"-Modus; Abwärmennutzung, Prozesswärmebereitstellung; kombinierte Heizsysteme; Klimatechnik;
- Dienstleistungen und Angebote zur Steigerung der Effizienz bestehender Industrie- und Energieversorgungsanlagen für wichtige lettische Industriebranchen bzw. Holzbearbeitung, Lebensmittelproduktion, chemische Industrie, Maschinenbau und Metallbearbeitung usw.;
- Produktion von Biogasanlagen: Rührwerke, inkl. Wasserreinigungsanlagen; Geräte zur Substrathygienisierung;
- Biomethan-Produktionsanlagen verschiedener Größen; Rekonstruktion von landwirtschaftlichen Maschinen für die Arbeit mit Biomethan;
- alle Sorten von Anlagen für die Produktion von Biobrennstoff: Zerkleinerer, Schredder, Holzhackschnitzel, Sortierungsanlagen etc.;
- *Waste-to-Energy*-Komponenten und Systeme/Konzepte;
- Lieferanten und Berater im Bereich der Bioenergienutzung, insbesondere im Bereich der Produktion moderner Biokraftstoffe und Biogas für Transport sowie in den Bereichen Wind- und Solarenergie sehen die Experten gute Zukunftsaussichten für neue energiesparende Technologien;
- Moderne Bau- und Gebäudetechnik; Planungs- und Ingenieurleistungen im Bereich Erhöhung der Gebäudeeffizienz;
- Ingenieurbüros und Anlagenplaner;
- Energieauditdienstleistungen;
- Projektentwicklung, auch mit Investitionsmodellen;
- Unternehmen und Institutionen, die Forschung und Entwicklung im Bereich Bioenergie betreiben;
- innovative Technologie und Marktneuigkeiten, Information und Erfahrungen der Branche in Deutschland.

2.2 HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Das Interesse an energiesparender Technik und Anlagen zur Energiegewinnung aus erneuerbaren Energien und an einer Zusammenarbeit mit ausländischen Unternehmen wächst seitens lettischer Unternehmen. Aktuell signalisieren die Unternehmen unter den Umständen der Coronavirus-Krise (Frühling 2020) jedoch wenig finanzielle und Planungssicherheit. Zudem sind ein gewisses Informationsdefizit und mangelnde Kenntnisse über die bestehenden technischen Möglichkeiten und deren Anwendungsfelder erkennbar. Gefragt sind grundsätzlich alle technologischen Innovationen und industriellen Anlagen, die zum Energiesparen beitragen und sich wirtschaftlich rechnen. Im Allgemeinen gibt es keine unüberwindbaren Hürden bei der Transformation der Energiegewinnung.

Nach Angaben von Branchenvertretern werden in erster Linie technische Anlagen sowie das Know-how und die Expertise deutscher Spezialisten nachgefragt.³⁶ Angesichts des starken Ausbaus von erneuerbaren Energien und der Energiewende wird Deutschland eine Expertenrolle zugeschrieben. Deutsche Fachkompetenz ist seitens der Industrie in fast allen Bereichen gefragt – von der Erstellung technischer Gutachten über die Konzeptausarbeitung und Projektplanung bis hin zur Lieferung, Installation und Inbetriebnahme von Anlagen und Maschinen. Bei der Auswahl der Produkte und Technologien fehlen den Kunden jedoch häufig allgemeine Informationen über die vorhandenen innovativen Lösungsmöglichkeiten und deren technische und wirtschaftliche Vorteile.

³⁵ Pēteris Strautiņš, *Latvijas Avīze* am 23.07.2019, <https://www.la.lv/regionu-attistibu-ietekme-padomju-mantojums>, abgerufen am 12.05.2020

³⁶ Gespräche mit Fachleuten von Unternehmen *Dobeles Dzirnavnieks AS* (A. Stabulniece) und *Latvijas Finieris AS* (K. Stankus) im Mai 2020

Um einen erfolgreichen Eintritt und eine gewinnbringende Präsenz auf dem lettischen Markt zu gewährleisten, sind individuelle Vorgehensweisen für die jeweilige Produktkategorie wichtig. Generell bestehen in Lettland gut entwickelte Vertriebsstrukturen und enge Netzwerke in einzelnen Branchen. Ausländische Produzenten sind auf dem Markt durch eine Tochterfirma, eine eigene Vertretung oder einen Distributor präsent. Geschäftsbeziehungen mit den großen Stromversorgern und Netzbetreibern verlaufen nach standardisierten Beschaffungsverfahren (siehe die Webseite des staatlichen Beschaffungskontrollbüro <https://www.iub.gov.lv/>).

Deutsche Produkte gelten als hochqualitativ und erzielen klare Vorteile gegenüber Konkurrenzprodukten. Doch auch polnische und tschechische Anlagen genießen einen guten Ruf – ihnen wird generell ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis attestiert. Hersteller aus Russland und China punkten dagegen mit niedrigeren Preisen und einer zunehmend besseren Qualität, wenngleich nach Expertenmeinung nach wie vor Schwierigkeiten im Beziehen von Ersatzteilen bestehen. Allgemein dominieren umweltfreundliche Energieanlagen aus Deutschland den Markt Lettlands; österreichische, italienische, finnische und schwedische Hersteller sind ebenfalls vertreten. Lettische Anlagenproduzenten sind mit wenigen Ausnahmen, wie z.B. die von der Technischen Universität Riga oder in einzelnen Unternehmen entwickelten Pilotmodelle (z.B. KWK *Mežvidi* in Ludza),³⁷ keine Wettbewerber.

Bei größeren Projekten rückt die Nutzungsdauer der Anlage oder Technologie sowie die finanzielle Amortisationszeit der Investitionen in den Vordergrund.

Ein wichtiger Faktor für den Wettbewerb sind Service und Wartung. Abhängig von Komplexität und Technologie ist es ratsam, entsprechende Ausbildungs- und Schulungsmöglichkeiten anzubieten und Kunden regelmäßig zu besuchen.

Installation und Wartung werden meist von denselben Unternehmen durchgeführt, die die Technik ins Land einführen und verkaufen. Um Servicedienstleistungen sicherzustellen, empfiehlt es sich, mit einer einheimischen Partnerfirma zu kooperieren.

Es ist zu empfehlen, mit den Fachverbänden der wichtigsten Industriebranchen und anderen Multiplikatoren Kontakt aufzunehmen. Hierbei ist zu beachten, dass lettische Unternehmen und wissenschaftliche Einrichtungen gute Verbindungen zu den Nachbarstaaten Estland und Litauen sowie zu anderen Ex-Sowjetrepubliken haben – hiervon können deutsche Firmen profitieren.

3. ZIELGRUPPE IN DER DEUTSCHEN ENERGIEBRANCHE

In Lettland bestehen gute Voraussetzungen für den Einsatz energieeffizienter Lösungen in Verbindung mit erneuerbaren Energien in der Industrie. Vorrangig geht es hierbei um Technologien für eine unabhängige Versorgung, wie Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung, aber auch innovative Biogastechnologie und Biogasanlagen.

Energie- und ressourceneffiziente Technologien werden hauptsächlich in Betrieben eingesetzt, die standort- oder produktionsbedingt gute Voraussetzungen für die Nutzung nachwachsender Rohstoffe und die im Herstellungsprozess anfallenden Abfallstoffe haben. Die lettischen Unternehmen weisen ein zunehmendes Interesse auf, gezielt in grüne, kosteneffiziente und umweltschonende Technologien zu investieren. In den meisten Unternehmen ist der Energieverbrauch sehr hoch, da teilweise noch alte, energieintensive Technologien genutzt werden. Das führt zu höheren Produktionskosten und wirkt sich dadurch negativ auf die internationale Wettbewerbsfähigkeit aus. Durch den Zugang zu Fördermitteln in der Planungsperiode 2021 – 2027 ist zu erwarten, dass die Nachfrage nach innovativen Energietechnologien künftig steigen wird. Maßnahmen zur Förderung der Nutzung von erneuerbaren Energien sind im Nationalen Energie- und Klimaplan 2021-2030 enthalten, insbesondere unter dem Punkt 4. Anlage 3. Aktionsrichtung „Förderung des Einsatzes emissionsfreier Technologien bei der Stromerzeugung“.³⁸

Experten sehen immer noch Möglichkeiten für die Nachfrage nach KWK-Anlagen in Lettland, obwohl die Technologie in Lettland bereits weit verbreitet ist. Großes Interesse am Einsatz von Bioenergie besteht vor allem seitens der Wärmelieferanten, denn die Nutzung von KWK-Anlagen und entsprechender Technologien soll in den kommenden Jahren weiter steigen. Zu rechnen ist mit einem Rückgang des privaten Brennholzverbrauchs und gleichzeitig mit einer Zunahme der Nutzung „hölzerner“ Energie in kommunalen Fernwärmeanwendungen sowie in der Industrie. So ist z.B. bis 2020 der Bau mehrerer KWK-Anlagen in verschiedenen lettischen Städten geplant. Ebenfalls ist zu erwarten, dass öffentliche Gebäude, wie Schulen oder Krankenhäuser, ihre Wärmeversorgung stärker auf Biomasse und Biogas umstellen werden. Insbesondere haben die Produzenten und Dienstleister für Mikro-BHKWs, Mikrovergasungsanlagen und Biogasanlagen, Ingenieurbüros und Anlagenplaner, Projektentwickler, Produzenten aller Arten von Anlagen für die

³⁷ Gespräch mit Jānis Irbe, Leiter des Verbands für erneuerbare Energien Lettland am 12.05.2020 in Riga

³⁸ Wirtschaftsministerium Lettland, https://www.em.gov.lv/lv/nozares_politika/nacionalais_energetikas_un_klimata_plans/, abgerufen am 14.05.2020

Produktion von Biobrennstoff sowie Produzenten von *Waste-to-Energy*-Komponenten und -Systemen gute Absatzchancen in Lettland.

Im Bereich Biogas ist die Biomassevergasung für die Autotreibstoffherzeugung ein Thema, das auch in politischen Planungsdokumenten erwähnt wird, Stichwort Biokraftstoff der 2. Generation. Laut Expertenmeinung lohnt es sich, in diesem Bereich Kooperationspartner in Lettland zu suchen, da die Renovierung und der Umbau der existierenden Anlagen in allen Bereichen erneuerbarer Energie geplant werden.

Ein Potenzial zur Nutzung von Solarenergie ergibt sich vor allem in Kombination mit Geothermie. Das Potenzial zur Einsparung von Energiekosten ist gegeben und es besteht Interesse an der Nutzung oberflächennaher geothermischer Energie für die Beheizung von neuen Büro- und Industriegebäuden. Hierbei ist ein starker Wettbewerb zwischen den Produzenten im Bereich der oberflächennahen Geothermie zu beobachten. Ein wichtiger Aspekt ist vor allem die rasche Amortisierung der Investitionskosten.

Im Bereich Windenergie sind neue Technologien weiterhin gefragt. Entscheidend sei hierbei, laut Branchenkennern, der Preis. Die Konkurrenz unter den Anbietern sei hart, die Förderung, insbesondere in der letzten Zeit, jedoch nicht essentiell.³⁹ Dies untermauert den Trend, dass Windenergie keine bloße Option, sondern zunehmend eine der wichtigsten grundlegenden und zugänglichen Energiequellen ist. Es gibt gute Chancen für deutsche Projektentwickler in den Bereichen Planungsleistungen, Ausarbeitung der finanziellen Konzepte und wirtschaftliche Optimierung der Investitionsprojekte. Gute Chancen gibt es für Dienstleister, technische Berater und Serviceunternehmen. Offshore-Windparks werden mittel- bis langfristig realisiert werden können, da zu deren Entwicklung aufgrund der hohen Kosten eine Förderung benötigt wird.

Neue Technologien im Bereich Solarenergie sind im lettischen Zielmarkt gefragt. Experten schätzen die Zahl der Industrieunternehmen, die solche Anlagen in Betrieb haben, aktuell jedoch noch als sehr gering ein.⁴⁰ Sonnenenergie wird in Lettland hauptsächlich für den Eigenverbrauch genutzt. Die Experten vom Verband der Solarenergie Lettland sind der Ansicht, dass finanzielle Unterstützung zur Einrichtung solcher Anlagen nur noch punktuell nachgefragt werde. Prinzipiell sei der Markt vorhanden, aber noch zu klein, als dass man ihn charakterisieren könne. Es gibt hierzu die Einschätzung, dass mit einem relativ schnellen *Return on Investment*, ca. fünf Jahre, zu rechnen sei. Auf der Produzentenseite gibt es neben der Firma *SelSol*, einem kleinen Hersteller von Paneelen, so gut wie keine Konkurrenz auf dem lettischen Markt. Ein Hersteller aus Litauen (*Solet Technics*) führt seine Produktion hauptsächlich nach Skandinavien aus. Die Unternehmen, die Anlagen aus dem Bereich Solarenergie anbieten, sind meistens klein und verfügen nur über geringe Kapazitäten (z.B. keine Lagerungsmöglichkeiten). Auf dem Markt gibt es zusätzlich Handelsvertreter oder große Handelsunternehmen für elektrische Geräte, die sich nur neben ihrem Kerngeschäft und in kleinem Umfang mit dem Vertrieb von Solaranlagen beschäftigen. Es besteht aber Interesse an der Durchführung gemeinsamer Projekte sowie bei Forschung und Prüfung neuer Technologien und Materialien zu kooperieren. Aufgrund der strengen gesetzlichen Rahmenbedingungen ist ein Bau neuer Wasserkraftwerke derzeit nahezu unmöglich. Somit sind die Marktchancen für Technologiehersteller aus dem Bereich Hydrokraft aktuell sehr gering. Bis 2022 ist die Modernisierung der Wasserkraftwerke (Erneuerung der Turbinen und Kapazitätserhöhung) in Pļaviņas, Ķegums und Riga geplant; im Auftrag des Energiekonzerns *Latvenergo* wird die Rekonstruktion und Anlagenlieferungen von *GE Hydro France (Alstom)* durchgeführt.

Allgemein werden in Lettland Gebäudesanierungen und Renovierungen zur Erhöhung der Energieeffizienz von Industriegebäuden und Gebäudetechnik angestrebt, ebenso wie die Steigerung der Energieeffizienz in vorhandenen produktionstechnischen Anlagen, deren Verbesserung oder Ersatz. Hierbei werden seitens der lettischen Unternehmen Kooperationen mit deutschen Unternehmen im Bereich Energieaudit und Personalschulungen angestrebt.

Unter Berücksichtigung dieser Punkte bietet der lettische Markt nach wie vor große Potenziale für deutsche Produkte, Technologien und Dienstleistungen im Bereich der Energieeffizienz in Industriebetrieben sowie bei der Nutzung erneuerbarer Energiequellen für die Eigenversorgung.

Im Bereich Verkehr sind Know-how und Technologien, insbesondere in den Bereichen Planung sowie Informations- und Kontrollsysteme, gefragt. Es besteht Nachfrage nach spezialisierten Unternehmensdienstleistungen in Bereichen der Verbesserungen des Straßennetzes, dem Ausbau und der Rekonstruktion der Infrastruktur für den Luft- und Eisenbahnverkehr, der Förderung des Fährverkehrs und der Küstenschifffahrt sowie der Entwicklung von Industrie- und Logistikparks. Gerade in den baltischen Staaten schreitet die Digitalisierung schnell voran.⁴¹ Auch im Energiesektor,

³⁹ Gespräch mit Gatis Galviņš, Vorstandsmitglied von *Eolus SIA* (Entwicklung von Windparks) am 14.05.2020

⁴⁰ Gespräch mit Aleksandrs Bērziņš, Vorstandsvorsitzender des Verbands der Solarenergie am 14.05.2020

⁴¹ *Baltic Business Quarterly* (Zeitschrift von AHK Baltische Staaten), Spring 2020, Interview: *Baltic Energy Transformation*, by Alexander Welscher, S.

insbesondere im Bereich erneuerbare Energien, bietet die digitale Wende, in Verbindung mit der Energiewende, große Potenziale.

Die steigende Versorgung mit aus erneuerbaren Energien generiertem Strom geht mit einem hohen Grad an Dezentralisierung der Stromnetzwerke einher. Um hierbei die optimale Energieversorgung zu garantieren, wird eine verlässliche digitale Infrastruktur benötigt. Zudem wird die intelligente Verwendung von Energie immer wichtiger, da sie zu einem effizienteren Verbrauch von Strom und einer optimierten Nutzung durch Verbraucher führt. Digitale Innovationen, wie intelligente Managementlösungen für Energienetze und digitale Messgeräte für den Verbrauch, sind hier entscheidend und werden von Unternehmen aus dem Baltikum in Kooperationen mit großen Konzernen entwickelt. Auch für Energieanbieter bietet die digitale Wende enormes Potenzial. Nicht nur können sie mit anderen Marktveränderungen hin zur Digitalisierung mithalten, die Anbieter können durch die Adaption von digitalen Lösungen auch besser auf die Geschehnisse im Strommarkt reagieren, eigene operative Kosten senken und potenziellen technischen Problemen vorbeugen. So konnte beispielsweise *Latvenergo*, das staatliche Elektrizitätsversorgungsunternehmen, die Instandhaltung seiner Kraftwerke besser koordinieren und überprüfen.

Nicht nur eine starke technologische Basis ist bei dieser doppelten Wende entscheidend, sondern auch der bestmögliche digitale Schutz dieser Infrastruktur. So werden auch digitale Prozesse eingesetzt, die die Cyber-Sicherheit der bereits bestehenden digitalen Managementlösungen garantieren.

Die digitale Wende sowie die Energiewende hin zu erneuerbaren Energien trifft in Lettland bereits auf eine gute Basis, ist jedoch noch nicht abgeschlossen. Durch den bereits bestehenden hohen Grad an digitaler Infrastruktur bietet Lettland optimale Anknüpfungspunkte, um die Nutzung von erneuerbaren Energien mit der technologischen Wende zu verknüpfen. Durch die überschaubare Größe in Bezug auf Landesfläche, Population und Binnenmarkt ergeben sich hier für Unternehmen, die in den Ausbau der lettischen digitalen Infrastruktur in Verbindung mit erneuerbaren Energien investieren wollen, komparative Vorteile.

4. POTENZIELLE PARTNER UND WETTBEWERBSUMFELD

Die, im Vergleich zu den Nachbarländern, hohen Energiekosten⁴² schwächen die Wettbewerbsfähigkeit lettischer Unternehmen, besonders in den Bereichen Industrie und Gewerbe. So steht die Stärkung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit in den genannten Sektoren durch die Senkung von Produktionskosten, Steigerung der Energieeffizienz im Industriesektor und Sicherstellung der erneuerbaren Energien zur Eigenversorgung im Fokus.

Lettland weist eine vergleichbar hohe Energieintensität im EU-Durchschnitt insbesondere im Vergleich zu Deutschland auf.⁴³ In Lettland ist die Industrie der drittgrößte Energieverbraucher (22,8 %) nach dem Transportsektor (30,1 %) und den privaten Haushalten (28,8 %). Lettland hat sich im Rahmen der EU-Richtlinie 2012/27/EU verpflichtet, die Energieeffizienz bis 2020 um 20 % zu erhöhen. Dies ist in der lettischen Strategie für nachhaltige Entwicklung bis zum Jahr 2030 und der Richtlinie für Energieeffizienz und Energieproduktion verankert. Ziel ist es, den Energieverbrauch von 0,37 toe / 1.000 EUR (2010) auf 0,28 toe / 1.000 EUR (2020) zu reduzieren. Die Richtlinie verpflichtet z.B. Industrieunternehmen, auf mehr Energieeffizienz zu achten. Großunternehmen müssen laut Energieeffizienzgesetz vom 3. März 2016 Energieaudits durchführen und diese alle vier Jahre wiederholen. Dies betrifft in Lettland 243 Unternehmen, die jeweils mehr als 249 Mitarbeiter beschäftigen oder einen Jahresumsatz von mindestens 50 Mio. EUR sowie eine Jahresbilanzsumme von über 43 Mio. EUR aufweisen. Ebenso betroffen sind über 1.100 große Stromverbraucher mit einem Jahresverbrauch von mehr als 500 Megawattstunden (MWh). Diese EU-Regelung gilt auch nach dem Jahr 2020.

Um seine Ziele für mehr Energieeffizienz zu erreichen, muss Lettland, laut den von uns befragten Experten, in den wichtigsten Industriebranchen zwischen 2014 und 2020 mindestens 512 Mio. EUR investieren. Es wird geschätzt, dass 95 % der lettischen Unternehmen Maßnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz ergreifen müssen. Die Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz der Energienutzung sowie der Verwendung erneuerbarer Energiequellen in Industrieunternehmen werden im Zeitraum 2014-2020 aus EU-Mitteln und auch mit Hilfe staatlicher Programme der Agentur ALTUM finanziert. Ziele sind laut Wirtschaftsministerium vor allem die Bereiche zur Erhöhung von Gebäudeenergieeffizienz, Reduzierung von Verlusten in Fernwärmesystemen und Verbesserung im Industriebereich. Im Bereich **Verkehr** ist das Hauptziel zur nachhaltigen Entwicklung des lettischen Verkehrssystems, die Verkehrsinfrastruktur Lettlands vollständig in den transeuropäischen, multimodalen Verkehr zu integrieren. In der Entwicklungsstrategie Lettlands bis 2030 wird viel Wert auf die Förderung einer polyzentrischen Entwicklung gelegt.

⁴² *Latvijas Sabiedriskie Mediji*, Nachrichtenwebseite, am 16.05.2018, <https://www.lsm.lv/raksts/zinas/ekonomika/elektriba-latvija-vern-gada-beigas-par-puscentu-letaka-bet-dargaka-baltija.a278609/>, abgerufen am 18.05.2020

⁴³ Eurostat, https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/images/4/44/Energy_intensity_of_the_economy%2C_in_selected_years%2C_2007-2017_%28kilogram_of_oil_equivalent_per_thousand_EUR%29.png, abgerufen am 27.05.2020

Diese zielt vor allem auf die bessere inländische Erreichbarkeit ab. Allgemein sind eine nachhaltige Stadtentwicklung, darunter Bereiche wie öffentlicher Verkehr, Modernisierung von Wohnvierteln und Industriegebieten, energieeffiziente Ressourcenbewirtschaftung, Einführung neuester Informations- und Kommunikationstechnik (IKT) in Kommunalverwaltungen sowie ein komplexes Management der Stadtentwicklung wichtige und sehr gefragte Themen in Lettland. Zu erwähnen sind auch Lettlands Investitionen in das Schienennetz, insbesondere das gesamt-baltische Schienenvorhaben *Rail Baltica*. Außerdem hat die Regierung Maßnahmen zur Förderung einer qualitativ hochwertigen Straßeninfrastruktur und der Straßenverkehrssicherheit eingeführt, die künftig international anerkannten Anforderungen entsprechen soll. Die Verwirklichung dieser Projekte soll ein wichtiger Beitrag zur Verbesserung der gesamten Transportinfrastruktur und zur Effizienzsteigerung der Branche werden.

In Lettland hat die Transport- und Logistikbranche, insbesondere der Transit – auch wegen des Transitverkehrs von Gütern aus Russland und anderen GUS-Staaten – eine große Bedeutung. Die Branche verzeichnete im Jahr 2018 einen Zuwachs von 5 %. Sowohl der Güterverkehr in allen Transportsektoren sowie der Personenverkehr sind jeweils um 15 % gestiegen. Lagerung und andere Transportaktivitäten nahmen um 2 %, die Post- und Kurieraktivitäten um 18 % zu.

Der Energieverbrauch im Verkehr in Lettland macht etwa ein Drittel des gesamten Energieverbrauchs aus und basiert fast ausschließlich auf Ölimporten. Der Anteil von Strom und Biokraftstoffen am Energieverbrauch im Verkehr ist daher relativ gering. Allgemein ist der Energieverbrauch in den letzten fünf Jahren um 16,4 % gestiegen und erreichte im Jahr 2018 53,9 PJ. Als Hauptenergiequelle im Verkehr wird Dieselkraftstoff genutzt, der Anteil lag 2018 bei 64,3 %. Der Anteil von Flüssiggas bzw. LPG am Energieverbrauch im Verkehr hat in den letzten Jahren zugenommen: Während der Verbrauch im Jahr 2010 noch 1 PJ betrug, betrug der Anteil 2018 bereits 2,3 PJ. Der Autobenzinverbrauch ist von 2013-2018 um 10,6 % gesunken und erreichte 2018 7,7 PJ, was einem Rückgang von 4,1 % gegenüber 2017 entspricht. Eine verbesserte Energieeffizienz des Sektors würde den Energiebedarf des Landes senken und hätte somit einen erheblichen Einfluss auf den lettischen Umwelt- und Klimaschutz. Dies betrifft insbesondere die Hauptstadt Riga sowie die Rigaer Metropolregion: Insbesondere dort sind Maßnahmen für die Minderung der Emissionen gefragt, da das Level der Luftverschmutzung immer noch über europäischen Richtwerten liegt. Die strategische Lage der Hauptstadt in der Mitte des Baltikums bietet für den Verkehr weitere hervorragende Entwicklungsmöglichkeiten; es müssen aber neue Lösungen gefunden und damit verbundene Aufgaben der Energieeffizienz und des Umweltschutzes bewältigt werden. Lettland betrachtet Elektromobilität als wichtige Komponente der Transportbranche und strebt an, dieser in der Verkehrspolitik deutlich mehr Augenmerk zu verleihen. Im Bereich Infrastruktur für Elektrofahrzeuge gibt es in Lettland aktuell allerdings noch einen deutlichen Mangel an Ladestationen. Mittels einer Kofinanzierung der Europäischen Union ist geplant, bis 2022 insgesamt 139 Elektrofahrzeug-Schnellladestationen zu installieren. Die Kosten des Projekts betragen 8,3 Mio. EUR. Nur 15 % davon werden aus dem eigenen staatlichen Budget finanziert. Aktuell (Stand Mai 2020) gibt es 72 Schnellladestationen und 753 Elektrofahrzeuge in Lettland. Es ist geplant, im Laufe des Jahres 2020 40 Ladestationen für Elektroautos im regionalen Straßennetz und besiedelten Gebieten mit mehr als 5.000 Einwohnern zu installieren. Direkte Subventionen beim Kauf von Elektrofahrzeugen gibt es nicht. Vorgesehen sind aber Erleichterungen, wie u.a. bedeutende Steuerentlastungen oder kostenloses Parken. Als letzter Punkt lässt sich hier die Modernisierung von Straßenbeleuchtungen in lettischen Städten nennen, für die aktuell großes Interesse seitens der Kommunalverwaltungen besteht.

Das Wirtschaftsministerium hat im Rahmen des Nationalen Energie- und Klimaplan 2021-2030 die Verbesserungen der Energieeffizienz und die Förderung des Einsatzes von erneuerbaren Energien im Verkehr als wichtige Richtlinien eingearbeitet. Im Verkehr soll ein Anteil erneuerbarer Energien von 7 % bis 2030 erreicht werden. Die Umsetzung des Grundsatzes „Energieeffizienz zuerst“ gilt auch für die Transportbranche. Dazu sind Maßnahmen wie die Überprüfung von Steuern auf Transportenergie, Fahrzeugnutzung, fossile Brennstoffe und Emissionsvolumina, die Einführung möglichst niedriger Verbrauchssteuersätze für nachhaltige Biokraftstoffe und alternative Kraftstoffe und die Überprüfung der Abschaffung der Stromsteuern auf Transportenergie vorgesehen.

5. TECHNISCHE LÖSUNGSANSÄTZE UND REFERENZPROJEKTE

Energie- und ressourceneffiziente Technologien werden in Lettland bislang hauptsächlich in Betrieben eingesetzt, die standort- oder produktionsbedingt gute Voraussetzungen für die Nutzung nachwachsender Rohstoffe und im Herstellungsprozess anfallender Abfallstoffe haben. Doch auch bei anderen Unternehmen hat ein Umdenken eingesetzt. Umfragen unter Unternehmen zeigen, dass schon seit 2014 ein großer Teil der Unternehmen bereit ist, in grüne Technologien zu investieren, Energiesparmaßnahmen in Betracht ziehen oder diese bereits durchgeführt haben. Dies schließt die Verbesserungen industrieller Prozesse sowie die Eigenproduktion von Energie mit ein.⁴⁴

⁴⁴ Vortrag von Edgars Kudurs, *Attīstības finanšu institūcija Altum AS*, auf der Konferenz „Energoeffektivitāte 2018“ am 28.03.2018 in Riga

Nach einstimmiger Meinung lettischer Experten sind in Lettland gegenwärtig Primärenergieeinsparungen im Erzeugungs- und Umwandlungssektor leichter zu erzielen als Minderungen beim Endenergieverbrauch. Die größten Potenziale gibt es bei der Umstellung auf erneuerbare Energiequellen, insbesondere bei der Erzeugung von Energie aus Biomasse und Biogas. Dies gilt speziell für die Holzverarbeitende Industrie, aber auch für die Lebensmittelbranche.⁴⁵ Deren Abfälle haben hinreichend energetisches Potenzial, um mit Hilfe von KWK-Anlagen Energie zu gewinnen. In manchen Fällen kann Energie auch in Form von Biogas aus dem Abwasser gewonnen und an Stelle fossiler Energieträger genutzt werden. Lettland hat zudem gute Perspektiven und wirtschaftliches Potenzial, seinen Solarenergiesektor besser auszubauen. Aber auch Technologien für oberflächennahe Geothermie und Energiespeicherlösungen sind bekannt und werden in Lettland eingesetzt.

Die bisherigen Bemühungen Lettlands reichen nicht aus, um die selbst gesteckten Ziele im Bereich der erneuerbaren Energien zu realisieren. Nach Ansicht von Experten muss es daher zu einer vermehrten Installation von Kapazitäten zur Energiegewinnung aus erneuerbaren Energiequellen sowie zu einer Verbesserung der Eigenversorgung mit grünen Energien im Industriebereich kommen. Es gibt bereits eine Reihe von Projekten, die von Kommunalverwaltungen, Industriebetrieben und Vertretern des lettischen Energiesektors geplant werden. Die zur Verfügung stehenden EU-Finanzmittel sind eine wesentliche Unterstützung sowie gleichzeitig Anreiz zur Durchführung von Investitionsprojekten. So ist beispielsweise die Fortsetzung der Erneuerung der Fernwärmenetze und der Modernisierungsmaßnahmen von Kesselhäusern geplant. Ebenso sind Biomasse-KWK-Projekte seitens der Industriebetriebe, vorwiegend Betriebe der Holzverarbeitung, zur Deckung des Eigenbedarfs an Wärmeenergie in Planung. Es ist zu erwarten, dass öffentliche Gebäude wie Schulen oder Krankenhäuser ihre Wärmeversorgung stärker auf Biomasse und Biogas umstellen werden.

Unsicherheiten bestehen für Unternehmen jedoch in Hinblick auf geltende rechtliche Rahmenbedingungen und Förderstrukturen sowie allgemeine längerfristige Energiepreisentwicklungen und deren Rückkopplungen auf Strom- und Wärmeerlöse.

Mit der intensiven und landesweiten Nutzung von Bioenergie zur Strom- und Wärmeproduktion hat Lettland kurz nach dem EU-Beitritt begonnen. Zunächst wurde eine Reihe von Pilotprojekten durchgeführt. So wurde hauptsächlich mit Hilfe von EU-Fördermitteln in den lettischen Kommunalverwaltungen intensiv die Modernisierung von Fernwärmesystemen und Kesselhäusern vorangetrieben. In vielen Städten Lettlands wurden neben alten Wärmeversorgungsanlagen neue Holz hackschnitzelkessel, Gas-Dampfkessel und Brennstoffkessel installiert. Stellenweise sind zudem neue Kesselhäuser und Kraft-Wärme-Kopplungen eingerichtet worden. Auch in Zukunft soll in Biomasse als Energieträger investiert werden. Daneben ist die Energieerzeugung in Biogasanlagen der zweite zentrale Baustein der Bioenergiebranche. Zur besonders effizienten Energieausnutzung kann in beiden Bereichen die sogenannte Kraft-Wärme-Kopplung eingesetzt werden. Dabei wird von einem Kraftwerk gleichzeitig Strom und Wärme erzeugt und genutzt. So ist die lettische Energiepolitik auf die Förderung der Kraft-Wärme-Kopplung ausgerichtet gewesen, die sich seit Beginn dieses Jahrtausends schnell verbreitet hat. Besonders von 2007 bis 2013 kam es in Folge einer vorteilhaften Förderpolitik zu einem rasanten Anstieg: Die Anzahl an KWK-Anlagen vervielfachte sich und deren installierte Kapazität nahm deutlich zu. Oftmals wurden dabei alte Wärmeproduktionsanlagen durch effektivere Anlagen ersetzt, die mit erneuerbaren und gleichzeitig auch lokalen Energieressourcen befeuert werden können.

Lettland hat sich zum Ziel gesetzt, im Jahr 2020 den Anteil der aus erneuerbaren Energiequellen erzeugten Energie am Brutto-Endenergieverbrauch bis auf 40 % zu erhöhen. Laut lettischem Statistikamt lag dieser Anteil 2018 bei 40,29 %. Der Endenergieverbrauch im Jahr 2018 betrug 179,1 PJ, dies entspricht einem Anstieg um 4,3 % im Vergleich zu 2017. Im Jahr 2017 lag der Anteil von Bioenergie im Transportwesen in Lettland bei 2,5 %, der EU-Durchschnitt lag bei 7,6 %.

Der Gesamtenergieverbrauch⁴⁶ betrug in Lettland im Jahr 2018 202,3 PJ (194,9 PJ im 2017), 5,9 % mehr als im Vorjahr. Der Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch lag bei 35,2 % (76,8 PJ), 4,5 % weniger als im Jahr zuvor. Ursächlich hierfür war auch der Rückgang der Wasserkraft- und Windkraftproduktion aufgrund der atypisch trockenen und langen Sommerperiode mit niedrigem Wasserstand und geringem Wasserzufluss im Fluss Daugava sowie nachteilige Windverhältnisse. So sank die Stromproduktion in Wasserkraftwerken im Jahr 2018 um 44,5 % und in Windkraftanlagen um 18,6 %. Allgemein stieg die heimische Energieproduktion aus Bioenergie gegenüber 2017 um 10 %. Der Verbrauch der Bioenergie ist laut lettischem Statistikamt um 5,7 % gewachsen. Im Jahr 2018 wurden z.B. 20 % mehr Brennholz produziert und 80,9 % der verbrauchten erneuerbaren Energien stammten aus dem Energieträger Brennholz. Die

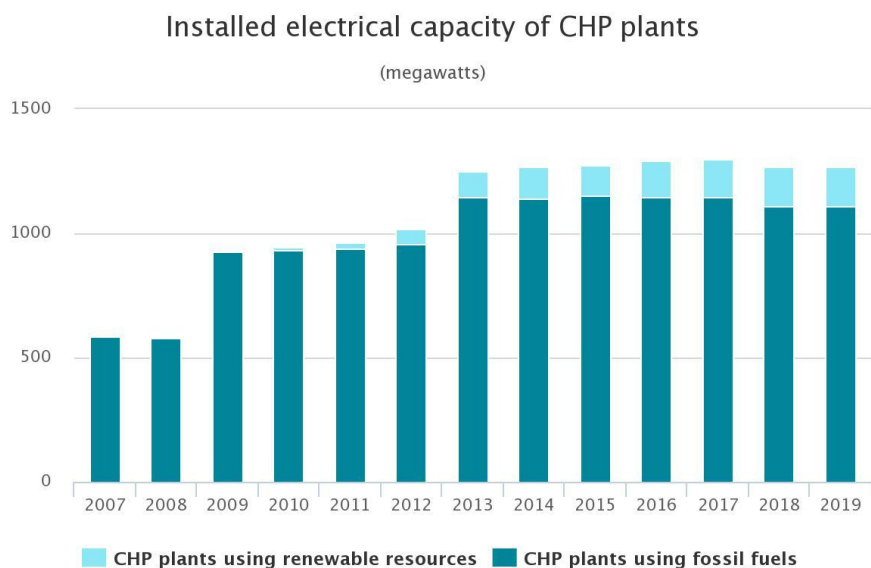
⁴⁵ Gespräch mit Dr. sc. ing. Edgars Vīgants, Institut für Umweltschutz und Wärmetechnik an der Technischen Universität Riga, Vertreter des Verbands der erneuerbaren Energien Lettland, am 18.05.2020

⁴⁶ Statistikamt Lettland, siehe „Gesamtenergieverbrauch heißt Transformationssektor der Energie und Endenergie zusammengenommen“, <https://www.csb.gov.lv/en/statistics/statistics-by-theme/environment-energy/energy/search-in-theme/32-energy-consumption-2018>, abgerufen am 27.05.2020

Produktion von Primärstrom ging 2018 im Vergleich zu 2017 um 43,6 % zurück – hiervon wurden 44,5 % (2.432 GWh Strom) in Wasserkraftwerken und 18,7 % (122 GWh) in Windkraftanlagen produziert.

Die Rechteerteilung zur Abnahme und Vergütung von Strom aus erneuerbaren Energien für neue Projekte ist bis zur Erarbeitung eines neuen, effektiven Fördersystems ausgesetzt. Gemäß den Änderungen des Strommarktgesetzes durch das Ministerkabinett Lettlands vom 30.01.2020 wird die Kontrolle von Stromerzeugern und die Kontrolle der staatlichen Beihilfen verstärkt, um die bisherigen Überkompensationen durch die obligatorische Beschaffung zu verhindern. Zudem wird geplant, diese Beihilfen ab dem Jahr 2021 gänzlich einzustellen. Noch Ende 2019 wurde der Strom im Rahmen der obligatorischen Beschaffung aus 330 Kraftwerken bezogen: 5 Kraftwerke erhalten weiterhin garantierte Kapazitätzahlungen.

Abbildung 3: Entwicklung der installierten Kapazität von KWK-Anlagen in Lettland, 2007 bis 2019



Quelle: Statistikamt Lettland, 2020

Technologisch werden in Lettland ausländische wie auch einheimische Technologien genutzt. Die Mehrzahl dieser Technologien umfasst Dampfturbinen, Verbrennungsmotoren, Gasturbinen und kombinierte Kreisläufe.

In den Jahren 2019 und 2018 waren in Lettland gemäß lettischem Statistikamt 175 KWKs mit einer Gesamtleistung von 1.269,7 MW in Betrieb,⁴⁷ in denen 4.173,7 GWh Strom produziert wurden (im Vorjahr: 4.170,0 GWh). Dies entsprach 2019 und 2018 63,4 % der gesamten Stromerzeugung in Lettland und 2019 67,7 % des gesamten Erzeugungsvolumens an Wärmeenergie (5.383,0 GWh Wärmeenergie (8,6 % weniger als 2018)). Allgemein ist in den letzten zwei Jahren die in KWK-Anlagen erzeugte Strommenge durchschnittlich um 13,1 % im Vergleich zum Durchschnittsergebnis 2010-2017 gestiegen: Dies lässt sich durch die Verringerung der Energiegewinnung aus Wasserkraft infolge des trockenen und warmen Wetters erklären.

Der Anteil des in KWK-Anlagen erzeugten Stroms aus erneuerbaren Energieressourcen ist laut lettischem Statistikamt in den letzten 10 Jahren um 10,1 Prozentpunkte gestiegen. Im Jahr 2019 betrug ihre Gesamtleistung 157,6 MW und machte mit 927,4 GWh 12,4 % der gesamten elektrischen Leistung aus (1,7 % weniger als im Jahr 2018). In den letzten fünf Jahren (2015-2019) hat die Stromerzeugung aus KWK-Anlagen aus erneuerbaren Energien um 20,5 % zugenommen. Die Erhöhung der Stromerzeugung aus KWK-Anlagen wird durch staatliche Förderprogramme erleichtert.

⁴⁷ Statistikamt Lettland, <https://www.csb.gov.lv/en/statistics/statistics-by-theme/environment-energy/energy/search-in-theme/2685-activities-chp-plants-2019>, abgerufen am 01.06.2020

Tabelle 3: Anzahl an KWK-Anlagen in Lettland 2019

	Anzahl	Installierte Stromleistung, MW	Erzeugter Strom, GWh	Erzeugte Wärmeenergie, GWh
insgesamt	175	1.269,7	4.173,7	5.383,0
≤ 0,2 MW	22	3,1	16,0	29,1
0,2 < P ≤ 0,5 MW	28	9,8	57,1	264,8
0,5 < P ≤ 1 MW	67	55,6	333,2	603,8
1 < P ≤ 5 MW	51	125,7	735,0	1.955,2
5 < P ≤ 20 MW	3	27,7	103,9	163,5
>20 MW	4	1.047,8	2.928,5	2.366,6

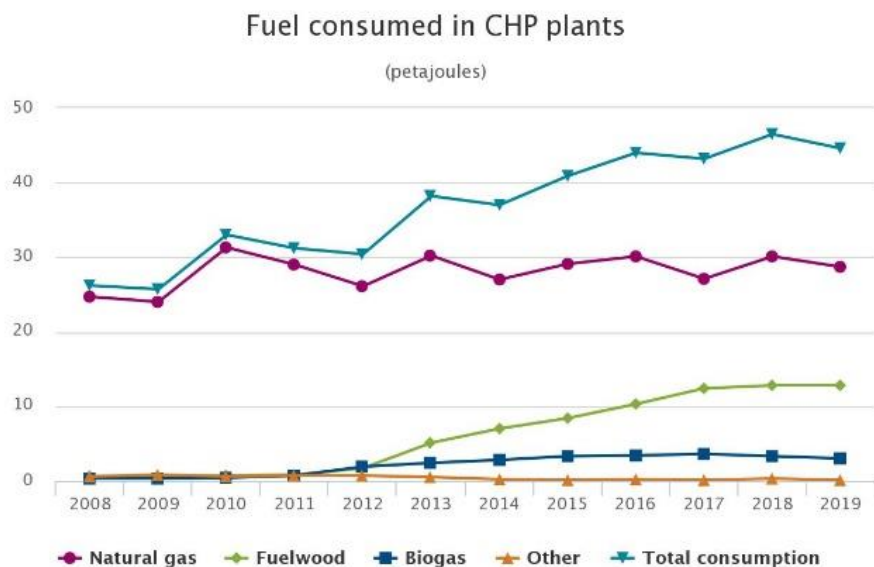
Quelle: Statistikamt Lettland, 2020

Die größten KWK-Kapazitäten sind in der Hauptstadt Riga installiert, gefolgt von der Region Zemgale im Süden Rigas. Die 20 in Riga gebauten KWK-Anlagen besitzen insgesamt eine Leistung von 1.059 MW und machen somit mehr als 80 % der landesweit installierten Gesamtleistung aus. Diese Zahl ist seit 2013 nahezu unverändert. Zu 99 % werden in diesen KWK-Anlagen fossile Brennstoffe genutzt. In Lettland gibt es vier KWK-Anlagen mit einer installierten elektrischen Leistung von mehr als 20 MW, was 83 % der gesamten installierten elektrischen Leistung aller KWK-Anlagen ausmacht. Drei dieser großen Stationen befinden sich in Riga, eine in der Region Zemgale.

Trotz steigender Tendenz ist die Kapazität der KWK-Anlagen außerhalb Rigas weiterhin gering. Ein umgekehrtes Bild ergibt sich bei der Verteilung von Kesselhäusern, von denen sich etwa 80 % aller Kapazitäten außerhalb der Hauptstadt befinden. Daraus lässt sich ableiten, dass das Fernwärmeversorgungssystem in anderen Städten und den ländlichen Gebieten Lettlands immer noch ein großes Potenzial für die Umstellung auf KWK-Anlagen besitzt. Potenzial besteht auch für Kesselanlagen, da der vorteilhafte Preis der dadurch gewonnenen Energie eine große Rolle spielt.

Als Hauptbrennstoff für die Energieerzeugung wird aktuell in den meisten KWK-Anlagen Erdgas verwendet. So wurden im Jahr 2019 in den KWK-Anlagen 28,7 Petajoule Erdgas und 12,8 PJ Brennholz verbraucht. Doch ist der Anteil des Erdgasverbrauchs in KWK-Anlagen innerhalb der letzten zehn Jahre von 95 % auf 64 % gesunken, während der Anteil der erneuerbaren Energieträger deutlich gestiegen ist und 2019 einen Anteil von 36 % erreicht hat.

Abbildung 4: Verbrauchter Brennstoff in KWK-Anlagen; 2008 - 2019



Quelle: Statistikamt Lettland, 2020

Biomasse stellt unter allen erneuerbaren Energieträgern aktuell die bedeutendste und aussagekräftigste Quelle zur Deckung des wachsenden Verbrauchs in Lettland dar und wird als Grundstein der lettischen Energetik bezeichnet. Angesichts des Waldreichtums verfügt das Land zudem über weitgehend ungenutzte Reserven in der Forstnutzung. Zum

bestehenden Potenzial von Holz liegen mehrere Schätzungen auf Basis verschiedener Indikatoren vor, etwa von Waldnebenprodukten (Spitzen, Äste, Baumstrümpfe), den anfallenden Holzresten in der Holzverarbeitung, dem jährlichen Schlagabraum und dem Holz aus unberührtem Land. In Übereinstimmung mit den Grundprinzipien der Bioökonomie soll berücksichtigt werden, dass die Verwendung von Waldbiomasse zur Kraftstofferzeugung nur dann akzeptabel ist, wenn es nicht möglich ist, sie zur Herstellung von Produkten mit höherer Wertschöpfung zu verwenden. Eine Studie im Auftrag von *Latvijas Valsts meži* zeigt, dass die Menge aus Waldbiomasse erzeugter Bioenergie weiter zunehmen könnte.⁴⁸

Generell bestehen nach Einschätzung von Energieexperten gute Perspektiven für die dezentrale Stromerzeugung mittels KWK-Anlagen in den lettischen Fernwärmesystemen. Im Vergleich zu anderen Ländern ist der zentrale lettische Heizungsmarkt gut entwickelt; dazu herrscht im Land ein kühl-gemäßigtes Klima. Dies hat zur Folge, dass deutlich mehr Wärme als Strom verbraucht wird. Angesichts der geringen Wärmelasten und des voraussichtlich rückgängigen Energieverbrauchs in vielen Städten und Dörfern Lettlands dürfte sich der Ausbau von KWK-Kapazitäten auf kleinere Anlagen konzentrieren. Bei der Entwicklung von Projekten sollte dabei eine höhere Wirtschaftlichkeitsschwelle als bei größeren Anlagen berücksichtigt werden.⁴⁹

Nach Angaben des Verbandes der Wärmelieferanten in Lettland sind viele Biomassewerke darum bemüht, Abgas-kondensatoren zu bauen und somit die Effizienz der Anlagen um bis zu 20 % zu steigern. Diese Effizienzsteigerung ist in besonderem Maße bei der Modernisierung von alten Fernwärmeversorgungsnetzen wichtig. Nach Berechnungen des Verbandes könnte der Energieverbrauch von Unternehmen, die Erdgas nutzen, stark reduziert werden, wenn die alten Kesselhäuser umgerüstet und an Biobrennstoffe angepasst würden. Das in Lettland vorhandene Biomassepotenzial und die für die Erneuerung des zentralisierten Wärmeversorgungs-systems notwendigen Renovierungsarbeiten bieten gute Chancen für Hersteller von Heizkesseln und auf Biomasse basierenden KWK-Anlagen.

Es gibt aktuell keine genauen Daten oder ausführlichen Statistiken zum Anbau von Energiepflanzen in Lettland. Stroh wird in Lettland direkt zur Erzeugung von Energie verwendet, der Umfang ist jedoch sehr gering.

In Lettland wird vorwiegend Biokraftstoff der ersten Generation in Form von Biodiesel aus Rapsöl hergestellt. Biokraftstoffe der zweiten und dritten Generation werden bislang nur wenig in kommerziellem Maßstab produziert. Für die Produktion von Bioethanol werden Weizen, Roggen und Triticale verwendet. Gefördert wird die Erzeugung indirekt durch eine ermäßigte Verbrauchssteuer für Biokraftstoffe und fossile Kraft- und Brennstoffmischungen. Auch gilt eine Beimischungspflicht zu fossilen Brennstoffen – der Mindestanteil beträgt 5 %. Es gibt keine Direkthilfen.

Nach Vorgaben der EU sollte Biokraftstoff in Europa eine immer stärkere Verwendung finden. Unter Berücksichtigung der in Lettland vorhandenen Anbaufläche von Raps ergeben sich hieraus gute Chancen für Biodiesel-Produzenten, um Produktionskapazitäten und die technische Infrastruktur für die Biodieselproduktion aufzubauen. Die unklaren rechtlichen Rahmenbedingungen könnten jedoch eine Hürde darstellen. Trotzdem sehen die Experten hier gute Zukunftschancen. Zudem wird dieses Segment in den Planungsunterlagen der Regierung im Zusammenhang mit geplanten Unterstützungsmaßnahmen ausdrücklich erwähnt – es geht um Biokraftstoffe der 2. Generation für die Nutzung als Kraftstoff für den Transport.

In Lettland entstehen jährlich etwa 800 Tsd. Tonnen Siedlungsabfälle, von denen 50 % bis 60 % organisch abbaubar sind. Mit 410 Kilogramm Müll pro Kopf wies Lettland 2018 gemäß Eurostat fast den niedrigsten Anteil in Europa auf, nur Estland und Polen produzieren weniger Abfall pro Einwohner. Lettlands Ziel ist es, 50 % der Abfälle bis 2020 zu recyceln, 2019 lag der Umfang jedoch bei weniger als 30 %. Biologisch abbaubare Abfälle machen fast die Hälfte der Biomasse bei der Stromerzeugung aus Siedlungsabfällen aus. In Lettland wird der größte Teil der Abfälle auf Mülldeponien entsorgt, da weder ausreichende Sortiermöglichkeiten noch Strukturen für Recycling vorhanden sind. Die Sortierung biologisch abbaubarer Abfälle soll in Lettland ab 2021 eingeführt werden. Trotz wachsenden Umweltbewusstseins ist das System der Kreislaufwirtschaft in Lettland immer noch rückständig. Das Ministerium für Umwelt und Regionale Entwicklung arbeitet deshalb an einem neuen Abfallbewirtschaftungsplan 2021-2027 und einem Aktionsplan für die Kreislaufwirtschaft, die bis Sommer 2020 fertiggestellt sein sollen.⁵⁰

⁴⁸ *Latvijas Valsts Meži VAS* (LVM, staatliche Aktiengesellschaft für lettische Wälder), Forschungsauftragsbericht, Leiterin Dr. habil. sc. ing. Dagnija Blumberga, „Die Biomasse aus dem Wald - neue Produkte und Technologien“ vom Institut für Umweltschutz und Heizsysteme an der Technischen Universität Riga (RTU VASSI) von 2016, abgerufen im Mai 2020

⁴⁹ Gespräch mit Dr. sc. ing. Edgars Vigants, Institut für Umweltschutz und Heizsysteme an der Technischen Universität Riga (RTU VASSI), Vertreter des Verbandes der erneuerbaren Energien Lettland, am 18.05.2020

⁵⁰ Ministerium für die Umwelt und regionale Entwicklung, Kommunikation mit Abteilungsleiterin Frau Ērika Lazdiņa (Dezember 2019-Januar 2020)

In Lettland werden seit ca. 40 Jahren Biogasanlagen zur Energiegewinnung genutzt. Insgesamt sind aktuell 49 Biogasanlagen in Betrieb, die das erzeugte Biogas zur Kraft-Wärme-Kopplung nutzen, sowie eine Biogasanlage (Cēsu alus AS), welche das Biogas durch Abwasserbehandlung erzeugt und in einem Gaskessel zur Gewinnung von technologischer Wärme nutzt. Die installierte elektrische Gesamtleistung beträgt 60,5 MW und die gesamte Wärmekapazität liegt bei 64-65 MW.⁵¹ Für die Herstellung von Biogas werden in Lettland Rohstoffe wie Abwasserschlamm, Abfall von Mülldeponien, Kulturpflanzen (hauptsächlich Mais), Stallung und in kleineren Mengen auch Abfälle aus der Lebensmittelindustrie verwendet. Biogas wird in Lettland hauptsächlich zur Energieerzeugung genutzt. Bei vielen in Lettland umgesetzten Biogasprojekten kommen Technologien und Maschinen zum Einsatz, die in Deutschland entwickelt wurden. Die meisten Biogasanlagen in Lettland sind relativ groß und benötigen das ganze Jahr über eine entsprechend große Menge an Rohstoffen. Viele der Anlagenbesitzer besitzen jedoch kein eigenes Ackerland und müssen ihre Einsatzstoffe daher von externen Lieferanten beziehen. Die anfallenden Transportkosten verteuern die Biogasproduktion. Alternativ bietet sich die Verwendung organischer Abfälle und unbrauchbarer Produkte an (ein positives Beispiel: *Getliņi Eko SIA* in Riga).

Derzeit zögern die Landwirte in Lettland aufgrund der Ungewissheit bezüglich der neu zu verhandelnden garantierten Einspeisevergütung und der Gestaltung des neuen Systems mit dem Einstieg ins Biogas-Geschäft, so die Expertenmeinung. Trotzdem birgt die Landwirtschaft das größte Potenzial für die Produktion von Biogas in Lettland. Es steht ein hinreichend großes Kontingent an Nutztieren zur Biogaserzeugung in landwirtschaftlichen Anlagen zur Verfügung. Organisch abbaubare Abfälle entstehen in großen Mengen in den Lebensmittelverarbeitungs- und Gemeinschaftsverpflegungsanlagen. Die Abfälle werden entweder auf der Mülldeponie entsorgt oder als Viehfutter an Landwirte verkauft. Die Praxis der Verwertung biogener Abfälle durch Kompostierung verbreitet sich in Lettland langsam, aber stetig. Daneben entstehen in Lettland bei der Abwasserreinigung in kommunalen Kläranlagen beträchtliche Mengen Klärschlamm, die bislang kaum genutzt werden. Mögliche Endnutzungen bestehen in der Wärmeversorgung (für Fernwärmesysteme oder Gebäude), Stromerzeugung (für die Verwendung vor Ort oder außerhalb des Standortes) oder Kogeneration. Mit der Anwendung wird jedoch durch technische Herausforderungen, wirtschaftliche Erwägungen und die politischen Rahmenbedingungen bislang vielerorts gezögert.

Nach Einschätzung von Branchenvertretern ist Lettland erst auf dem Wege zu einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft, da es vor allem an einem kohärenten Abfallwirtschaftssystem mangelt. Ein stärkerer Einsatz von erneuerbaren Energien bei der Energieerzeugung könnte zugleich dazu beitragen, Umweltprobleme zu lösen und die Menge an deponiertem Abfall zu reduzieren. Eine effiziente Verwertung von Abfällen könnte über die gesamte Wertschöpfungskette große Mengen primärer Rohstoffe und Energieträger einsparen. Nicht unterschätzt werden sollten aber bürokratische Hindernisse und dass viele Einwohner Lettlands Vorbehalte gegen Abfallverbrennungsanlagen in ihrer Nähe haben und versuchen, solche Projekte durch Bürgerinitiativen zu verhindern.

Die erheblichen Mengen an Torf in Lettland (10 % des lettischen Territoriums sind von Mooren bedeckt) werden bislang vorwiegend zur Substratherstellung genutzt. Studien in zwölf Städten mit 18 kleineren Anlagen (Kapazität von 5 bis 10 MW) und an zwei weiteren Orten mit mittelgroßen KWK-Anlagen belegen aber, dass Torf eine sinnvolle Ergänzung des Energiemixes darstellen könnte. Technisch dürften die meisten Heizkesselanlagen und kleinere kommunale Kraftwerke ohne weiteres mit Torf statt Kohle gefüttert werden können; die EU erkennt allerdings Torf bisher nicht als regenerativen Energieträger an und schließt jegliche Form der Förderung, aufgrund der schwefelhaltigen Emissionen, aus.⁵²

Die Nutzung von Sonnenenergie zeigt gute Perspektiven auf, benötigt werden jedoch hinreichende Technologien. Der einsetzbare Umfang im Industriebereich wird mittelfristig eher gering bleiben, aktuell findet eine Verwendung überwiegend für Büroräume statt.

Ebenfalls ist der Bereich der Windenergie perspektivisch gut aufgestellt und zeigt Bedarf an neuen Technologien. Die Branche wartet auf Gesetzesänderungen und unterstreicht die Dringlichkeit staatlicher Unterstützung und Förderung. Es existieren gesetzliche Einschränkungen, z.B. für Aktivitäten in Naturschutzgebieten. Allgemein bestimmen die Umweltvorschriften die Grenzen für die Platzierung von Windturbinen und es fehlt an einer gesetzlichen Grundlage für den Ausbau von Offshore-Windparks. Aktuell wird die maritime Raumplanung vom Ministerium für Umwelt und regionale Entwicklung erstellt. Mit diesem strategischen Dokument soll auch ein Rahmen für die Entwicklung der

⁵¹ Informationen vom Fachverband für Biogas Lettland, Leiter Herr Andis Kārklīņš, Mai 2020

⁵² Ministerium für die Umwelt und Regionale Entwicklung, Torfrichtlinien und Strategiebeschreibung der Situation (2018), <https://www.zemeunvalsts.lv/documents/view/a684ecee76fc522773286a895bc8436/K%C5%ABdra%20pamatnost%C4%81dnes%20oun%20strat%C4%93g%C4%ABja%20VARAM%20situ%C4%81cijas%20apraksts%202018%20septembris%20PDF.pdf>, abgerufen am 15.05.2020

Windenergie auf See gegeben werden. Im entsprechenden Planungszyklus wird der sogenannte „Planungshorizont“ bis 2030 festgelegt.⁵³

Lettland bietet gute Voraussetzungen im Bereich Geothermie und Tiefengeothermie; es gibt geologische Formationen und Gebiete, wo im Verbund mit anderen regenerativen Technologien Erdwärme zu einer verlässlichen Versorgung mit erneuerbaren Energien beitragen könnte. Interesse an ingenieurtechnischen Systemlösungen und Technologien für Tiefbohrungen und Tiefengeothermie ist gegeben und es besteht Beratungsbedarf für eine wirtschaftliche und technisch zuverlässige Nutzung der Geothermie für die Wärme- und Stromversorgung.

Die Entwicklung im Bereich Hydrokraft zeigt aufgrund strenger Umweltvorschriften derzeit wenig Perspektive. In Lettland sind drei große und mehr als 140 kleine Hydrokraftwerke an der Erzeugung von Strom aus Wasserkraft beteiligt.

Ein wesentlicher Teil der in Lettland durchgeführten Biomasse-Projekte wird seitens Großunternehmen, aber auch von staatlichen und kommunalen Wärmeversorgungsunternehmen realisiert. Darüber hinaus sind auch einige Kleinbetriebe, Bauernhöfe und ausländische Investoren aktiv. Die ersten Biomasse-Pilotprojekte wurden in Lettland bereits Anfang der 1990iger Jahre im Bereich der Wärmeversorgung durchgeführt. Viele Modernisierungsprojekte wurden mit Unterstützung skandinavischer Partner umgesetzt. So wurden mit Unterstützung der dänischen (in der Stadt Mālpils) und schwedischen (in der Stadt Balvi) Regierung die alten Heizkessel des Fernwärmesystems auf Hackschnitzel umgerüstet; später folgten weitere Projekte ähnlicher Art in anderen Städten Lettlands wie in Alūksne, Rīga und Jūrmala. Insgesamt zählt Lettland ca. 130 Kesselhäuser, in denen mit skandinavischer Hilfe eine Brennstoffumstellung auf Hackschnitzel oder andere Holzabfallprodukte vorgenommen wurde.

Im Jahr 1995 wurde die Fernwärmeversorgung der Stadt Brocēni vollständig auf Biomasse (Hackschnitzel und Holzspäne) umgestellt. Vor der Modernisierung erfolgte die Wärmeerzeugung in einem Kesselhaus des Zementwerks, was zu großen Wärmeverlusten an den Leitungen und hohen Belastungen für die Umwelt führte. Im Zuge der Umstellung wurden zwei neue Heizkessel des schwedischen Herstellers *KMW Energi AB* installiert, betrieben mit Biomasse und Gas. Der Biomasse-Heizkessel wird mit Hackschnitzeln und Holzspänen der umliegenden Sägewerke befeuert und erzeugt jährlich 22,5 GWh Wärmeenergie. Die Gesamtleistung des Kesselhauses liegt bei 29 GWh Wärmeenergie. Die Finanzierung des Projekts mit einem Investitionsvolumen von knapp 670 Tsd. EUR wurde mit Hilfe eines Darlehens der schwedischen Regierung bewerkstelligt. Durch die Umrüstung auf die neue Technologie konnten die Wärmeverluste und Schadstoffemissionen deutlich reduziert werden. Gleichzeitig wurde auch das Entsorgungsproblem der lokalen Sägewerke gelöst. Die angeschlossenen Haushalte profitieren in Form von günstigeren Wärmetarifen. Diese wurden durch den Brennstoffwechsel von 18,16 EUR/MWh auf 12,30 EUR/MWh verringert. Ein ähnliches Projekt wurde in der Stadt Ludza durchgeführt. Auch hier konnten die Umweltbelastungen vermindert und die Wärmetarife für die Endverbraucher um knapp 30 % gesenkt werden.

Im November 2007 wurde in Kuldīga das zum damaligen Zeitpunkt größte und modernste automatisierte Kesselhaus in den baltischen Staaten in Betrieb genommen: eine Biomasse-KWK-Anlage mit einer Leistung von 0,727 MW_{el} und 3,06 MW_{th}. Die Gesamtinvestitionen des Projektes betragen 5,22 Mio. EUR, wovon 1,7 Mio. EUR aus EU-Fördermitteln stammten. Des Weiteren wurde in Liepāja eine KWK-Anlage mit einem Investitionsvolumen von 10 Mio. EUR errichtet, die mit Biomasse (Holzhackschnitzel) betrieben wird. Die EU-Förderung betrug 3,3 Mio. EUR. Im Rahmen des Projektes wurden ein 20-30 MW Abwärmekessel und eine KWK-Anlage mit einer Stromleistung von 2 MW sowie einer Wärmenergieleistung von 10 MW aufgebaut. Es wurden noch zwei weitere Erneuerungsprojekte in Liepāja durchgeführt, wobei eine 10-MW-Holzhackschnitzel-KWK-Anlage und ein neuer 30-MW-Biomassekessel installiert wurden. Die Investitionen beliefen sich auf 18,50 Mio. EUR. Seit der Durchführung dieser Projekte beträgt der Anteil grüner Energie in der Wärmeversorgung der Stadt Liepāja mehr als 60 %.

Im Laufe des Jahres 2013 wurde eine Reihe von weiteren Projekten durchgeführt. So nahm die Stadt Jelgava in der Nähe von Riga die bisher größte Biomasse-KWK-Anlage Lettlands mit einer Stromleistung von 23 MW und Wärmenergieleistung von 45 MW in Betrieb. Die Gesamtinvestitionen des Projektes betragen 76 Mio. EUR, wovon 6 Mio. EUR aus EU-Fördermitteln stammte. Auftragnehmer war das finnische Unternehmen *Fortum*. Es gibt auch Beispiele, bei denen Städte ihre Wärmeversorgung vollständig auf Erneuerbare-Energien-Technologien umgestellt haben. Dazu zählt die Stadt Tukums, die nach der Modernisierung und Erhöhung der Leistung ihres Holzhackschnitzel-Kesselhauses von 10 auf 25 MW gänzlich auf fossile Brennstoffe verzichten konnte.

Ende Februar 2013 ging die dritte Biomasse-KWK-Anlage mit einer Leistung von 22 MW_{th} und 4 MW_{el} in der Stadt Riga ans Netz. Betrieben wird die Anlage vom städtischen Wärmeversorgungsunternehmen *Rīgas siltums AS*. Die Anlage

⁵³ Ministerium für Umweltschutz und Regionale Entwicklung, http://www.varam.gov.lv/lat/darbibas_veidi/tap/lv/?doc=23102, abgerufen am 13.05.2020

wurde in der Wärmeversorgungszentrale *Ziepniekkalns* installiert. Ein Jahr später wurde mit dem von *Latvenergo AS* erdgasbetriebenen Kraftwerk TEC-2 in Riga das größte Leistungsausbau- und Modernisierungsprojekt abgeschlossen. Die installierte Leistung beträgt 832 MW_{el} und 544 MW_{th}. TEC-2 ist das größte Heizkraftwerk in Lettland.

Die Biomasse-KWK-Projekte der jüngsten Vergangenheit wurden überwiegend von holzverarbeitenden Industriebetrieben umgesetzt. Ziel ist es, die erzeugte Wärmeenergie zum eigenen industriellen Zweck zu nutzen. Hier ist als Beispiel das Unternehmen *Ošukalns SIA* zu nennen, welches bereits ein Biomasse-Kraftwerk mit einer Leistung von 1,4 MW_{el} betreibt. Ein ähnliches Projekt läuft bei der *Saldus enerģija SIA*. Auch das estnische Unternehmen *Graanul Invest SIA*, einer der größten Produzenten von Holzpellets Lettlands, hat zwei umfangreiche KWK-Projekte mit 15 MW_{th} und 6,5 MW_{el} in Launkalne und Inčukalns umgesetzt. Auch das Sägewerk *BSW LATVIA SIA* hat moderne Technologien zur Energieversorgung aus Biomasse, d.h. Erzeugung von Energie aus Hackschnitzeln, eingeführt.

In der Kläranlage „*Daugavgrīva*“ des kommunalen Rigaer Wasserversorgungsunternehmens *Rīgas Ūdens SIA* wird Biogas bereits seit 1991 als Brennstoff genutzt. 2001 wurde eine KWK-Anlage mit einer thermischen Leistung von 1.048 kW und einer elektrischen Leistung von 1.963 kW fertiggestellt. Die produzierte Menge von 9 GWh dient vornehmlich dem Bedarf vor Ort.

Im Herbst 2002 wurde in Lettland das erste Projekt zur energetischen Nutzung von Deponiegas aus biologisch abbaubaren Abfällen verwirklicht. Auf der städtischen Mülldeponie von Riga, betrieben von *Getliņi Eko SIA*, wurden fünf Generatoren des Typs JGS 320 GS mit einer elektrischen Gesamtkapazität von 5,24 MW errichtet. Die Investitionskosten betragen etwa 20 Mio. EUR. Beteiligt an diesem Projekt mit Mitteln der Weltbank waren insgesamt 15 Firmen unter der Projektleitung des tschechischen Unternehmens *Tedom*. Im Jahr 2009 wurde ein weiterer 6. Motor angeschafft.

Seit Ende 2008 wird in den Lehr- und Forschungsanstalten der Agraruniversität Lettlands in Vecauce Biogas aus Stallmist produziert – das erste Projekt in diesem Bereich. Industrieunternehmen, die Biogas zur Eigennutzung herstellen, sind z.B. *Kalsnavas spirta rūpnīca SIA* und *Cēsu alus AS*. In der Bierbrauerei *Cēsu alus AS* wurde eine Kläranlage mit einer Förderleistung von bis zu 40 m³/h und mit einer Produktionskapazität von 30-50 Tsd. m³ Biogas pro Monat gebaut. Das auf diese Weise erzeugte Biogas wird zur Dampferzeugung für das Kesselhaus genutzt.

Industrieunternehmen aus der holzverarbeitenden Industrie, Lebensmittelproduktion, Maschinenbau- und Metallbearbeitungsbranche und andere Industriebranchen haben ihre Wärmeversorgungssysteme energieeffizient verbessert. So hat das Unternehmen *Valmieras Stikla Šķiedra AS (Valmiera Glass Group)* sein System zur Wärmerückgewinnung aus Abfallgasen erfolgreich ausgebaut; Lebensmittelhersteller wie *Dobeles Dzirnānieks* und *Orkla Confectionery & Snacks Latvija* haben ihre Industrieprozesse energieeffizient verbessert sowie Modernisierungen zur Reduzierung der Umweltbelastung durch industrielle Prozesse vorgenommen (*Orkla*). Das Flaggschiff der Holzbearbeitung in Lettland, *Latvijas Finieris*, nutzt seit Jahren fast nur vorrangig Biomasse aus den Holzabfällen zur Sicherung der Industrieprozesse im Unternehmen und nimmt an Programmen zur Förderung der Verbesserungen der Energieeffizienz aktiv teil. Die befragten Unternehmen betonten, alle Neuerungen in diesem Bereich sind von Interesse, da die Verbesserung der Industrieabläufe in solchen großen Unternehmen ein ständiger Prozess sei.

Das Forschungs- und Entwicklungsinstitut für Wald- und Holzprodukte (*MeKA*) plant in Zusammenarbeit mit mehreren Partnern aus der Industrie ein Projekt zu modernen Industriegebäuden durchzuführen, in dessen Rahmen an der lettischen Landwirtschaftsuniversität in Jelgava (*LLU*) ein industrielles Laborgebäude errichtet wird. In Zusammenarbeit mit *Latvenergo* wird an einer Lösung für die Nutzung erneuerbarer Energien geforscht. Die spezifischen Technologien, die in diesem Gebäude verwendet werden sollen, werden noch identifiziert. *Latvenergo* hat die *LLU*-Energieforscher beauftragt, eine konzeptionelle Lösung zu entwickeln. Es steht jedoch schon fest, dass das Gebäude Sonnenenergie, eine Wärmepumpe, einen Energiespeicher und evtl. einen Holzgasgenerator nutzen wird, da Holzpellets zum Heizen verwendet werden sollen. Zudem soll das Aufladen von Elektroautos in diesem Gebäude möglich sein. Wenn deutsche Unternehmen Vorschläge und Interesse an der Teilnahme an solchen fortgeschrittenen Projekten haben, ist mit großer Resonanz auf einen Informationsaustausch zwischen Unternehmern und Energieexperten zu rechnen. Die Teilnahme an innovativen Projekten ist auch strategisch vorteilhaft.

Bei den meisten Projekten wurden EU-Fördermittel in Anspruch genommen. Die Faktoren Finanzen und unmittelbarer Nutzen sind ausschlaggebend für lettische Unternehmen.

6. RECHTLICHE UND WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN AUF DEM ENERGIEMARKT

6.1 FÖRDERPROGRAMME

In der aktuellen Haushaltsperiode 2014-2020 stehen Lettland EU-Fonds-Mittel in Höhe von 4,4 Mrd. EUR zur Verfügung. In 2021-2027 sollen Lettland laut einer vorläufigen Schätzung 7 bis 7,7 Mrd. EUR EU-Finanzierung zustehen. Ein konkretes Budget gibt es zum aktuellen Stand dieser Analyse noch nicht, es wird mit einer Einigung Anfang 2021 gerechnet.⁵⁴ Laut Empfehlungen der Europäischen Kommission sollte Lettland im nächsten Programmplanungszeitraum vorrangig in den folgenden Bereichen investieren:⁵⁵

- Innovationen
- Bezahlbare Wohnräume
- Nachhaltige Verkehrslösungen
- Ressourceneffizienz und Energieeffizienz
- Energieverbindungen
- Digitale Infrastruktur

In der Regel beträgt der Anteil der Eigenfinanzierung an den zu beantragenden Finanzierungsprojekten im Privatsektor 50 % der förderfähigen Ausgaben. Je nach Förderprogramm kann dieser Wert jedoch abhängig von den spezifischen Programmbedingungen variieren. Ebenso ist zu beachten, dass die Fördermittel erst nach Abschluss des Projektes ausbezahlt werden. Für die Unternehmensförderung ist in Lettland die staatliche Investitions- und Wirtschaftsförderungsagentur (*LIAA*) zuständig. Informationen über unternehmensbezogene Programme finden sich auf der Internetseite der Agentur unter www.liaa.gov.lv.

Investitionsanreize bieten in Lettland die Sonderwirtschaftszonen in Liepāja (www.liepaja-sez.lv), Rēzekne (www.rsez.lv) und Latgale (<https://lpr.gov.lv/en/#.XqaLF5lRVPY>) sowie die Freihäfen Riga (www.freeportofriga.lv) und Ventspils (www.portofventspils.lv). Innerhalb dieser Zonen findet keine Umsatzbesteuerung der wesentlichen Waren und Dienstleistungen oder angeschafften Investitionsgüter statt. Ebenso werden keine Zölle und Verbrauchsteuern für die genutzten Brennstoffe erhoben. Die Körperschaftsteuer und die Immobiliensteuer sind auf 20 % des regulären Steuersatzes begrenzt. In Lettland gibt es mehrere Industrieparks mit moderner Infrastruktur, die ausländischen Unternehmen ein günstiges Geschäftsumfeld bieten. Angesichts der hohen Aufgeschlossenheit gegenüber Unternehmen und Investoren aus Deutschland eröffnen sich gute Einstiegschancen und Perspektiven in Lettland. Beide Länder verbindet eine sehr ähnliche Mentalität und Kultur. Gute persönliche Beziehungen und deren Pflege haben in Lettland einen hohen Stellenwert.

Lettland erhält derzeit Mittel zur Regionalförderung aus den europäischen Strukturfonds. Diese dienen nationalen Vorhaben und fließen somit in die staatlichen Förderangebote ein. In der Haushaltsphase 2014 - 2020 werden Lettland Mittel aus drei verschiedenen Fonds zur Verfügung gestellt: dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, dem Europäischen Sozialfonds und dem Kohäsionsfonds. In dieser Förderperiode kann Lettland auf 4,4 Mrd. EUR an europäischen Fördermitteln zurückgreifen. Die europäischen Strukturmittel fließen in Lettland vorwiegend in den Ausbau und die Förderung folgender Bereiche: Forschung, technologische Entwicklung und Innovation; IT- und Telekommunikationsdienstleistungen, E-Government; Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen; Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft; Umweltschutz und Ressourceneffizienz; nachhaltige Verkehrssysteme; nachhaltige und hochwertige Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität von Arbeitskräften; soziale Eingliederung und Bekämpfung von Armut; Aus- und Weiterbildung und lebenslanges Lernen.

Die Unternehmensförderung ist hauptsächlich auf lettische Unternehmen ausgerichtet. Sie kann jedoch auch von Firmen in Anspruch genommen werden, die mit ausländischem Kapital in Lettland gegründet wurden.

Die Förderungen Lettlands zur weiteren Kohäsion der Mitglieder der Europäischen Union werden in der nächsten Haushaltsphase 2021-2027 weitergeführt.⁵⁶ Als eines der Mitglieder der *EU-Friends of Cohesion* plädiert Lettland für die Aufrechterhaltung der Budgethöhe für den kommenden Zeitraum. Laut der Parlamentarischen Staatssekretärin des

⁵⁴ *Latvijas Avīze*, Tageszeitung am 7.02.2020, <https://www.la.lv/es-limena-panaksanai-mazak-naudas>, abgerufen am 12.05.2020

⁵⁵ CFLA, Zentrale Finanz- und Vertragsagentur Lettland, https://www.cfla.gov.lv/userfiles/files/1_ES_budzets_M_Brencis_06112019.pdf, abgerufen am 12.05.2020

⁵⁶ Europäische Kommission, *New Cohesion Policy – Latvia*, https://ec.europa.eu/regional_policy/en/2021_2027/latvia/, abgerufen am 24.04.2020

Außenministeriums, Frau Zanda Kalniņa-Lukaševica, können nur so die ambitionierten Ziele der EU bezüglich einer klimafreundlicheren Industrie und Agrarwirtschaft erreicht werden.⁵⁷

Lettland fördert und nutzt Bioenergie auf Basis der EU-Richtlinie 2009/28/EG. Hierfür wurde in Lettland ein staatlicher Unterstützungsmechanismus – das wichtigste Förderinstrument im Stromsektor für nachhaltig erzeugte Elektrizität – bereits 1995 durch ein Einspeisetarifsystem und den obligatorische Einkauf von Strom sowie eine garantierte Gebühr für die in Kraftwerken installierte elektrische Kapazität eingeführt: die **OEK (OIK)**, die obligatorische Einkaufskomponente, welche sich aus den Verordnungen des Ministerkabinetts Nr. 262 bezüglich der Energieproduktion durch erneuerbare Energieressourcen und Nr. 221 bezüglich der Energieproduktion in einem Kraft-Wärme-Kopplungs-System zusammensetzt. Durch die gesetzlichen Verordnungen sollen zum einen die jährlichen Quoten für die verpflichtende Einspeisung von erneuerbaren Energien erfüllt werden, zum anderen legen sie differenzierte Einspeisetarife in Abhängigkeit von der Quelle der erneuerbaren Energie und der Kapazität der Anlage fest sowie ihre Berechnung im Zusammenhang mit dem Gaspreis. Die Tatsache, dass über die OEK und Änderungen daran in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in Lettland immer wieder intensiv diskutiert wird, erschwert derzeit eine Aussage über den *Return on Investment*.⁵⁸

Gemäß den Änderungen an der Verordnung des Ministerkabinetts Nr. 262 wurde ein Moratorium der staatlichen Förderung verhängt. Seit dem 26. Mai 2011 veröffentlicht das Wirtschaftsministerium keine Ausschreibungen mehr für die Beschaffung von Strom aus Biomasse, Biogas, Solar- oder Windkraftanlagen im Rahmen der obligatorischen Beschaffung. Seit dem 10. September 2012 sind Händler nicht mehr berechtigt, sich für den Erwerb des Verkaufsrechts des erzeugten Stroms im Rahmen der obligatorischen Beschaffung zu qualifizieren und eine garantierte Gebühr für die im KWK-Kraftwerk installierte elektrische Kapazität zu erhalten. Im Frühjahr 2017, nach mehr als drei Jahren (Ende 2013 begann die Abstimmung), hat die Europäische Kommission anerkannt, dass die Unterstützung, die Lettland den Stromerzeugern durch die obligatorische Strombeschaffung und garantierte installierte Kapazität gewährt, rechtmäßig und im Einklang mit der Europäischen Union ist. Die von der Europäische Kommission getroffene Entscheidung bestätigte, dass der von Lettland eingerichtete Unterstützungsmechanismus für Elektrizitätserzeuger und die staatliche Beihilfe für den Zeitraum vom 01.01.2007 bis 10.09.2012 zulässig war.⁵⁹

Gegenwärtig werden immer noch zusätzlichen Kosten, die sich aus der Anwendung des OEK-Mechanismus ergeben, von allen lettischen Stromnutzern durch eine spezielle OEK-Zahlung getragen, die zusätzlich zum Strompreis, dem Verteilungs-/Übertragungstarif und der Mehrwertsteuer (nachstehend „MwSt.“) im Gesamtpreis für Strom enthalten ist. Die Beträge, die an Händler im Rahmen der obligatorischen Strombeschaffung z.B. allein von 2007 bis 2017 gezahlt wurden, betragen 1,8 Mrd. EUR. Das System wird zurzeit schrittweise umgebaut und ausgesetzt; die Regierung unterstützt die Abschaffung der OEK, sofern dies rechtmäßig erfolgt.

Infolge verschiedener Verstöße wurde mehreren Elektrizitätserzeugern bereits die Beihilfe verweigert, was zu den Begrenzungen der Tätigkeit von etwa einem Drittel der Stationen im Jahr 2019 geführt hat. Im Mai 2020 haben noch 330 Kraftwerke das Recht, Strom im Rahmen der OEK zu verkaufen; 5 Kraftwerke erhalten die Gebühr für die installierte elektrische Kapazität.

Die Regierung plant einen allmählichen Abbau des Feed-In-Systems, damit schon ab dem 1. Januar 2022 die staatliche Förderung der Ökostromerzeugung den marktwirtschaftlichen Grundsätzen entspricht. Die Regeln und Standards für die Bedingungen der Stromerzeugung werden für funktionierende Stationen geändert. Es gibt Unternehmen, die in diesen Änderungen eine Abschaffung der gesetzlichen Rechte sehen, die Betreibern zur Erzeugung und zum Verkauf erneuerbarer Energien eingeräumt wurden. Die Erteilung des Rechts für neue Projekte zur Abnahme und Vergütung von Strom, der aus erneuerbaren Energien gewonnen wurde, ist bis zur Erarbeitung eines neuen, effektiven Fördersystems ausgesetzt. Laut Änderungen des Strommarktgesetzes seitens des Ministerkabinetts Lettlands vom 30.01.2020 wird die Kontrolle der Elektrizitätserzeuger und staatlichen Beihilfen durch die obligatorische Beschaffung verstärkt. Die Verantwortung für die Verwaltung der energiepolitischen Maßnahmen liegt seit dem 01.01.2020 beim Bauaufsichtsbüro

⁵⁷ BNN (Baltic News Network, Nachrichtenwebseite), <https://bnn-news.com/latvia-searches-for-allies-to-prevent-eu-cohesion-funding-reduction-210010>, abgerufen am 24.04.2020

⁵⁸ Gespräche mit Andis Kārklīš, Vorstandsvorsitzender des Fachverbands von Biogas Lettland, 19.-20.05.2020

⁵⁹ LV Portāls, Medienplattform von *Latvijas Vēstnesis* (Amtsblatt der Republik Lettland), am 20.03.2018, <https://lvportals.lv/viedokli/294262-ka-veidojies-atbalsts-atjaunojamai-enerģijai-2018>, Erklärung Stand Förderung und Unterstützung für erneuerbare Energie von Jānis Patmalnieks, stellv. Staatssekretär des Wirtschaftsministeriums in Sachen Energie, abgerufen am 12.05.2020

Lettlands ([BVKB](#)). Dadurch sollen die bisherigen Überkompensationen künftig verhindert werden. Es ist geplant, diese Beihilfen ab dem Jahr 2021 einzustellen.

Der Einsatz von Anlagen zur Wärmeerzeugung oder Kühlung aus erneuerbaren Energiequellen wird durch Programme gefördert, die die Anschaffung von umwelt- und klimafreundlichen Technologien finanziell unterstützen.

Mit Hilfe von Fördermitteln aus den europäischen Strukturfonds hat Lettland seit 2007 mehrere Förderprogramme mit unterschiedlichen Schwerpunkten und Fristen ins Leben gerufen. So fördert Lettland in der laufenden EU-Haushaltsperiode 2014 - 2020 die Maßnahmen zur Effizienzsteigerung zentralisierter Wärmeversorgungssysteme und Maßnahmen zur Nutzung erneuerbarer Energieträger in der Stromproduktion durch KWK-Kraftwerke. Abgeschlossene Programme und neue Ausschreibungen können hier eingesehen werden:

https://www.em.gov.lv/lv/es_fondi/atbalsta_pasakumi_2014_2020/energetika_un_energoefektivitate/, <http://www.varam.gov.lv/lat/fondi/>. Die Verantwortlichkeit hierfür liegt beim Wirtschaftsministerium sowie dem Ministerium für Umweltschutz und Regionalentwicklung. Die Investitionen aus EU-Fonds werden von der Zentralen Agentur für Finanzen und Verträge Lettlands ([CFLA](#)) verwaltet. Für die aktuelle Haushaltsperiode von 2014 bis 2020 stehen im Bereich Energiewirtschaft Fördermittel in Höhe von 53,2 Mio. EUR zur Verfügung. Damit werden folgende Projekte gefördert: Modernisierung zentralisierter Wärmeversorgungssysteme; Erhöhung der Gebäudeenergieeffizienz und Erhöhung der Energieeffizienz im verarbeitenden Gewerbe.⁶⁰ Neben staatlichen sowie EU-Förderprogrammen stehen Finanzmittel und -instrumente wie Bankkredite, Rotationsfonds sowie Möglichkeiten zum Aufbau von Public-Private-Partnerships (PPP) zur Verfügung.

Im Transportsektor erfolgt die Förderung erneuerbarer Energien über Mindestquoten für Biokraftstoffe und ein steuerliches Anreizsystem. Die Erhöhung der Energieeffizienz wird mit einer gesetzlichen Verpflichtung forciert, Energieaudits durchzuführen. Parallel dazu sollen Förderprogramme und Kredithilfen zu mehr Investitionen in Energiesparmaßnahmen führen. Im Verkehrssektor plant Lettland, den Anteil erneuerbarer Energien bis 2030 auf mindestens 7 % zu erhöhen, um sowohl den Einsatz moderner Biokraftstoffe und Biogas als auch die Nutzung von Elektrizität im Verkehr zu fördern. Gleichzeitig will Lettland sicherstellen, dass der Anteil moderner Biokraftstoffe im Jahr 2022 0,2 % des Gesamtanteils der erneuerbaren Energien im Verkehrssektor ausmacht und bis 2030 auf 3,5 % steigt.

Dies ist im Nationalen Energie- und Klimaplan 2021-2030 hervorgehoben (Der Plan wurde am 28.01.2020 durch das Ministerkabinett Lettland bestätigt.). Die Verwirklichung des Plans wird erhebliche Auswirkungen auf die Festlegung von Industriezielen und die Gesetzgebung im Bereich erneuerbare Energien haben. So wird geplant, den Anteil erneuerbarer Energien an der Stromerzeugung zu erhöhen, indem die installierten Kapazitäten von Windgeneratoren und Photovoltaik erhöht werden – die Kapazitäten für Biomasse und Biogas zur Stromerzeugung sind von diesem Plan nicht betroffen. Jedoch sollen, laut Plan, Biomasse-Nutzungsanlagen zur Wärmeerzeugung modernisiert, die Kapazitäten installierter Wärmepumpen und Kaltumpen sowie die Nutzung von Solarenergie in diesem Bereich erhöht werden.⁶¹ Auch der Nationale Entwicklungsplan Lettlands NAP2027 für 2021-2027⁶² (ausgearbeitet vom [Sektorübergreifenden Koordinierungszentrum Lettlands](#)) befindet sich aktuell in der Phase der Verabschiedung durch Ministerkabinett und Parlament ([Saeima](#)). Hier sind wichtige Voraussetzungen für die Entwicklung und Nutzung erneuerbarer Energien eingearbeitet.

Es gibt derzeit kaum nennenswerte staatliche Unterstützung für Industrieunternehmen, die erneuerbare Energie benutzen. Aktuell werden jedoch legislative Verbesserungen bzw. Änderungen im Bereich der Produktion von erneuerbaren Energien entwickelt. Nach den jüngsten Gesetzesänderungen müssen alle Systemnutzer, einschließlich der Stromerzeuger, ab dem 01.01.2021 zu den Kosten für die Aufrechterhaltung des Netzes in Form einer monatlichen Gebühr beitragen. Bisher haben nur Endverbraucher dafür bezahlt, die Produzenten haben zuvor den produzierten Strom ohne zusätzliche Kosten ans Netz gebracht.⁶³

Förderung durch das norwegische Finanzinstrument „*Norway grants*“: Im Rahmen dieses Programms erhalten Projekte Unterstützung bei der Implementierung neuer Industrietechnologien, Anlagen, Produkte, Vorhaben, die mit „*Green Technology*“ in Verbindung stehen. Dieses Programm wird im Oktober 2020 eröffnet. Gefördert werden KMUs mit bis zu 45 % der Gesamtsumme. Das Programm wird von der lettischen Investitions- und Wirtschaftsförderagentur LIAA

⁶⁰ Wirtschaftsministerium, https://em.gov.lv/lv/es_fondi/atbalsta_pasakumi_2014_2020/energetika_un_energoefektivitate/, abgerufen am 12.05.2020

⁶¹ Ministerkabinett Lettland, Verordnung Nr. 46 über Nationalen Energie- und Klimaplan Lettland, 2021-2030, <https://likumi.lv/ta/id/312423-par-latvijas-nacionalo-energetikas-un-klimata-planu-2021-2030-gadam>, abgerufen am 19.05.2020

⁶² Nationaler Entwicklungsplan Lettland NAP2027 für 2021-2027, https://www.pkc.gov.lv/sites/default/files/inline-files/20200204_NAP_2021_2027_gala_redakcija_projekts_.pdf, abgerufen am 15.05.2020

⁶³ Gespräch mit Jānis Irbe, Vorstandsvorsitzender des Verbandes für Erneuerbare Energien am 12.05.2020

verwaltet.⁶⁴ Ein anderes Programm zielt auf Schulungen von Mitarbeitern in Unternehmen ab, deren Inhaber ausländische Unternehmer sind. Es werden 50-60 % der Schulungskosten erstattet. [Das Programm](#) ist aktuell zugänglich und wird ebenfalls von der LIAA verwaltet. Darüber hinaus ist die „Mikrofinanzierung“ *KET4CleanProduction* für die Modernisierung der Produktion (bis 50 000 EUR, nicht mehr als 70 %) zu nennen. Eine allgemeine Übersicht auf Englisch über aktuelle Fördermaßnahmen in Lettland ist hier zu finden: <https://labsoflatvia.com/en/support#development>.

Aufgrund der Corona-Pandemie im Frühling 2020 sind die meisten Industrieunternehmen derzeit auf ihre täglichen Aufgaben konzentriert, so dass das Thema innenbetriebliche Verbesserungen nur in der zweiten Jahreshälfte 2020 für sie interessant sein wird.⁶⁵

6.2 GESETZLICHE RAHMENBEDINGUNGEN, ZUSTÄNDIGKEITEN, GENEHMIGUNGSVERFAHREN

6.2.1 INVESTITIONSRECHT

Ausländische natürliche oder juristische Personen können ohne rechtliche Beschränkungen in Lettland ein Unternehmen gründen oder in sonstiger Weise unternehmerisch tätig werden. Ausnahmen gelten lediglich für strategisch wichtige Bereiche wie beispielsweise die Energieversorgung. Immobilien können von Ausländern ohne Beschränkungen erworben werden. Seit 2014 dürfen Bürger und juristische Personen aus Staaten der Europäischen Union zudem auch Grundstücke ohne jede Beschränkung erwerben. Beschränkungen bestehen lediglich beim Erwerb von landwirtschaftlichen Nutzflächen und Waldflächen. Lettische Steuerzahler profitieren bei erstmaligen langfristigen Investitionen, die im Rahmen eines geförderten Investitionsprojekts geleistet werden, von Steuerermäßigungen in Höhe von 25 % (Gesamtbetrag maximal 50 Mio. EUR). Für Investitionen, die zwischen 50 und 100 Mio. EUR liegen, werden Steuerermäßigungen in Höhe von 15 % für den Überschussbetrag gewährt.⁶⁶

6.2.2. GESELLSCHAFTSRECHT

Die verschiedenen Gesellschaftsformen in Lettland ähneln dem deutschen Recht. Ebenso wie in Deutschland unterscheidet man zwischen Personen- und Kapitalgesellschaften. Die wichtigsten Gesellschaftsformen sowie die notwendigen Schritte zur Gründung einer Gesellschaft sind auf der Webseite des Unternehmensregisters zu finden, siehe: <https://www.ur.gov.lv/en/register/compare-business-types/>. Eine Unternehmensgründung in der Rechtsform der Europäischen Gesellschaft (*Societas Europaea*) oder der Europäischen Wirtschaftlichen Interessenvereinigung (*EWIV*) ist ebenfalls möglich. Die rechtswirksame Gründung eines Unternehmens erfolgt mit der Eintragung in das Unternehmensregister.

6.2.3 STEUERRECHT

Lettlands Steuerrecht unterlag in den vergangenen Jahren ständigen Änderungen. Zuletzt wurde im Juli 2017 ein umfassendes Gesetzespaket verabschiedet. Die weitreichende Reform trat am 1. Januar 2018 in Kraft, wobei teils mehrjährige Übergangsfristen gelten. Ein Eckpunkt der Reform war die Einführung einer progressiven Einkommensteuer.

Natürliche Personen mit Wohnsitz in Lettland unterliegen der unbeschränkten Einkommensteuerpflicht auf alle weltweit erlangten Einkünfte. Personen ohne Wohnsitz sind beschränkt einkommensteuerpflichtig in Bezug auf in Lettland erzielte Einkünfte. Für Jahreseinkommen von bis zu 20.000 EUR gilt demnach ein Steuersatz von 20 %, für Einkommen von mehr als 62.800 EUR pro Jahr sind es 31,4 %. Für dazwischenliegende Summen wird der bislang einheitliche Steuersatz von 23 % angewandt. Der steuerfreie monatliche Grundfreibetrag stieg zunächst von 115 EUR auf 200 EUR und dann weiter auf 230 EUR (2019) und 250 EUR (2020).⁶⁷

Juristische Personen mit Sitz oder Verwaltung in Lettland unterliegen mit ihren weltweit erzielten Erträgen der Körperschaftsteuerpflicht. Für Körperschaften ohne Sitz oder Verwaltung in Lettland beschränkt sich die Körperschaftsteuer auf in Lettland erzielte Einkünfte. Reinvestierte Gewinne sind dabei nach der Steuerreform von 2018 für Unternehmen künftig steuerfrei. Bei einer Ausschüttung fallen 20 % Steuern an. Lettland folgt damit einem Konzept, das im benachbarten Estland schon seit einigen Jahren erfolgreich angewendet wird. Anregt werden sollen dadurch Investitionen etwa im technologischen Bereich. Für Mikro-Unternehmen mit einem Jahresumsatz von bis zu 40.000

⁶⁴ Investitionsagentur Lettland, <http://www.liaa.gov.lv/en/norway-grants-for-green-industry-innovation-programme>, abgerufen am 15.05.2020

⁶⁵ Gespräche mit Verbandsleitern (Branchen: Lebensmittel, Metallbearbeitung und Maschinenbau) A. Lejas-Krūmiņš und T. Grīnfēlds, Mai 2020

⁶⁶ Mehr Informationen zu den Investitionsanreizen sind auf der Website des Wirtschaftsministeriums verfügbar unter:

https://www.em.gov.lv/lv/nozares_politika/nacionala_industriala_politika/investicijas/nodoklu_stimuls_investicijam/, abgerufen am 11.05.2020

⁶⁷ Europäische Kommission, Lebens- und Arbeitsbedingungen, Lettland,

<https://ec.europa.eu/eures/main.jsp?catId=8672&acro=living&lang=de&parentId=7817&countryId=LV&living=>, abgerufen am 24.04.2020

EUR gilt ein pauschaler Steuersatz von 15 %.⁶⁸ Der Regelsatz der Umsatzsteuer beträgt 21 %. Der ermäßigte Tarif für bestimmte Warengruppen und Dienstleistungen beträgt 12 %. Eine Gewerbesteuer kennt das lettische Recht nicht. Zwischen Lettland und der Bundesrepublik Deutschland besteht ein Doppelbesteuerungsabkommen.

6.2.4 RECHTSVERFOLGUNG

Das Gerichtssystem in Lettland besteht aus Zivil- und Strafgerichten sowie Verwaltungsgerichten. Die ordentliche Gerichtsbarkeit besteht aus Distrikt- und Stadtgerichten, Regionalgerichten und dem Obersten Gerichtshof. Grundsätzlich sind Bezirks- bzw. Stadtgerichte erstinstanzlich zuständig, sofern keine Zuständigkeit der Regionalgerichte gegeben ist. Bei einem Streitwert von mehr als 201.000 EUR sowie streitwertunabhängig bei Immobilienstreitigkeiten, Insolvenzverfahren und in Angelegenheiten des gewerblichen Rechtsschutzes sind in erster Instanz die Regionalgerichte zuständig. In Zivilprozessen besteht kein grundsätzlicher Anwaltszwang. Für die Prozessführung empfiehlt sich jedoch die Einschaltung eines lokalen Rechtsanwalts. Lettland hat das Übereinkommen über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche (New Yorker Übereinkommen) ratifiziert. Auf dem Hoheitsgebiet eines anderen Vertragsstaates ergangene Schiedssprüche können in Lettland vollstreckt werden.

6.2.5 SCHUTZ GEISTIGEN EIGENTUMS

Lettland ist den meisten multilateralen internationalen Verträgen im Bereich des geistigen und gewerblichen Rechtsschutzes beigetreten. Der Patentschutz entsteht durch Anmeldung und gilt grundsätzlich für 20 Jahre. Auf Grundlage der internationalen Patentkooperationsvereinbarung (PCT) kann auch durch Anmeldung des Patents beim Europäischen oder Deutschen Patentamt ein Rechtsschutz in Lettland erlangt werden. Der Markenschutz entsteht durch Eintragung. Eintragungsfähig als Marke sind u.a. Wörter, Bilder sowie Wort-/Bildkombinationen. Die Schutzdauer beträgt zunächst zehn Jahre. Der Schutz gewerblicher Muster entsteht mit der gebührenpflichtigen Registrierung und bietet Rechtsschutz für fünf Jahre. Nach Ablauf kann der Schutz viermal verlängert werden.

6.2.6 ENERGIESEKTOR. ENERGIEPOLITISCHE ZUSTÄNDIGKEITEN, GESETZGEBUNG

Lettlands Energiemarkt basiert grundsätzlich auf einem Energiemix aus erneuerbaren und fossilen Energien. Derzeit erfolgt die Energieversorgung immer noch überwiegend mit Erdöl und Erdgas, die erneuerbaren Energieressourcen spielen insbesondere im Bereich der Strom- und Wärmeherzeugung eine zunehmend bedeutsame Rolle. Kontinuierlich gewachsen in den vergangenen Jahren ist dabei der Anteil von Biogas und fester Biomasse, die vor allem zur Wärmergewinnung eingesetzt wird. Eine gewichtige Rolle spielt traditionell die Wasserkraft. Gedeckt wird der gesamte Energiebedarf sowohl aus eigenen Energiequellen als auch über Importe.

Die Energiepolitik Lettlands stützt sich auf zwei wesentliche Kernziele: die Stärkung der Energieversorgungssicherheit und die Förderung der Nachhaltigkeit im Energiebereich. Damit soll langfristig eine sichere und umweltfreundliche Energieversorgung zu einem angemessenen Preis sichergestellt werden. Als EU-Mitgliedstaat ist Lettland dabei verpflichtet, die gemeinsamen Anforderungen und die EU-Rechtsvorschriften im Energiesektor umzusetzen. Die strategischen Ziele im Energiesektor wurden von Lettlands Regierung in den Leitlinien für die Entwicklung des Energiesektors 2016-2020 und der Energiestrategie 2030 festgelegt – sie sind eng mit der lettischen Strategie für nachhaltige Entwicklung 2030 und dem nationalen Reformprogramm für die Realisierung der Strategie EU2020 verbunden.

Im Bereich der erneuerbaren Energie werden in den politischen Dokumenten folgende Zielvorgaben für 2020 benannt:

- ein 40 %-iger Anteil erneuerbarer Energien am gesamten Energieverbrauch;
- ein 10 %-iger Anteil erneuerbarer Energien am Energieverbrauch des Transportsektors;
- Senkung der Treibhausgasemissionen pro Energieeinheit um 6 %.

Im Hinblick auf die Energieeffizienz werden folgende Ziele für 2020 vorgegeben:

- Primärenergieeinsparung in Höhe von 0,670 Mtoe (28 PJ);
- Endenergieeinsparung in Höhe von 0,850 Mtoe;
- Sanierung von jährlich 3 % staatlicher Gebäudefläche (max. 678.460 m²);
- Reduzierung des durchschnittlichen Wärmeverbrauchs auf 150 kWh/m² pro Jahr.

Als die wichtigsten Planungsdokumente des Energiesektors sind aktuell der Nationale Energie- und Klimaplan 2021-2030 [NEKP 2030](#) und der Nationale Entwicklungsplan Lettlands [NAP2027](#) für 2021-2027 zu nennen.

⁶⁸ Breicis Tax Solutions SLA, juristisches Büro, <http://breicis.com/de/die-neue-lettische-koerperschaftssteuer-wie-kann-sie-zum-eigenen-vorteil-genutzt-werden/>, abgerufen am 24.04.2020

Die Hauptverantwortung für den Energiesektor trägt in Lettland auf nationaler Ebene [das Wirtschaftsministerium](#). Zu dessen Aufgaben gehören die Sicherstellung der Wettbewerbsfähigkeit der lettischen Wirtschaft und der Bedingungen für die nachhaltige Entwicklung der Wirtschaft. Ebenso ist das Ministerium für die Ausarbeitung der allgemeinen Wirtschaftspolitik des Landes und der Entwicklungspläne für die Verwaltung zuständig. Dazu zählen die Energiepolitik mit deren Untersektoren Erneuerbare Energien und Energieeffizienz. Verantwortlich ist die Energieabteilung, die die Rahmenbedingungen des Energiemarktes bestimmt und für die Nutzung von erneuerbaren Energien und die Steigerung der Energieeffizienz zuständig ist, indem sie entsprechende Fördermaßnahmen festlegt.

Das Wirtschaftsministerium überwacht direkt die staatliche Aktiengesellschaft *Latvenergo* und vertritt als Anteilseigner die Interessen des Staates beim Gasversorger *Latvijas Gāze* und dem Wärmeversorger *Rīgas siltums*. Darüber hinaus unterstehen dem Ministerium die Investitions- und Förderagentur, die Wettbewerbsbehörde, das Statistikamt, die Verbraucherschutzbehörde, das nationale Akkreditierungsbüro sowie die staatliche Bauaufsicht.

Die Förderprogramme des Ministeriums für erneuerbare Energien und Energieeffizienz werden vom staatlichen Finanzentwicklungsinstitut ALTUM und von der Investitions- und Wirtschaftsförderungsagentur Lettland ([LJAA](#)) verwaltet. Die Umsetzung der Programme zur Stromproduktion aus landwirtschaftlicher und forstwirtschaftlicher Biomasse unterliegt der Aufsicht des [Dienstes für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung \(LAD\)](#).

Durch die Förderung erneuerbarer Energien sowie die Umwelt- und Klimaschutzgesetzgebung nimmt auch das [Ministerium für Umweltschutz und regionale Entwicklung \(VARAM\)](#) Einfluss auf den Energiesektor.

Die [Regulierungskommission für den öffentlichen Dienst \(SPRK\)](#) überwacht als autonome und operativ unabhängige Institution den Strom- und Erdgassektor, bestimmt die Netzanschlussbedingungen und hat die Aufsicht über die Lizenzvergabe und Tarifsetzung. Für die lokale Wärmeversorgung und die Festlegung der Wärmetarife sind die Regulierungsbehörden der Kommunen zuständig.

Das wichtigste Instrument zur Regulierung des Energiemarktes ist das [Energiegesetz](#) (im Oktober 1998 in Kraft getreten und seitdem mehrfach angepasst). Es verfolgt die Zielsetzung, einen transparenten und stabilen Rechtsrahmen zu schaffen sowie das öffentliche Interesse zu schützen. Damit fördert es zugleich den Wettbewerb. Es regelt die Produktion, Umwandlung, Speicherung, Übertragung und Verteilung der Energie sowie die Energieversorgung in Bezug auf den jeweiligen Energieträger. Die wichtigste Rechtsgrundlage für die Regulierung des lettischen Strommarktes ist seit dem 08. Juni 2005 das [Strommarktgesetz](#) (seitdem gab es mehr als 20 Gesetzesänderungen). Das Gesetz reglementiert die Stromerzeugung, -übertragung, -verteilung und den Stromhandel. Das Gesetz regelt sowohl die am Strommarkt beteiligten Parteien als auch die Kompetenzen von staatlichen Institutionen, die für die Überwachung und Regulierung des Strommarktes zuständig sind. Es bestimmt u.a., wie die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiere Ressourcen gefördert wird.

6.2.7 ÖFFENTLICHES VERGABEVERFAHREN UND AUSSCHREIBUNGEN, ZUGANG ZU PROJEKTEN

Für die Steuerung und Verwaltung öffentlicher Ausschreibungen und zur Vergabe der öffentlichen Aufträge ist in Lettland eine staatliche Projektverwaltungsagentur (*Iepirkumu uzraudzības birojs, IUB*) gebildet worden.⁶⁹ Diese Agentur ist verpflichtet, alle aktuellen öffentlichen Ausschreibungen im Internet zu veröffentlichen. Das geschieht auf einer zentralen Informationsplattform (www.iub.gov.lv) für den zentralen Einkauf von Dienstleistungen und Produkten. Sowohl staatliche als auch öffentliche Institutionen, Bildungseinrichtungen oder Wohnungsgemeinschaften können auf dieser Seite Produkte und Dienstleistungen in verschiedenen Bereichen ausschreiben. Damit soll das Verfahren für die Organisationen vereinfacht werden, die per Gesetz verpflichtet sind, die Beschaffung von Waren und Dienstleistungen per Ausschreibung zu tätigen. Ausgewählt werden die Lieferanten, die das günstigste Angebot unterbreiten. Die Informationen auf dieser Seite sind nur in lettischer Sprache verfügbar. Um den Markteinstieg und die Teilnahme an Ausschreibungen für ausländische Marktteilnehmer zu vereinfachen, sind Kontakte zu geeigneten Partnern vor Ort dringend zu empfehlen, um als Auftragnehmer an Vorhaben privater Investoren beteiligt zu werden. Ohne Kenntnis der lokalen Gegebenheiten ist es nicht leicht, die Ausschreibungen zu verfolgen und für sich zu entscheiden. Es werden in Lettland seit 2017 Prinzipien von Grüner Beschaffung laut Verordnung des Ministerkabinetts Nr. 353 angewendet; der Umfang dieser Einkäufe betrug im Jahr 2019 ca. 2 % vom BIP (515 Mio. EUR).⁷⁰

Informationen über das öffentliche Auftragswesen der Europäischen Union, d.h. die aktuellen Ausschreibungen für öffentliche Bau-, Dienstleistungs- und Lieferaufträge aus allen EU-Mitgliedstaaten, die einen bestimmten Auftragswert

⁶⁹ *Iepirkumu uzraudzības birojs* (Beschaffungsüberwachungsbüro), Informationsplattform der öffentlichen Projektverwaltungsagentur, www.iub.gov.lv, abgerufen am 25.05.2020

⁷⁰ Ministerium für Umweltschutz und regionale Entwicklung, Informationen über die Beschaffung grüner Technologien, http://www.varam.gov.lv/lat/darbibas_veidi/zalais_publicais_iepirkums/, abgerufen am 14.05.2020

überschreiten, müssen überall in der Europäischen Union bekannt gemacht werden. Dies erfolgt mit dem Supplement zum Amtsblatt (*ABl. S*), das in zwei elektronischen Formaten (*online* und *offline*) veröffentlicht wird. TED (*Tenders Electronic Daily*) ist eine kostenlos zugängliche Online-Version des Supplements und bietet zusätzlich zu den aktuellen Ausschreibungen Zugang zu den Archiven der vergangenen fünf Jahrgänge des ABl. S. Nutzer können über eine einzige Suchschnittstelle zahlreiche Suchkriterien, wie z.B. geografische Daten, Dokumenttyp, Vertragsart, Stichwörter usw. auswählen oder eingeben. Alle Informationen werden auf Deutsch und/oder Englisch veröffentlicht.⁷¹

6.2.8 NETZANSCHLUSSBEDINGUNGEN UND GENEHMIGUNGSVERFAHREN

Die Vorschriften für den Stromanschluss werden von *Sadales tīkls AS* geregelt, einem Tochterunternehmen des Staatskonzerns *Latvenergo*. Der Prozess der Stromnetzverbindung wird durch das *Strommarktgesetz* und die Bestimmungen der Regulierungskommission für die öffentliche Versorgung (*SPRK*), „Systemanschlussbestimmungen für Teilnehmer an Stromnetzen“, festgelegt. Der Netzanschlussprozess ist für alle Stromnutzer gleich. Vorschläge von Interessenten, Änderungen am Netzanschlussprozess vorzunehmen, bedeuten dementsprechend Änderungen an den *SPRK*-Regeln, die objektiv bewertet werden müssen.

Das Verteilungsnetz verwendet laut *Sadales tīkls AS* Niederspannungsgeräte mit 0,4 kV und Mittelspannungsgeräte mit 6 bis 20 kV für die Bereitstellung von Verteilungsdiensten. Etwa ein Drittel (35.579 km) des Verteilungssystems besteht aus einem Mittelspannungsnetz mit 6 bis 20 kV und etwa zwei Drittel aus einem Niederspannungsnetz von 57.380 km Länge mit 0,4 kV. Die Versorgung der an das Stromnetz angeschlossenen Benutzer erfolgt über 27.854 Umspannwerke.

Weitere Informationen zu den Netzanschlussbedingungen und dem Genehmigungsablauf sind hier zu finden: <https://likumi.lv/ta/id/244670-sistemas-piesleguma-noteikumi-elektroenerģijas-razotajiem> (Es gibt auch eine Gesetzesversion auf Englisch.).

6.2.9 CO₂-PREIS

Lettland ist für etwa 0,26 % der Treibhausgasemissionen der EU-Mitgliedstaaten verantwortlich (2017). Der Umfang der Emissionen erreichte 11,3 Mio. Kilotonnen (kt) CO₂-Äquivalente im Jahr 2017 (2018: etwa 11,8 Mio. kt laut der Verordnung [Nr. 46](#) des Ministerkabinetts über den Nationalen Energie- und Klimaplan 2021–2030).⁷²

Der Energiesektor ist der größte Verursacher von Treibhausgasen in Lettland (34 % der gesamten Treibhausgasemissionen ohne Landnutzung, Landnutzungsänderung und Forstwirtschaft) im Jahr 2017, gefolgt vom Transportsektor (29,4 %) und der Landwirtschaft (24,6 % der gesamten Treibhausgasemissionen). Der Transportsektor wird auch im Bericht der OECD über Lettland ([Environmental Performance Reviews 2019](#)) als eine Hauptquelle für Luftschadstoffe (28 % der Emissionen) hervorgehoben. Die Emissionen von Treibhausgasen sind seit 1990 um 56,9 % zurückgegangen, nicht zuletzt dank verbesserter Energieeffizienz und verstärktem Einsatz erneuerbarer Energien. Die Treibhausgasemissionen aus der Landwirtschaft werden mit zunehmender landwirtschaftlicher Produktion und Verwendung von Stickstoffdünger voraussichtlich weiter steigen. Die Aufnahmekapazität der Wälder ist mit zunehmender Abholzung und Waldalterung zurückgegangen. Lettland wird voraussichtlich sein Ziel zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen für 2020 erreichen, nicht jedoch das Ziel für 2030 (OECD, 2019). Die weiteren Anstrengungen müssen sich auf die Sektoren Landwirtschaft, Haushalte und Verkehr stützen.

Der Preis für Emissionszertifikate ist für alle EU-Länder gleich und sehr volatil, was eine Prognose schwierig macht. Der durchschnittliche monatliche Preis im März 2020 betrug z.B. nur 19,87 Euro; in der ersten Aprilhälfte war der Preis hingegen mit 20,06 EUR niedriger als prognostiziert. In der von der Europäischen Kommission im Zusammenhang mit den Änderungen der Richtlinie 2003/87 EG erstellten Folgenabschätzung aus dem Jahr 2015 hat die Europäische Kommission prognostiziert, dass der durchschnittliche Preis für Emissionszertifikate in der 4. Periode des EU-Emissionshandelssystems (2021–2030) 25 EUR betragen könnte.⁷³ Die Primärmarktauktionspreise von Emissionszertifikaten sind z.B. [hier](#) zu finden.

Die Regierung Lettlands ist sich bewusst, dass die Nutzung von erneuerbaren Energien ein wichtiger Beitrag zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen ist. Das strategische Ziel ist, bis 2050 die CO₂-Emissionen aus der Wirtschaft um mindestens 80 % im Vergleich zu 1990 zu reduzieren und die Bindung von Kohlenstoff zu erhöhen, um eine

⁷¹ Informationsplattform der öffentlichen Ausschreibungen der Europäischen Union, *Tenders electronic Daily*, <http://ted.europa.eu/TED/main/HomePage.do>, abgerufen am 25.05.2020

⁷² UN-Klimasekretariat (*UNFCCC*), *2019 National Inventory Report (NIR)*, <https://unfccc.int/documents/194921>, abgerufen am 25.05.2020, die Daten sind mit Vorgaben des Ministeriums für Umwelt und regionale Entwicklung abgestimmt

⁷³ Europäische Kommission, *Proposal for a Directive of the European Parliament and of the Council amending Directive 2003/87/EC to enhance cost-effective emission reductions and lowcarbon investments*, abgerufen am 25.05.2020

vollständige Abdeckung der anthropogenen Treibhausgasemissionen aus Lettland und die absolute CO₂-Neutralität zu erreichen.

6.2.10 MARKTBARRIEREN UND -HEMNMISSE

An Aufrufen zur Energieeinsparung mangelt es in Lettland nicht, doch gibt es bislang kaum große Fortschritte. Viele Industriebetriebe haben bei der Anwendung von Energieeffizienzmaßnahmen immerhin ein großes ungenutztes Potenzial. So sind etwa Energiemanagement-Systeme mit internen Vorgaben zum besseren Einsatz von Strom und Wärme noch nicht allzu weit verbreitet. Der Grund hierfür ist oftmals mangelnde Aufmerksamkeit in der Führungsebene: Viele Energieeffizienzmaßnahmen werden wegen mangelnder Kompetenz und der kurzfristigen Nutzung von Ressourcen unterlassen. Insbesondere betrifft dies viele kleinere Unternehmen: Im Alltag rückt das Thema Energieeffizienz nach hinten und die verfügbaren Investitionsmittel werden vorrangig für das Kerngeschäft verwendet.

Oft sind daher gesetzliche Vorgaben oder Regierungsbeschlüsse notwendig, um Entscheidungsträger zum Umdenken zu bewegen. Auch ökonomische Anreize helfen: Hinter der Entscheidung, ob Energieeffizienzmaßnahmen durchgeführt werden oder nicht, stehen meist betriebswirtschaftliche Erwägungen. Industrie- und Gewerbeunternehmen stellen dabei hohe Anforderungen an die Amortisationszeiten entsprechender Maßnahmen, d.h. die Unternehmen streben keine Einsparungsmaßnahmen oder Investitionen an, wenn die Energiekosten nur einen geringen Anteil des Produktpreises ausmachen. Die Experten und Fachverbände verweisen ständig auf staatliche Fördermaßnahmen und stabile politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen als wichtige Voraussetzungen, damit sich die Anstrengungen seitens der Unternehmen erhöhen.

Eine zentrale Voraussetzung für notwendige Energieeffizienzmaßnahmen ist das verfügbare Investitionskapital der Unternehmen. Unzureichende Finanzmittel seitens der Gewerbetreibenden, insbesondere kleinerer Industriebetriebe, erschweren in Lettland jedoch die Einführung energieeffizienter Technologien im Produktionsprozess. Auch stehen ihnen Fördermittel und andere Kreditmöglichkeiten zur Durchführung entsprechender Maßnahmen nur begrenzt oder in nicht ausreichendem Maße zur Verfügung. Experten sehen daher gute Chancen für deutsche Anbieter, ihre Expertise und praktischen Erfahrungen bei der Entwicklung und Strukturierung von neuartigen Finanzierungslösungen und Investitionsprogrammen einzubringen. Andere erwägenswerte Aspekte sind die Prozesssicherheit, mögliche Ausfallzeiten und eventuelle Zusatzbelastungen des Personals. Häufig sind in den Betrieben die internen Zuständigkeiten unklar oder es fehlt schlicht an den Kompetenzen, die ein modernes Energiemanagement erfordert. Besonders kleinen Unternehmen fehlen häufig Zeit und das Personal, um sich einen Überblick über die Möglichkeiten des Energiesparens in der Industrie zu verschaffen. Vielen Unternehmern sind die versteckten „Energiefresser“ im eigenen Betrieb gar nicht bewusst.

Branchenvertreter und Experten der Fachverbände sprechen sich deshalb für mehr Informations- und Beratungsangebote aus. Auch gezielte Angebote von Energiedienstleistungen für Unternehmen als individuelle Vorgehensweise vor Ort könnten helfen, die Problematik zu erkennen und Verbesserungsansätze zu entwickeln. Gesteigerte Aufmerksamkeit sollte unternehmensintern auf Maßnahmen liegen, die zu mehr Bewusstsein unter den Mitarbeitern führen: Z.B. das Licht beim Verlassen des Raumes oder andere elektrische Geräte auszuschalten, um Leerlaufverluste im Büro zu vermeiden, sollten im betrieblichen Alltag umgesetzt werden.

Um Unternehmen zu energieeffizientem Handeln anzuregen, dürfte auch eine stärkere öffentliche Kommunikation hilfreich sein, worauf auch die Experten verweisen: Präsentationen und Veröffentlichungen über Referenzprojekte und *Best Practice*-Beispiele könnten Unternehmen zur Nachahmung motivieren und ihnen Orientierung bieten, wie sich eigene Maßnahmen umsetzen lassen. So zeichnet das Wirtschaftsministerium erfolgreiche Energieeffizienzprojekte mit einer Auszeichnung aus, damit die Erfolge der jeweiligen Maßnahmen gewürdigt werden sowie andere Unternehmen einen Einblick in die Umsetzungspraxis erhalten (Wettbewerb *Energoefektīvākā ēka Latvijā 2020*).

6.2.11 ARBEITSMARKT. VERFÜGBARKEIT UND KOSTEN LOKALER ARBEITSKRÄFTE

Generell zeigten in Lettland die sehr starken Konjunkturausschläge in den vergangenen Jahren jeweils äußerst schnelle und spürbare Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt. Begünstigt wurde dies auch durch das relativ flexible Arbeitsrecht und den geringen gewerkschaftlichen Organisationsgrad. Mit verbesserter Konjunktur entwickelt sich der lettische Arbeitsmarkt positiv. Seit Mitte 2010 nahm die Beschäftigtenzahl zu, so dass auch die Arbeitslosenrate kontinuierlich rückläufig war. Dazu beigetragen hat vor allem die Schaffung vieler neuer Arbeitsplätze, insbesondere im Handels- und Dienstleistungssektor.⁷⁴ Generell wird der Anteil der Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter kleiner. Ursachen sind die

⁷⁴ Statistikamt Lettland, https://www.csb.gov.lv/sites/default/files/publication/2019-12/Nr_01_Latvijas_statistikas_gadagramata_2019_Statistical%20Yearbook%20of%20Latvia_%2819_00%29_LV_EN.pdf, abgerufen am 23.04.2020, S.

Alterung der Gesellschaft, aber auch die Arbeitsemigration. Das weiterhin bestehende Problem der Abwanderung und der dadurch mitbedingte Fachkräftemangel sorgen für steigende Löhne. Das durchschnittliche Monatsgehalt liegt bei 1.076 EUR (2019). Im Jahr zuvor lag dieses noch bei 1.004 EUR.⁷⁵ Der nationale monatliche Mindestlohn liegt seit 2018 bei 430 EUR. Damit weist Lettland, im Vergleich mit anderen EU-Staaten, den viertniedrigsten Mindestlohn auf, der mit 11 % Sozialsteuer und einer Einwohnereinkommensteuer von 20 % vergleichsweise hoch besteuert wird.

Branchenbedingt kann es jedoch durch Fachkräftemangel bei Löhnen und Gehältern zu starken Ausschlägen nach oben kommen. Innerhalb der Wirtschaftszweige wurden die höchsten lettischen Bruttomonatslöhne 2018 im Finanz- und Versicherungswesen (2.243 EUR), dem IKT-Sektor (1.532 EUR) und der Energiewirtschaft (1.156 EUR) gezahlt. Bei der Personalsuche haben Onlinebörsen eine große Bedeutung. Bei der Rekrutierung von Führungs- und spezialisierten Fachkräften schalten Unternehmen oft lettische oder internationale Personalagenturen ein.⁷⁶

In Lettland gibt es große regionale Unterschiede, die sich auf die Gehaltsdynamik auswirken. Allgemein besteht eine große Verdienstkluft zwischen der Hauptstadt Riga und den übrigen Landesteilen, in denen teils eine starke strukturelle Arbeitslosigkeit vorherrscht. Auf dem Arbeitsmarkt spiegelt sich zudem die Heterogenität der Bevölkerung wider. Mehr als ein Viertel der gut zwei Millionen Einwohner Lettlands sind Russen. Viele davon sind nicht oder nur bedingt der lettischen Sprache mächtig. Umgekehrt spricht der Großteil der lettischen Bevölkerung fließend Russisch. Gerade bei der jüngeren Generation sind Englisch- und teilweise auch Deutschkenntnisse weit verbreitet.

6.2.12 EINSATZ AUSLÄNDISCHER ARBEITSKRÄFTE

Grundsätzlich benötigen EU-Staatsbürger keine Arbeitserlaubnis, um in Lettland einer Beschäftigung nachzugehen. Deutsche Arbeitnehmer brauchen nur im Falle einer Tätigkeit von mehr als 90 Tagen innerhalb von sechs Monaten eine Aufenthaltserlaubnis. Diese kann beim Amt für Einwanderung und Staatsbürgerschaft beantragt werden. Vorzulegen sind lediglich ein Formblatt, ein Foto und der Arbeitsvertrag.

Infolge des Beitritts zum Schengen-Abkommen finden an den EU-Binnengrenzen grundsätzlich keinerlei Personenkontrollen mehr statt. Staatsangehörige der EU sowie Angehörige des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR) sollten bei der Einreise aber dennoch einen Personalausweis mit ausreichender Gültigkeit (geplante Aufenthaltsdauer + drei Monate) mitführen. Nicht-EU-Bürger benötigen zur Einreise ein Einreisevisum und die Aufenthaltsgenehmigungen werden in der Regel für ein Jahr erteilt. Eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis steht den Nicht-EU-Bürgern zu, sofern sie seit mindestens fünf Jahren ununterbrochen im Besitz einer vorübergehenden Aufenthaltsgenehmigung gewesen sind. Angesichts starker Abwanderung ist der Bedarf an ausländischen Arbeitskräften in nahezu allen Sektoren gestiegen, so dass insbesondere Weißrussen und Ukrainer für den Arbeitsmarkt Lettlands an Bedeutung gewinnen.

6.2.13 WICHTIGSTE ARBEITSRECHTLICHE BESTIMMUNGEN

Das lettische Arbeitsrecht entspricht formal und inhaltlich den EU-Standards. Seit 2015 müssen alle Arbeitsverträge in lettischer Sprache verfasst werden. Spricht ein ausländischer Mitarbeiter kein Lettisch, so ist die von ihm gesprochene Sprache zusätzlich zu verwenden. Bei der Einstellung eines Arbeitnehmers kann eine Probezeit vereinbart werden. Diese beträgt drei Monate, innerhalb derer arbeitgeberseitig mit einer Frist von drei Tagen gekündigt werden darf. Nach der Probezeit verlängert sich der Vertrag automatisch und ist, sofern nicht anders geregelt, unbefristet gültig. Die regelmäßige Arbeitszeit beträgt acht Stunden pro Tag – dies entspricht einer 40-Stunden-Woche. Ein Urlaubsanspruch besteht für Arbeitnehmer grundsätzlich erst nach sechs Monaten. Der jährliche bezahlte Mindesturlaub beträgt 28 Kalendertage. Eine Kompensation des Urlaubsanspruchs durch Bezahlung ist nicht möglich. Außerhalb der Probezeit ist eine Beendigung des Arbeitsverhältnisses durch den Arbeitgeber nur bei Vorliegen von im Gesetz abschließend aufgeführten Gründen möglich. Abhängig vom Kündigungsgrund beträgt die Kündigungsfrist für den Arbeitgeber einen Monat, zehn Tage oder „fristlos“. Arbeitnehmerseitig beträgt die Kündigungsfrist einen Monat. Die Kündigung muss schriftlich erfolgen.

6.2.14 ZAHLUNGS- UND VERTRIEBSSTRUKTUR

In Lettland ist die internationale Incoterms-Regelung verwendbar. Die Zahlungskonditionen können zwischen dem lettischen Abnehmer und dem ausländischen Lieferanten frei vereinbart werden.

Der Eigentumsvorbehalt der Republik Lettland sieht vor, dass der Verkäufer das Eigentum an der Ware so lange behält, bis der Kaufpreis vollständig bezahlt worden ist. Auf Grundlage des Artikels [2069](#) des Zivilgesetzbuchs kann der Eigentumsvorbehalt in Kaufverträgen schriftlich vereinbart werden.

Seit dem 1. Mai 2004 entfallen für Lieferungen aus dem EU-Raum die Zollabfertigung sowie ein Einfuhrzoll. Das Reverse Charge-Verfahren findet gemäß den Regeln des innergemeinschaftlichen Warenverkehrs Anwendung. Es wird

⁷⁵ Statistikamt Lettland, <https://www.csb.gov.lv/en/statistics/statistics-by-theme/social-conditions/wages/search-in-theme/2635-changes-wages-and-salaries-4th-quarter-2019>, abgerufen am 11.05.2020

⁷⁶ Statistikamt Lettland, https://www.csb.gov.lv/sites/default/files/publication/2019-12/Nr_01_Latvijas_statistikas_gadagramata_2019_Statistical%20Yearbook%20of%20Latvia_%2819_00%29_LV_EN.pdf, abgerufen am 24.04.2020

empfohlen, bei neuen Geschäftsverbindungen vor dem Eintritt in Verhandlungen eine Kreditauskunft einzuholen: Bonitätsauskünfte kann man z.B. über die Deutsch-Baltische Handelskammer in Riga gegen Kostenersatz bestellen. Die Zahlungsbedingungen zwischen den Geschäftspartnern können frei vereinbart werden, wobei zumindest teilweise Vorkasse bei neuen Geschäftsverbindungen zu empfehlen ist.

Die Ein- und Ausfuhr von Devisen durch In- und Ausländer ist unbeschränkt möglich. Auch grenzüberschreitende Überweisungen in Euro unterliegen keinerlei Beschränkungen. Für Geldsummen von über 10.000 EUR besteht eine Deklarationspflicht bei der Ein- und Ausreise. Aus- und inländische juristische und natürliche Personen dürfen Konten in Landes- und Fremdwährung unterhalten. Der Zahlungsverkehr in Lettland hat ausschließlich in Euro zu erfolgen. Unternehmen dürfen Gewinne ohne Beschränkungen in andere Staaten repatriieren und in andere Währungen konvertieren. Generell sind alle gängigen Kreditkartensysteme in Lettland eingeführt und akzeptiert.

Der Vertrieb erfolgt mit Hilfe von lokalen Vertriebspartnern, meistens durch etablierte Fach- und Großhandelsunternehmen: Eine Vielzahl wichtiger Marktakteure ist in dieser Zielmarktanalyse aufgeführt.

7. MARKTEINTRITTSSTRATEGIEN

7.1 WICHTIGE MARKTFAKTOREN UND MARKTRISIKEN

Die gesetzliche Stabilität Lettlands wird von Branchenexperten für die Planung von Investitionen und Projekten als entscheidend und grundsätzlich positiv hervorgehoben. Es gibt jedoch auch Unzulänglichkeiten in diesem Bereich, z.B. häufige Gesetzesänderungen und nicht immer ausführlich begründete und transparente Entscheidungen. Auf dem lettischen Energiemarkt spielt der Energiekonzern *Latvenergo* eine sehr wichtige Rolle. Seine Dominanz beeinflusst nicht zuletzt politische Entschlüsse, wie das z.B. bei der Reform der OEK-Komponente der Fall war. So gab *Latvenergo* eine Stellungnahme ab, dass das sofortige Aussetzen der OEK zu Liquiditätsproblemen führen könnte.⁷⁷

Weiter sind auch die politischen und demografischen Aspekte beim Markteintritt zu beachten. In der Verordnung [Nr. 46](#) des Ministerkabinetts Lettlands über den Nationalen Energie- und Klimaplan 2021–2030 wird ein Anstieg bei der Nutzung von Biokraftstoffen und Biogas prognostiziert. Bei der Nutzung von Biomasse und fossilen Brennstoffen im Bereich der Stromproduktion wird hingegen von einer Reduzierung gesprochen. Der Grund hierfür ist die voraussichtliche Reduzierung des Endenergieverbrauchs in Haushalten und den Sektoren Dienstleistungen und Verkehr. Die größten Rückgänge werden beim Verbrauch fester fossiler Brennstoffe, gasförmiger und fester Biomasse, jeweils 33,9 %, 27,5 % bzw. 23,6 %, prognostiziert, bedingt durch den Rückgang des Kraftstoffverbrauchs in Industrie, Haushalten und Verkehr. Der größte Anstieg der Nutzung von flüssigen Brennstoffen wird im Transportsektor vermutet. Hier nimmt der Einsatz emissionsfreier, erneuerbarer Technologien bei der lokalen Energieerzeugung eher nur langsam zu. Der Anteil erneuerbarer Energien an der Stromerzeugung werde sich vor allem durch die Erweiterung der installierten Leistung von Windgeneratoren und Photovoltaik erhöhen. Ebenso wird geplant, den Anteil erneuerbarer Energien bei der Modernisierung von Heizungs- und Kühlsystemen zu erhöhen. Hier geht es vor allem um die Modernisierung von Biomasse-Nutzungsanlagen und die Erhöhung der Kapazitäten bei installierten Wärme- und Kältepumpen sowie der Nutzung von Solarenergie bei der Wärmeerzeugung.

Die Größe und Kapazitäten der jeweiligen Marktsegmente sollten insbesondere hinsichtlich größerer Vorhaben beachtet werden. Dem Transport- und Logistiksektor wird perspektivisch eine große Bedeutung in der lettischen Wirtschaftsstruktur zugesprochen. Andere Dienstleistungsbranchen und die verarbeitende Industrie sollen auf einen Anteil von 20 % der gesamtwirtschaftlichen Leistung bis 2020 reduziert werden.⁷⁸

Allgemein besitzt das produzierende Gewerbe anteilmäßig einen geringeren Stellenwert im lettischen Wirtschaftsgefüge als in Deutschland oder auch in den Nachbarstaaten Estland und Litauen.

In einigen Fällen gibt es viele Konkurrenten für Technologieangebote vor Ort – meistens handelt es sich hierbei um Produkte international bekannter Marken. Die ansässigen Energieunternehmen sind bestens informiert und verfügen über langjährige Markterfahrungen. Außerdem existieren viele langjährige und stabile Partnerschaften, die Anfang der 90er Jahre mit lettischen Industrieunternehmen geknüpft wurden. Nicht selten kooperieren die lettischen Unternehmen mit deutschen Anlagenlieferanten und Dienstleistern, die auch für Serviceleistungen zuständig sind. Auch Unternehmen, die vergleichbar neue Technik eingekauft haben, verweisen darauf, dass die neue Ausrüstung bereits an die Anforderungen des Unternehmens angepasst und energieeffizient ist. Im Allgemeinen geht es in lettischen Unternehmen

⁷⁷ Delfi.lv, Nachrichtenwebseite am 04.03.2020, https://www.delfi.lv/business/biznesa_vidē/karins-oik-atcelsana-var-radit-maksatspejas-grutibas-latvenergo.d?id=51937173, abgerufen am 22.05.2020

⁷⁸ Parlament Lettland (*Saeima*), Erklärung vom 20.12.2012, <https://likumi.lv/ta/id/253919-par-latvijas-nacionalo-attistibas-planu-2014--2020-gadam>, abgerufen am 22.05.2020

vor allem um die Erhöhung der Effizienz der Industrieprozesse. Doch Interesse an Neuheiten aus Deutschland signalisierten alle befragten Unternehmen.⁷⁹

Nachteilig wirkt sich der hohe Preis für hochkomplexe Technologien und Systeme aus, lettische Verbraucher sind durchaus preispfindlich. Berücksichtigt werden sollte auch, dass das Absatzvolumen in Lettland angesichts der kompakten Marktgröße geringer ist. Zudem wird das Potenzial auch durch die eingeschränkte Verfügbarkeit von Fachkräften zunehmend beeinträchtigt.⁸⁰

Oft suchen die Unternehmen aus finanziellen Gründen nach einfachen und häufig nach der billigsten Lösung. Viele Energieeffizienzmaßnahmen werden aufgrund mangelnder Kompetenz und mangelnden Bewusstseins in der Führungsebene unterlassen. Dies ist vor allem in vielen kleineren Unternehmen der Fall, da im Tagesgeschäft das Thema erneuerbare Energie gerne nach hinten rückt und die verfügbaren Investitionsmittel vorrangig für das Kerngeschäft verwendet werden. Es ist wichtig, dass der wirtschaftliche Nutzen der Technologie schnell zu erreichen und preislich erschwinglich ist. Da die Kaufkraft und das Lebensniveau des Landes noch immer geringer als im Vergleich zu Westeuropa sind, besteht die Erwartung, dass die Technologie sich in vergleichbar kurzer Zeit refinanzieren sollte. Viele Experten betonen, dass die Ausrüstung kostengünstig, stabil, leicht verständlich und an die örtlichen Gegebenheiten anpassbar sein sollte. So wird z.B. im Hinblick auf die geografische Verteilung der Bevölkerung die spezielle Forderung erwähnt, dass die Kraftwerke autonom arbeiten können sollten.

7.2 MARKTEINTRITT UND HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Um einen erfolgreichen Eintritt und eine gewinnbringende Präsenz auf dem lettischen Markt zu gewährleisten, sind individuelle Vorgehensweisen für die jeweilige Produktkategorie notwendig. Es ist sehr wichtig, die potenziellen Kunden über die neuesten Innovationen und positiven Benutzererfahrungen zu informieren: In Lettland wird die Präsenz in Medien, Fachveranstaltungen und Fachzeitschriften geschätzt. Es ist von Vorteil, individuelle Kontakte z.B. mit wichtigen Unternehmen der Branche und mit Fachverbänden zu pflegen sowie auf Messen und Branchenveranstaltungen die Innovationen und Erfolge zu präsentieren. Bei gelungenen Referenzprojekten wirkt auf dem kompakten Markt die Mund-zu-Mund-Propaganda als gutes Marketing-Werkzeug.

Es ist wichtig, den richtigen Vertriebspartner vor Ort zu finden. Am besten ist es, mit einem bereits erfahrenen lokalen Partner zu kooperieren. Insbesondere für die Beteiligung an öffentlichen Ausschreibungen ist ein lokaler Kooperationspartner häufig notwendig. Manche ausländischen Unternehmen schließen Kooperationsvereinbarungen mit einem Partner, der in allen drei baltischen Staaten aktiv ist und alle drei Märkte mit den entsprechenden Niederlassungen bedienen kann. Besonders für KMUs sind solche Partnerschaften am Anfang sinnvoll. Die Auswahl des Geschäftspartners sollte sorgfältig erfolgen, wobei z.B. die [AHK](#) unterstützend tätig sein kann.

Deutsche Unternehmen können den Vertrieb auch selbst übernehmen. Dafür bietet sich üblicherweise die Einrichtung einer eigenen Niederlassung oder eines Tochterunternehmens in Lettland an. Die meisten ausländischen Unternehmen haben ihren Sitz in der Hauptstadt Riga. Eine Niederlassung außerhalb der Hauptstadt bietet gewisse Vorteile wie z.B. niedrigere Löhne, geringere Mietpreise für Büroräumlichkeiten und Lagerräume. Auch der reine Export von Deutschland aus ist möglich, allerdings sollte dann zumindest ein Kundendienst vor Ort erreichbar sein.

Die Entscheidung, welcher Vertriebsweg gewählt wird, ist von einer Vielzahl verschiedener Faktoren abhängig. Besonders bei technisch komplexen Maschinen und kundenspezifischen Lösungen kann es notwendig sein, dass der Vertrieb durch eigene geschulte Mitarbeiter erfolgt. Bei der Wahl der Vertriebsstrukturen sollten auch die geografische Lage (Faktor Riga) und die Anzahl potenzieller Kunden berücksichtigt werden.

Es ist möglich, einen einzelnen Vertreter oder einen Fachspezialisten für den Markteintritt miteinzubeziehen oder mit einem Fachunternehmen eine Partnerschaft zu knüpfen. Ein wichtiger Faktor für den Wettbewerb sind zugänglicher Service und Wartung. In Abhängigkeit von der Komplexität und dem Erklärungsbedarf der Technologie ist es ratsam, entsprechende Ausbildungs- und Schulungsmöglichkeiten anzubieten sowie die Geschäftspartnerschaft durch regelmäßige gegenseitige Besuche zu pflegen. Die Installation und Wartung werden meist von denselben Unternehmen durchgeführt, die die Technik ins Land einführen und vertreiben. Um Servicedienstleistungen sicherzustellen, empfiehlt es sich, mit einer einheimischen Partnerfirma zu kooperieren. Die Produkte ausländischer Hersteller und Produzenten werden in der Regel von lettischen Partnern als offizielle Repräsentanten im Land vertrieben – sie agieren auf dem Markt als Fachhändler oder Großhändler. Es ist zu beachten, dass das Handelsvertreterwesen in Lettland wenig entwickelt ist, so wird oft direkt bei ausländischen Lieferanten geordert. Eine weitere Möglichkeit für den Eintritt in den lettischen

⁷⁹ Gespräche mit Vertretern der Unternehmen Latvijas Finieris (K. Stankus), Dobeles Dzirnānieks (A. Stabulniece), Abfrage Informationen über Orkla Confectionery & Snacks Latvija (<https://orkla.lv/jaunumi/orkla-confectionery-snacks-latvija-veic-apjomigas-investicijas-savas-razotnes/>) am 18.05.2020

⁸⁰ Gespräch mit Jānis Irbe, Leiter des Verbands für erneuerbare Energien Lettland am 12.05.2020 in Riga

Markt ist eine Niederlassung oder Vertretung in den baltischen Nachbarländern Litauen oder Estland und von dort aus den Vertrieb zu organisieren.

Lettische Firmen verfügen über ein gut ausgebautes Vertriebsnetz in den baltischen Nachbarstaaten Estland und Litauen wie auch in Russland, Weißrussland und in der Ukraine. Durch langjährige Handelsbeziehungen und gute Kenntnisse der russischen Sprache und Mentalität haben sich diese lettischen Firmen zu einer Brücke zwischen den westeuropäischen Firmen und den Ex-Sowjetrepubliken entwickelt. Bedingt durch die geografische Nähe, historische Verbindungen und nicht vorhandene Sprachbarrieren kooperieren lettische Universitäten und Unternehmen mit Forschungsstandorten in den östlichen Nachbarstaaten. Davon können deutsche Firmen nach Einschätzung von Branchenexperten auch weiterhin profitieren.

Es ist zu empfehlen, mit ansässigen Fachleuten und Multiplikatoren bzw. Fachverbänden der wichtigsten Industriebranchen wie Biogasverband, Lebensmittelproduzenten, Holzindustrien, Windenergie und Elektrotechnik in Kontakt zu treten. Zu deren Mitgliedern gehören sowohl Unternehmen, die sich mit der Produktion und Vermarktung energieeffizienter Produkte und Technologien beschäftigen, als auch Dienstleister und wissenschaftliche Institutionen. Es gibt wichtige Industrieunternehmen, die an energieeffizienten Lösungen Interesse haben – durch die AHK sowie die Fachverbände können wertvolle Informationen und Kontakte zwischen lettischen Unternehmen und deutschen Anlagenherstellern ausgetauscht werden. Eine weitere gute Gelegenheit, das eigene Unternehmen auf dem lettischen Markt vorzustellen, bieten die Fachmessen der lettischen Messegesellschaft [BT1](#). Weitere wichtige Multiplikatoren in Lettland sind staatliche und kommunale Behörden, Organisationen und Verwaltungen. Zu nennen sind die Wirtschaftsförderungsagentur, die Industrie- und Handelskammer Lettland, der Verband der lettischen Kommunalverwaltungen, regionale Energieagenturen und andere Institutionen.

Zudem wird von Experten auf die Komplexität der Projekte verwiesen: Die neuen Projektkonzepte erwarten komplexe Lösungen mit einer Vielzahl innovativer Technologien: z.B. die Nutzung von Solarenergie, Wärmepumpe (Luft oder Boden), Energiespeicherung und Aufladung von Elektroautos, Holzgasgenerator etc. gemeinsam in einem Projekt. Dies ist möglich, indem man einen interessierten Partner findet und sich an der Umsetzung solcher Projekte beteiligt.⁸¹ Im aktuellen politischen Kontext – Aufbau eines europäischen Energieverbundes – sei es wichtig, laut Experten, an transnationalen Kooperationsprojekten teilzunehmen.⁸²

8. SCHLUSSBETRACHTUNG

Ziel der Regierung Lettlands ist eine unabhängige Energieversorgung, weshalb strategische Entscheidungen im Hinblick auf die Wahl der Energieträger notwendig sind. Auch EU-Vorgaben, die nationale Gesetzgebung und Investitionsprogramme bestimmen die Förderung des Einsatzes erneuerbarer Energieträger und effizienter Technologien. Generell existieren in Lettland günstige natürliche Bedingungen für die breite Nutzung ökologisch verträglicher Energieressourcen, von denen auch Industriebetriebe profitieren können – von Geothermie über Wind- und Solarkraft bis hin zu der in großen Mengen vorhandene Ressource Holz. Für Unternehmen hat eine vermehrte Eigenerzeugung der für ihre Produktionsprozesse benötigten Energie neben dem Aspekt der individuellen Versorgungssicherheit auch einen ökonomischen Vorteil, weil hierbei viele Preisbestandteile des fremdbezogenen Stroms wegfallen. Überschüssige Energie kann außerdem in das Energienetz eingespeist werden.

In der lettischen Bevölkerung zeichnet sich eine zunehmende Akzeptanz für erneuerbare Energien ab. Allerdings ist die Bereitschaft der breiten Bevölkerung, mehr für Strom und Wärme aus erneuerbaren Energien zu zahlen oder die Investitionskosten für die Umrüstung der eigenen vier Wände zu tragen, noch eher bescheiden, da die Kosten häufig noch zu hoch sind.

Anders stellt sich die Situation in der Wirtschaft dar, wo es durchaus Unternehmen gibt, die bereit sind, in entsprechende Technologien zu investieren. Unter den gegenwärtigen Rahmenbedingungen bestehen in Lettland attraktive Marktbedingungen für Eigenverbrauchsprojekte mit Windkraft- und Photovoltaikanlagen, zunehmend auch in Kombination mit Speicherlösungen oder im Verbund mit anderen erneuerbaren Energieträgern. Technisch wurden in wissenschaftlichen Studien bereits die optimalen Kapazitäten auf Basis technischer, ökologischer und wirtschaftlicher Kriterien für eine Kombination von Wind- und Sonnenenergie sowie dem Fernwärmesystem ermittelt. Auch Energieexperten halten einen Umstieg auf lokale regenerative Ressourcen im Wärmesektor für sinnvoll. Durch eine Selbstversorgung in ländlichen Regionen sinke der Einfluss von Öl- oder Gasimporten und die Wertschöpfung verbleibe

⁸¹ Gespräch mit Andrejs Domkins, Direktor des Forschungs- und Entwicklungsinstituts für Wald- und Holzprodukte (*MeKA*) am 14.05.2020

⁸² Gespräch mit Dr. sc. ing. Edgars Vīgants, Institut für Umweltschutz und Wärmetechnik an der Technischen Universität Riga, am 18.05.2020

im eigenen Land. Wenn in zunehmendem Maße erneuerbare und dezentral erzeugte Energien in Lettland zum Einsatz kommen, muss insbesondere das Verteilernetz optimiert und angepasst werden. Dies kann sowohl über dessen Ausbau als auch über Veränderungen im Betrieb des Netzes erreicht werden. Um die Flexibilität des Netzes zu erhöhen, bietet sich die Integration von Energiespeichern an, die in Zeiten niedrigen Bedarfs Strom zurückhalten, um ihn dann in Zeiten hohen Energiebedarfs wieder abgeben zu können.

Aus dem hohen Beratungs- und Informationsbedarf ergeben sich für deutsche Anbieter gute Geschäftsmöglichkeiten, da deren Fachkenntnisse in Lettland besonders geschätzt werden und ihr guter Ruf einen Marktvorteil darstellt. Gleiches gilt für die Lieferung von Anlagen und Technik „*Made in Germany*“. Deutsche Anlagen und Produkte sind in Lettland gerade im Bereich erneuerbare Energien sehr gefragt, da Deutschland als Vorreiter in diesem Bereich gilt. Entsprechend haben die Energiedienstleister und Anbieter moderner Technologien für die Industrie gute Chancen, sich am Markt zu positionieren. Gute Chancen haben auch Auditoren, da die lettische Regierung gesetzlich festschreiben möchte, dass sich Firmen einem Energieaudit unterziehen und viele Unternehmen sich nicht zuletzt deswegen nach (kosten-) effizienten Alternativen umschauchen. Vorbehalte bestehen hierbei allenfalls im Hinblick auf das deutsche Preisniveau. Lettische Unternehmer sind kritische Käufer, die die Produkte und Technologien verschiedener Anbieter vergleichen und eine genaue Kosten-Nutzen-Analyse durchführen. Man erwartet durchschnittlich kürzere Amortisationszeiten als etwa in Deutschland und Westeuropa. Berücksichtigt werden müssen beim Markteinstieg auch einige typische Beschränkungen und Herausforderungen, die in der nachfolgenden Übersicht dargestellt werden:

<p>Stärken</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Weite Verbreitung und Anwendung erneuerbarer Energieträger 2. Große Erfahrung und Professionalität besonders im Bereich der holzartigen Biomasse 3. Gutes Ausbildungsniveau trotz starker „Verschulung“ bei relativ geringen Lohnkosten 4. Aufgeschlossenheit gegenüber neuen Technologien 5. Zentrale Lage im Baltikum und Nordeuropa 6. Starke wissenschaftliche Basis 7. Vergleichsweise niedrige Steuerbelastung 8. Gute Englisch- und weitere Sprachkenntnisse von Arbeitskräften 	<p>Schwächen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Unklare rechtliche Rahmenbedingungen für erneuerbare Energien (Einspeisevergütung) 2. Starker Export von holzartiger Biomasse statt lokaler Anwendung 3. Kleiner Binnenmarkt 4. Begrenztes Fachkräfteangebot aufgrund geringer Bevölkerung, Abwanderung und Alterung der Gesellschaft 5. Starke Dominanz der Hauptstadtregion 6. Hohe Bedeutung von Industrien mit geringer Wertschöpfung und teils veralteter Technologie 7. Teils schwieriger Zugang zu Finanzierung aufgrund gesetzgeberischer Instabilität und hohe Abhängigkeit von europäischen Förderprogrammen 8. Mangel an Information über die Neuigkeiten der Branche, Projekte, Innovationen
<p>Chancen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Zunehmende Modernisierung und Diversifizierung der Energiewirtschaft 2. Fortschreitende Umgestaltung des Energiesystems und -netzes auf mehr erneuerbare Energien 3. Ungenutztes Potenzial im Bereich Geothermie, Windkraft und Sonnenenergie bei sinkenden Stromgestehungskosten 4. Günstiges Umfeld für Forschung und Entwicklung 5. Industrielles Wachstum durch Erholung auf wichtigen Exportmärkten 6. Zügige Markterschließung und schnelles Networking aufgrund geringer Marktgröße 7. Zugang zu anderen Märkten aufgrund günstiger geografischer Lage und keiner sprachlichen Barriere, insbesondere zu GUS-Staaten 8. EU-Fördermittel durch Vielzahl von Strukturprogrammen verfügbar 	<p>Risiken</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Starke Lohnsteigerungen und Fachkräftengpass durch Arbeitskräftemangel 2. Abhängigkeit von globaler Konjunktur durch kleine offene Volkswirtschaft und starke Außenhandelsverflechtungen 3. Weiterhin bestehende Abhängigkeit vom russischen Markt in einzelnen Sektoren 4. Teils existierende Schattenwirtschaft und Schwarzarbeit 5. Noch nicht überwundene Korruption in manchen Bereichen 6. Strukturelle Arbeits- und Perspektivlosigkeit in den Regionen 7. Eine Reduzierung des Energieverbrauchs ist möglich

9. ZIELGRUPPENANALYSE

9.1. PROFILE DER MARKTAKTEURE IN LETTLAND

9.1.1 ADMINISTRATIVE INSTANZEN UND POLITISCHE INSTITUTIONEN

Institution	Kontaktperson	Kontaktdaten
Kanzlei des Staatspräsidenten (<i>Latvijas Valsts prezidenta kanceleja</i>)	Herr Egils Levits Präsident	Pils laukums 3 LV-1900 Rīga Tel.: +371 67092106 info@president.lv www.president.lv
Lettisches Parlament (<i>Latvijas Republikas Saeima</i>)	Frau Ināra Mūrniece Parlamentsvorsitzende	Jēkaba 11 LV-1811 Rīga Tel.: +371 67087321 info@saeima.lv https://www.saeima.lv/lv
Ministerkabinett Lettland. Kanzlei des Ministerpräsidenten (<i>Latvijas Republikas ministru prezidenta birojs</i>)	Herr Arturs Krišjānis Kariņš Ministerpräsident	Brīvības bulvāris 36 LV-1520 Rīga Tel.: +371 67082800 Fax: +371 67082962 vk@mk.gov.lv www.mk.gov.lv
Außenministerium (<i>Ārlietu ministrija</i>)	Herr Edgars Rinkēvičs Minister	K. Valdemāra iela 3 LV-1395 Rīga Tel.: +371 67016201 Fax: +371 67828121 mfa.cha@mfa.gov.lv www.mfa.gov.lv
Wirtschaftsministerium (<i>Ekonomikas ministrija</i>)	Herr Jānis Vitenbergs Minister	Brīvības iela 55 LV- 1519 Rīga Tel.: +371 67013100 Fax: +371 67280882 pasts@em.gov.lv www.em.gov.lv
Ministerium für Umwelt und regionale Entwicklung (<i>Vides un reģionālās attīstības ministrija</i>)	Herr Juris Pūce Minister Herr Raimonds Kašs Abteilungsleiter Klimafinanzierung und Technologien Tel.: +371 67026538 raimonds.kass@varam.gov.lv	Peldu iela 25 LV-1494 Rīga Tel.: +371 66016740 Fax: +371 67820442 pasts@varam.gov.lv www.varam.gov.lv
Regulierungskommission für öffentliche Versorgung (<i>Sabiedrisko pakalpojumu regulēšanas komisija</i>)	Herr Rolands Irklis Vorstandsvorsitzender Rolands.irklis@sprk.gov.lv Frau Līga Kurevska Direktorin der Energieabteilung Tel.: +371 67097208 Liga.kurevska@sprk.gov.lv	Ūnijas 45 LV-1039 Rīga Tel.: +371 67097200 Fax: +371 67097277 sprk@sprk.gov.lv www.sprk.gov.lv

Finanzministerium (<i>Finanšu ministrija</i>)	Herr Jānis Reirs Minister Tel.: +371 67095406 info@fm.gov.lv	Smilšu iela 1 LV-1919 Rīga Tel.: +371 67095405 Fax: +371 67095503 pasts@fm.gov.lv www.fm.gov.lv
Landwirtschaftsministerium (<i>Zemkopības ministrija</i>)	Herr Kaspars Gerhards Minister Tel.: +371 67027010 kaspars.gerhards@zm.gov.lv Herr Andis Krēsliņš Generaldirektor staatlicher Forstdienst Tel.: +371 67226600 pasts@vmd.gov.lv	Republikas laukums 2 LV-1981 Rīga Tel.: +371 67027010 Fax: +371 67027512 pasts@zm.gov.lv www.zm.gov.lv
Lettisches Statistikamt (<i>Centrālā statistikas pārvalde</i>)	Frau Aija Žigure Leiterin Tel.: +371 67366850 Aija.Zigure@csb.gov.lv	Lāčplēša iela 1 LV-1301 Rīga Tel.: +371 67366850 pasts@csb.gov.lv www.csb.gov.lv
Finanzamt (<i>Valsts Ieņēmumu dienests</i>)	Frau Ieva Jaunzeme Leiterin Tel.: +371 67122222 Ieva.Jaunzeme@vid.gov.lv	Talejas iela 1 LV-1978 Rīga Tel.: +371 67120000 vid@vid.gov.lv www.vid.gov.lv

9.1.2 AGENTUREN UND SONSTIGE MULTIPLIKATOREN

Institution	Kontaktdaten	Kurzbeschreibung
Agentur für Wirtschaftsförderung des lettischen Wirtschaftsministeriums (<i>Latvijas Investīciju un Attīstības aģentūra</i>)	Herr Kaspars Rožkalns, Direktor Kaspars.rozkalns@liaa.gov.lv Pērses iela 2, LV-1442 Rīga Tel.: +371 67039400 Fax: +371 67039401 liaa@liaa.gov.lv www.liaa.gov.lv	Unterstützung von Exporttätigkeit, Förderung von Investitionen.
Staatlicher Umweltdienst des Ministeriums für Umwelt und regionale Entwicklung Lettland (<i>Valsts Vides dienests</i>)	Frau Elita Baklāne-Ansberga Generaldirektor Tel.: +371 67084250 elita.baklane-ansberga@vvd.gov.lv Rūpniecības iela 23 LV- 1045 Rīga Tel.: +371 67084200 Fax: +371 67084212 pasts@vvd.gov.lv www.vvd.gov.lv	Zuständig für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen im Bereich Umweltschutz, Strahlenschutz und nukleare Sicherheit sowie Sicherstellung der Nutzung natürlicher Ressourcen und Nachhaltigkeit natürlicher Ressourcen und Energie.

<p>Dienst für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung des Landwirtschaftsministeriums Lettlands (<i>Lauku atbalsta dienests</i>)</p>	<p>Herr Ģirts Krūmiņš Direktor Tel.: +371 67027542 Girts.krumins@lad.gov.lv Republikas laukums 2 LV-1981 Rīga Tel.: +371 67095000 Fax: +371 67027120 lad@lad.gov.lv www.lad.gov.lv</p>	<p>Staatliche Direktverwaltungsinstitution, zuständig für die gemeinsame Umsetzung der Unterstützungspolitik von Staat und Europäischer Union (EU) in Lettland; überwacht die Einhaltung von Rechtsvorschriften im Bereich der Landwirtschaft; erfüllt Funktionen im Zusammenhang mit der Umsetzung der Politik zur Unterstützung der Landwirtschaft und des ländlichen Raums.</p>
<p>Zentrale Agentur für Finanzen und Verträge des Finanzministeriums Lettlands (<i>Centrālā finanšu un līgumu aģentūra</i>)</p>	<p>Herr Mārtiņš Brencis Direktor Tel.: +371 22306116 cfla@cfla.gov.lv Smilšu iela 1, LV-1919 Rīga Tel.: +371 66939777 Fax: +371 67357841 info@cfla.gov.lv www.cfla.gov.lv</p>	<p>Überwachung der Umsetzung von EU-Mitteln und anderen Finanzinstrumenten, die für die Entwicklung Lettlands wichtig sind.</p>
<p>Bauaufsichtsbüro (<i>Būvniecības kontroles birojs, BVKB bei Wirtschaftsministerium</i>)</p>	<p>Direktor Frau Svetlana Mjakuškina Kr. Valdemāra 157, LV-1013 Rīga Tel.: +371 67013302 pasts@bvkb.gov.lv www.bvkb.gov.lv</p>	<p>Das BVKB gewährleistet die staatliche Kontrolle des Bauwesens; verwaltet die Energiepolitik und implementiert andere Funktionen, die im Baugesetz, im Energiegesetz, im Energieeffizienzgesetz, im Strommarktgesetz, im Biokraftstoffgesetz, im Gesetz zur Konformitätsbewertung und im Untergrundgesetz festgelegt sind.</p>
<p>Staatliche Agentur für regionale Entwicklung bei Ministerium für Umwelt und regionale Entwicklung Lettland (<i>Valsts reģionālās attīstības aģentūra</i>)</p>	<p>Direktor Herr Aigars Undzēns Aigars.undzens@vraa.gov.lv Alberta iela 10, LV-1010 Rīga Tel.: +371 67079000 Fax: +371 67079001 pasts@vraa.gov.lv www.vraa.gov.lv</p>	<p>Gewährleistung der Entwicklung von E-Government; Förderung der Nachhaltigkeit der regionalen Entwicklung durch Umsetzung der Aktivitäten verschiedener Finanzinstrumente und Durchführung analytischer Arbeiten.</p>
<p>Energieagentur Riga (<i>Rīgas Enerģētikas aģentūra</i>)</p>	<p>Herr Timurs Safuļins Direktor timurs.safulins@riga.lv Mazā Jauniela 5, LV-1050 Rīga Tel.: +371 67012350 rea@riga.lv www.rea.riga.lv</p>	<p>Management und Koordination von Energieversorgung und Energieeffizienz in der Stadt Riga; Sicherstellung der Verfügbarkeit von Informationen zu diesen Themen für die Einwohner.</p>

Finanzinstitution der Entwicklung ALTUM AG (Attīstības finanšu institūcija Altum AS)	Herr Reinis Bērziņš Vorstandsvorsitzender Reinis.Berzins@altum.lv Doma laukums 4, LV-1050 Rīga Tel.: +371 67774010 altum@altum.lv www.altum.lv	Staatliche Entwicklungsinstitution zur Bereitstellung finanzieller Mittel (Kredite, Garantien, Investitionen in Risikokapitalfonds usw.) in den Bereichen, in denen den Kreditinstituten keine ausreichenden Mittel zur Finanzierung bereit stehen, für die jedoch bereits lettische und EU-Mittel benutzt werden.
Fonds für Umweltinvestitionen bei Ministerium für Umwelt und regionale Entwicklung Lettland (<i>Vides Investīciju fonds SIA (GmbH)</i> , LVIF)	Herr Egils Zariņš Vorstandsvorsitzender Eksporta iela 5, LV-1010 Rīga Tel.: +371 67845111 pasts@lvif.gov.lv www.lvif.gov.lv	Zuständig für die Reduzierung der Umweltverschmutzung durch die Förderung und Umsetzung von Umweltschutzprojekten, von Kommunalverwaltungen und Kapitalgesellschaften.
Umwelt-, Geologie- und Meteorologiezentrum Lettlands bei Ministerium für Umwelt und regionale Entwicklung Lettland (<i>Latvijas Vides, ģeoloģijas un meteoroloģijas centrs, VSIA</i> (staatliche GmbH))	Herr Ingemars Harmsens Vorstandsvorsitzender Maskavas iela 165, LV-1019 Rīga Tel.: +371 67032600 Fax: +371 67145154 lvgmc@lvgmc.lv www.lvgmc.lv	Beteiligung an der Umsetzung der staatlichen Politik in den Bereichen Geologie, Meteorologie, Klimatologie, Hydrologie, Wasser- und Luftqualität, Auswirkungen grenzüberschreitender Luftverschmutzung und Entsorgung radioaktiver und gefährlicher Abfälle.
Lettischer Umweltschutzfonds (<i>Latvijas vides aizsardzības fonds, LVAF</i>)	Herr Jānis Rudzītis Direktor janis.rudzitis@vraa.gov.lv Tel.: +371 29442673 Eksporta iela 5, LV-1010 Rīga Tel.: +371 67503310 lvafa@lvafa.gov.lv www.lvafa.gov.lv	Verwaltung von staatlichen Haushaltsmitteln für die Umsetzung von Umweltschutzmaßnahmen und Umweltprojekten; umweltorientiertes öffentliches Beschaffungswesen.
Verbraucherschutzzentrum (<i>Patērētāju tiesību aizsardzības centrs PTAC</i>)	Frau Baiba Vītolīņa Direktor Brīvības iela 55, LV-1010 Rīga Tel.: +371 65452554 ptac@ptac.gov.lv www.ptac.gov.lv	Umsetzung des Verbraucherschutzes durch die Überwachung des Warenverkaufs und der Erbringung von Dienstleistungen sowie Bereitstellung der erforderlichen Informationen für die Verbraucher und deren Unterstützung bei der Lösung von Konflikten; darunter Aufsicht über Erfüllung von gesetzlichen Anforderungen im Energiesektor (auch im Bereich der Energiekennzeichnung).
Weltnaturstiftung, Büro Lettland (<i>Pasaules Dabas fonds</i>)	Herr Uģis Rotbergs Direktor Elizabetes 8-4, LV-1010 Rīga Tel.: +371 67505640 info@pdf.lv http://lv-pdf.panda.org	Lettisches Büro der Weltnaturstiftung

9.1.3 FACHVERBÄNDE UND KAMMERN

Name	Kontaktdaten	Kurzbeschreibung
Baltisches Umweltforum (<i>Baltijas Vides forums</i>)	Frau Kristina Veidemane Vorstandsvorsitzende Tel.: +371 67357551 kristina.veidemane@bef.lv Antonijas 3-8, LV-1010 Rīga Tel.: +371 67357555 Fax: +371 67507071 bef@bef.lv www.bef.lv	Öffentliche Organisation, die Expertenetzwerke unterstützt und neue Projekte im Bereich des Umweltschutzes in Baltischen Staaten umsetzt.
Bauernverband (<i>Biedriba "Zemnieku saeima"</i>)	Herr Juris Lazdiņš Vorstandsvorsitzender Republikas laukums 2, LV -1010 Rīga Tel.: +371 67027044 birojs@zemniekusaeima.lv http://zemniekusaeima.lv	Lettische Nichtregierungsorganisation der landwirtschaftlichen Produzenten, Mitgliederzahl: 800.
Lettischer Verband für Biobrennstoffenergetik (<i>Latvijas biomasas asociācija,</i> <i>LATbio</i>)	Herr Didzis Palejs Vorstandsvorsitzender Skaistkalnes iela 1, LV-1004 Rīga Tel.: +371 29929922 didzis.palejs@latbio.lv	Branchenverband zur Förderung der Verwendung von Biokraftstoffen einschließlich Holz im Energiesektor; Vertretung und Lobbyarbeit von Biokraftstoffherstellern.
Lettischer Verband für Biogas (<i>Latvijas Biogāzes asociācija</i>)	Herr Andis Kārklīņš Verbandsleiter Tel.: +371 29425176 andis.karklins@apollo.lv Mūkusalas iela 46, LV-1004 Rīga Tel.: +371 29425176 Latvia.biogas@gmail.com http://latvijasbiogaze.lv	Fachverband der Branche Biogas, Gründungsjahr: 1994.
Lettischer Verband der holzverarbeitenden und -exportierenden Betriebe (<i>Latvijas Kokapstrādes</i> <i>uzņēmēju un eksportētāju</i> <i>asociācija</i>), www.lkuea.lv Assoziation der Unabhängigen forstwirtschaftlichen Unternehmen (<i>Latvijas</i> <i>Neatkarīgo Mežizstrādātāju</i> <i>asociācija</i>), www.lnma.lv Assoziation „Latvijas Koks“ (<i>Lettisches Holz</i>), keine Webseite	Herr Artūrs Bukonts Direktor Tel.: +371 22015715 arturs.bukonts@latvianwood.lv Skaistkalnes 1, LV-1004 Rīga Tel.: +371 67065964	Öffentliche Organisationen, die die Interessen der Unternehmen der Holzwirtschaft Lettlands vertreten.

<p>Lettische Föderation der Holzindustrie (<i>Latvijas Kokrūpniecības federācija</i>)</p>	<p>Herr Indulis Kovišārs Präsident indulis.kovisars@finieris.lv, Herr Kristaps Klauss Direktor Tel.: +371 67067371, +371 29473857 kristaps.klauss@latvianwood.lv Skaistkalnes 1 LV-1004 Rīga Tel.: +371 67067371 office@latvianwood.lv www.lvkoks.lv</p>	<p>Mitglieder der Föderation sind Industrieverbände, die lettische Produzenten der Forstwirtschaft, Holzverarbeitung, Produktion von Holzhäusern und Möbeln zusammenbringen.</p>
<p>Verband der lettischen forstwirtschaftlichen Unternehmen (<i>Latvijas Mežizstrādātāju savienība</i>)</p>	<p>Herr Andrejs Cunskis Verbandsleiter Tel.: +371 67065951 andrejs.cunskis@latvianwood.lv Skaistkalnes 1 LV-1004 Rīga</p>	<p>Vereinigung von Forstunternehmen, die sich auf den Kauf von Wäldern und Holzflächen sowie den Verkauf von Rundholz konzentrieren.</p>
<p>Verband von Wärmelieferanten Lettland (<i>Latvijas Siltumuzņēmumu asociācija, LSUA</i>)</p>	<p>Frau Ina Bērziņa–Veita Präsident info@salaspilssiltums.lv Kandavas iela 16 LV- 1083 Rīga Tel.: +371 67605706 lsua@lsua.lv, lsua@lf.lv www.lsua.lv</p>	<p>Öffentliche Berufsorganisation, die Fernwärmeunternehmen, Hersteller und Lieferanten von Heizgeräten sowie Energieexperten zusammenbringt.</p>
<p>Verband der Energieeffizienz in Lettland (<i>Latvijas Energoefektivitātes asociācija, LATEA</i>)</p>	<p>Herr Raimonds Ķeirāns Vorstandsvorsitzender raimonds@ekoteh.lv Akadēmijas laukums 1-1 LV-1050 Rīga Tel.: +371 29539196 info@latea.lv</p>	<p>Fachverband zur Erhöhung der Energieeffizienz.</p>
<p>Verband der Erneuerbaren Energien Lettland (<i>Latvijas Atjaunojamās enerģijas federācija, LAEF</i>)</p>	<p>Herr Jānis Irbe Vorstandsvorsitzender Strēlnieku iela 9-5, LV-1010 Rīga Tel.: +371 29337717 irbejanis@gmail.com www.laef.lv</p>	<p>LAEF vertritt und koordiniert die Maßnahmen von Nichtregierungsorganisationen für erneuerbare Energien und vertritt sie gegenüber staatlichen und kommunalen Institutionen.</p>
<p>Verband der Windenergie (<i>Vēja enerģijas asociācija</i>)</p>	<p>Herr Kristaps Stepanovs Vorstandsmitglied Kaļķu iela 7, LV- 1050 Rīga Tel.: +371 29118766 info@wea.lv www.vejaenergija.lv</p>	<p>Ein Verein mit 387 Mitgliedern. Gegründet im Jahr 2006 mit dem Ziel, die Nutzung der Windenergie in Lettland zu fördern.</p>

Verband der Solarenergie (<i>Saules enerģijas asociācija</i>)	Herr Aleksandrs Bērziņš, Vorstandsvorsitzender (spricht u.a. Deutsch) Vītiņu iela 8, LV-2160 Saulkrasti Tel.: +371 29481883 info@saulesbiedriba.lv http://saulesbiedriba.lv	Der Verein wurde im Jahr 2009 gegründet mit dem Ziel, lettische Unternehmen aus dem Bereich Solarenergie sowie umweltfreundliche Organisationen und ausländische Produzenten zusammenzubringen.
Lettischer Verband für Biokraftstoffe und Bioenergie (<i>Latvijas Biodegvielu un bioenerģijas asociācija</i>)	Arnis Janvārs Vorstandsvorsitzender Tel.: +371 29475851 Arnis.Janvars@biodiesel.lv Matīsa iela 79, LV-1009 Rīga	Fachverband für Biokraftstoffe und Bioenergie, bestehende aus drei Mitgliedsunternehmen: Latraps LPKS, Jaunpagasts Plus SIA, Bio- Venta SIA.
Verein der lettischen Wärme-, Gas-, Wasser- und Abwasseringenieure (<i>Latvijas Siltuma, gāzes un ūdens tehnoloģijas inženieru savienība, LSGUTIS</i>)	Herr Dr. habil. sc. ing. Egils Dzelzītis Vorstandsvorsitzender egils.dzelzitis@rtu.lv Tel.: +371 29205585 Stirnu iela 34, LV-1084 Rīga Tel.: +371 67596849, 26636264 info@lsgutis.lv www.lsgutis.lv	Der Fachverband vereint 355 Spezialisten in Ingenieursberufen und dem akademischen Bereich. LSGUTIS legt die Strategie für die Entwicklung des Sektors fest und setzt diese durch ihre Mitglieder um; entwickelt und passt nationale Standards für den Sektor an; bietet Projekt- und Forschungsberatung und unabhängiges Fachwissen an sowie die Förderung von Programmen an Bildungseinrichtungen; Ausstellung von Zertifizierungen von Spezialisten in den Bereichen Heizung, Lüftung und Klimatisierung, Gasversorgung, Wasserversorgung und Kanalisation sowie Energieaudit.
Verband der lettischen Torfgewinner (<i>Latvijas kūdras ražotāju asociācija</i>)	Frau Ingrīda Krīgere Verbandsleiterin ingrida@peat.lv Ernestīnes 24, LV-1046 Rīga Tel.: +371 29106008 peat@peat.lv www.latvijaskudra.lv	Der Verband wurde im Jahr 1996 gegründet mit dem Ziel, die Entwicklung der lettischen Torfindustrie und die Schaffung von Arbeitsplätzen zu fördern. Zurzeit zählt der Verband 44 Mitgliedsunternehmen.
Lettischer Verband der Abfallwirtschafts-unternehmen (<i>Latvijas Atkritumu saimniecības uzņēmumu asociācija, LASŪA</i>)	Herr Armands Nikolajevs Vorstandsmitglied Tel.: +371 29180647 Grēcinieku 9, LV-1050 Rīga Tel./Fax: +371 67442926 info@lasua.lv www.lasua.lv	Der Fachverband wurde im Jahr 1996 gegründet und hat derzeit mehr als 50 Mitgliedsunternehmen der Branche, die zusammen fast 90 % des gesamten lettischen Marktes ausmachen und sich mit Entsorgung, Sammlung, Lagerung, Behandlung, Handhabung, Recycling, Entsorgung und Beseitigung von Industrieabfällen sowie mit kommunalen Dienstleistungen befassen.

<p>Lettischer Verband für Abfallwirtschaft (<i>Latvijas Atkritumu saimniecības asociācija, LASA</i>)</p>	<p>Frau Dr. Rūta Bendere Verbandsleiterin bendere@edi.lv Kuršu iela 9-2, LV-1006 Rīga Tel.: +371 67551381 lasa@edi.lv www.lasa.lv</p>	<p>Im Fachverband haben sich 58 juristische und physische Personen der Branche seit 1994 zusammengeschlossen mit dem Ziel, die Reduzierung und Wiederverwertung von Abfällen zu fördern, sowie die Entwicklung und Implementierung neuer Recycling- und Entsorgungstechnologien für kommunale und gefährliche Abfälle einschließlich gefährlicher Siedlungsabfälle voranzutreiben.</p>
<p>Verband der Bauunternehmer Lettland (<i>Latvijas Būvnieku asociācija</i>)</p>	<p>Herr Normunds Grinbergs Präsident Skolas iela 21-201, LV-1010 Rīga Tel.: +371 67228584 lbabirojs@gmail.com http://latvijas-buvnieku-asociacija.lv</p>	<p>Der Fachverband wurde im Jahr 1996 gegründet. Mitgliederzahl: 35 Bauunternehmen.</p>
<p>Verband „Partnerschaft der lettischen Bauunternehmer“ (<i>Biedrība „Latvijas Būvuzņēmēju partnerība“</i>)</p>	<p>Herr Gints Miķelsons Leiter Melnsila 11-4, LV-1046 Rīga Tel.: +371 25733544 birojs@latvijasbuvnieki.lv www.latvijasbuvnieki.lv</p>	<p>Unabhängige öffentliche Organisation, die mehr als 30 der größten Bauunternehmer Lettlands zusammenbringt. Mitglied von http://www.fiec.eu/. Ziel der Partnerschaft ist es, die nachhaltige Entwicklung der Bauindustrie zu fördern.</p>
<p>Verband der Bauingenieure Lettland (<i>Latvijas Būvinženieru savienība</i>)</p>	<p>Herr Mārtiņš Straume Vorstandsvorsitzender Tel.: +371 29235000 Kr. Barona iela 99 b LV-1001 Rīga Tel.: +371 67845910 lbs@blbs.lv www.buvinzinerusavieniba.lv</p>	<p>Der Fachverband wurde im Jahr 1924 gegründet, vereint 700 lettische Bauingenieure, Architekten, Bauspezialisten.</p>
<p>Verband der Bauplaner Lettland (<i>Latvijas Būvkonstrukciju projektētāju asociācija</i>)</p>	<p>Herr Normunds Tirāns Vorstandsvorsitzender Miera iela 52A-17, LV-1013 Rīga lbpa@lbpa.lv http://lbpa.lv</p>	<p>Der Fachverband wurde 2011 gegründet mit dem Ziel, die gegenseitige Kommunikation und Zusammenarbeit zu verbessern sowie das berufliche Niveau der Branche zu erhöhen.</p>
<p>Verband „Lettlands Rat für nachhaltiges Bauen“ (<i>Biedrība „Latvijas ilgtspējīgas būvniecības padome“</i>)</p>	<p>Herr Gints Miķelsons Vorstandsvorsitzender K.Ulmaņa gatve 119 LV-2167 Mārupe, Mārupes novads Tel. +371 26467400 info@ibp.lv www.ibp.lv</p>	<p>Der Fachverband (12 Mitgliedsunternehmen) wurde 2010 gegründet mit dem Ziel der Förderung von nachhaltigen und umweltfreundlichen Bauprojekten sowie der Förderung der gesamten lettischen Branche hin zu einem nachhaltigeren Ansatz.</p>

<p>Verband der Baumaterialhersteller Lettland (<i>Būvmateriālu ražotāju asociācija</i>)</p>	<p>Herr Leonids Jakobsons Direktor Tel.: +371 29298138 Leonids.Jakobsons@bra.lv Kr.Barona iela 99 LV-1012 Rīga Tel.: +371 67273800 jakobsonleonids@inbox.lv www.bra.lv</p>	<p>Der Verband der Baustoffhersteller wurde im Jahr 2010 gegründet. Er vereint die größten lettischen Hersteller von Baumaterialien mit dem Ziel, u.a. die Verwendung lokaler Baumaterialien zu fördern und gemeinsame Qualitätsstandards für Baumaterialien einzuführen. 30 Mitglieder (Stand 2020).</p>
<p>Verband der Ingenieurberater Lettland (<i>Latvijas Inženierkonsultantu asociācija, LIKA</i>)</p>	<p>Herr Guntars Maļina Vorstandsvorsitzender Tel.: +371 67369752 gma@brambis.lv Skolas iela 21-412, LV-1010 Rīga Tel.: +371 67332087 lika@lika.lv www.lika.lv</p>	<p>Der Fachverband wurde im Herbst 2003 mit dem Ziel gegründet, den Beruf des Ingenieurs in der Gesellschaft bekannt zu machen, die Qualifikation von LIKA-Mitgliedern und anderen Ingenieurbüros zu verbessern und die Wettbewerbsfähigkeit von LIKA-Mitgliedern in der Baubranche zu steigern.</p>
<p>Verband der Energietechniker und Energiebauer Lettland (<i>Latvijas Elektroenerģētiku un Energobūvnieku asociācija, LEEA</i>)</p>	<p>Herr Gunārs Valdmanis Direktor Šmerļa iela 1, LV-1006 Rīga Tel.: +371 67553127 info@bleea.lv www.bleea.lv</p>	<p>Der Fachverband bringt juristische und natürliche Personen zusammen; LEEA wurde 2007 durch den Zusammenschluss der Lettischen Gesellschaft der Elektriker (LEB) und der Lettischen Vereinigung für Energiebau (LEBA) gegründet und umfasst derzeit 55 Unternehmen und 200 Fachspezialisten. Der Gesamtbruttoumsatz der Mitglieder beträgt mehr als 1,28 Mrd. EUR pro Jahr.</p>
<p>Industrieverband der Elektrotechnik und Elektronik Lettland (<i>Latvijas Elektrotehnikas un elektronikas rūpniecības asociācija, LETERA</i>)</p>	<p>Herr Normunds Bergs Präsident Normunds.Bergs@saftehnika.com Dzirnavu iela 93, LV-1011 Rīga Tel.: +371 67288360 letera@letera.lv www.letera.lv</p>	<p>LETERA wurde 1995 gegründet und ist ein Zusammenschluss von Unternehmen, Forschungs- und Bildungseinrichtungen, die in Lettland in den Bereichen Elektronik und Elektrotechnik, optische Ausrüstung, Informationstechnologie und elektronische Kommunikation, Verteidigungsausrüstung, Luft- und Raumfahrttechnik tätig sind. Mitgliederzahl: 83 (Stand 2020).</p>
<p>Verband der Waldinhaber (<i>Meža īpašnieku biedrība</i>)</p>	<p>Herr Arnis Muižnieks Vorstandsvorsitzender Tel.: +371 29104286 Republikas laukums 2-508 LV-1981 Rīga Tel./Fax: +371 67027079 info@mezaipasnieki.lv www.mezaipasnieki.lv</p>	<p>Der Fachverband vereint sowohl große als auch kleine private Waldbesitzer, Handelsunternehmen und Kommunalverwaltungen, die Wald in Lettland besitzen.</p>

<p>Jungbauernclub (<i>Latvijas Jauno zemnieku klubs</i>)</p>	<p>Frau Sandra Eimane Vorstandsvorsitzende Tel.: +371 26327041 Sandra.Eimane@jzk.lv Krišjāņa Barona iela 40 LV-3001 Jelgava Tel.: +371 26619432 jzk@jzk.lv www.jzk.lv</p>	<p>Eine Organisation von Junglandwirten, die sich aktiv für die Entwicklung der ländlichen Gebiete Lettlands einsetzen.</p>
<p>Der lettische Verband der Chemie- und Pharmaindustrie (<i>Latvijas Ķīmijas un farmācijas uzņēmēju asociācija, LAKIFA</i>)</p>	<p>Frau Raina Dūrēja-Dombrovska Direktor Dzirnavu iela 93-27, LV-1011 Rīga Tel.: +371 67298683 lakifa@lakifa.lv http://lifescience.lv</p>	<p>Eine Nichtregierungsorganisation, die seit 1995 Unternehmen zusammenbringt, die in der Herstellung und im Vertrieb von Pharmazeutika, Chemikalien und Reagenzien, Gummiprodukten, Beschichtungen, Waschmitteln, Kosmetika und Konsumgütern tätig sind. Zum Verein gehören auch Forschungs- und Dienstleistungsunternehmen.</p>
<p>Verband der Maschinenbau und Metallbearbeitung Lettland (<i>Mašīnbūves un metālapstrādes asociācija, MASOC</i>)</p>	<p>Herr Toms Grīnfelds Vorstandsvorsitzender toms.grinfelds@masoc.lv Brīvības gatve 223, LV-1039 Rīga Tel.: +371 67554825 masoc@masoc.lv www.masoc.lv</p>	<p>Der Fachverband wurde 1994 als Informationsberatungszentrum der Branche gegründet, um die Entwicklung, die gegenseitige Zusammenarbeit und das berufliche Wachstum von Branchenspezialisten zu fördern. Der Verband bringt über 160 führende Unternehmen aus dem Maschinenbau und der Metallverarbeitung sowie verwandten Branchen zusammen. Die MASOC-Unternehmen beschäftigen zusammen etwa 10.000 Mitarbeiter, der Gesamtumsatz der Unternehmen übersteigt 730 Mio. EUR.</p>
<p>Föderation der Lebensmittelproduzenten Lettland (<i>Latvijas Pārtikas uzņēmumu federācija, LPUF</i>)</p>	<p>Frau Ligita Turnere Vorstandsmitglied Tel.: +371 29485677 ligita.turnere@lpuf.lv Republikas laukums 2-510 LV-1981 Rīga Tel.: +371 67808968 info@lpuf.lv www.lpuf.lv</p>	<p>Die Föderation vereint Lebensmittelunternehmen und Berufsverbände von Lettland und vertritt Produzenten in staatlichen und Nichtregierungsorganisationen, repräsentiert die Interessen der Mitglieder bei der Ausarbeitung lokaler und internationaler Vorschriften und unterstützt ihre Mitglieder informativ. LPUF vereint Unternehmen, die mehr als 60 % des gesamten lettischen Lebensmittelproduktionsmarktes ausmachen. LPUF vertritt sowohl Branchenverbände als auch mehrere große, mittlere und kleine Unternehmen der Branche.</p>

Handels- und Industriekammer Lettland (<i>Latvijas Tirdzniecības un Rūpniecības kamera</i>)	Herr Jānis Endziņš Vorstandsvorsitzender Krišjāņa Valdemāra iela 35 LV-1010 Rīga Tel.: +371 67225595 info@chamber.lv www.chamber.lv	Der größte Wirtschaftsverband in Lettland mit mehr als 2.500 Mitgliedern: Micro-, Klein-, Mittel- und Großunternehmen, Verbände, städtische Wirtschaftsvereinigungen und andere Wirtschaftsverbände aus allen Regionen und Branchen. Der Verband wurde 1934 gegründet, vertritt die Interessen von Unternehmern und erbringt Dienstleistungen für sie. Die Haupttätigkeitsbereiche sind die Förderung des Geschäftsumfelds, der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen und des Exports.
Lettische Arbeitgeberföderation (<i>Latvijas Darba devēju konfederācija</i>)	Herr Vitālijs Gavrilovs Präsident president@lddk.lv Raina bulvāris 4, LV-1050 Rīga Tel.: +371 67225162 lddk@lddk.lv www.lddk.lv	LDDK (gegründet im Jahr 1993) ist die größte und einflussreichste Organisation, die Arbeitgeber in Lettland vertritt. Die LDDK-Mitglieder beschäftigen 44 % der lettischen Arbeitnehmer.
Verband der lettischen Kommunalverwaltungen (<i>Latvijas Pašvaldību savienība, LPS</i>)	Herr Gints Kaminskis Vorstandsvorsitzender Tel.+371 67220439 gints.kaminskis@lps.lv Mazā Pils 1, LV-1050 Rīga Tel.: +371 67226536 lps@lps.lv www.lps.lv	LPS wurde im Jahr 1991 gegründet und vereint Kommunalverwaltungen von Städten und Gemeinden der Republik Lettland. Die LPS-Mitglieder sind 118 lokale Regierungen (Selbstverwaltungen) in Lettland: 8 lokale Regierungen der Republik und 110 lokale Regierungen von Landkreisen.
Verband der Großstädte Lettlands (<i>Latvijas Lielo pilsētu asociācija, LLPA</i>)	Herr Viktors Valainis Direktor info@llpa.lv Mazā Jauniela 5, LV-1050 Rīga Tel.: +371 67223515 llpa@llpa.lv www.llpa.lv	Der Verband wurde 2001 mit dem Ziel gegründet, eine engere Zusammenarbeit im Bereich der wirtschaftlichen Beziehungen und Kultur zwischen den Mitgliedern der LLPA – neun Städte der Republik Lettland – herzustellen: Daugavpils, Jelgava, Jēkabpils, Jūrmala, Liepāja, Rēzekne, Rīga, Valmiera, Ventspils.
Landwirtschafts-, Forstwirtschafts- und Fischereiwirtschafts-kammer Lettland (<i>Latvijas Lauksaimniecības, mežsaimniecības un zivsaimniecības kamera</i>)	Herr Dīns Cielavs Vorstandsvorsitzender Cēsis, Pļavas iela 3a, LV-4101 Cēsis Tel.: +371 29471161 agrichamber@agrichamber.lv http://agrichamber.lv	Die Kammer vertritt mehr als 260 landwirtschaftliche Betriebe und andere natürliche und juristische Personen: Getreidebauer, Rinderzüchter, Schafzüchter, ländliche Tourismusunternehmen, Gärtner, Verarbeitungsunternehmen, Imker, Pferdezüchter, Kaufleute, die im Forst- und Fischereisektor tätig sind.

Institut für Umweltlösungen (<i>Vides risinājumu institūts, VRI</i>)	Frau Inese Suija-Markova Direktor Tel.: +371 26425688 inese.suija@videsinstitut.lv „Lidlauks”, Priekuļu pagasts, LV-4101 Priekuļu novads Tel.: +371 64127951 lidlauks@videsinstitut.lv www.videsinstitut.lv	Das Institut vereint lettische und ausländische Wissenschaftler, Künstler und Unternehmer und fördert Möglichkeiten moderner Technologien und schafft so innovative Lösungen für komplexe Umweltprobleme und die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen.
Geothermieverband Lettland (<i>Latvijas Nacionālā Ģeotermālā Asociācija</i>)	Herr Aivars Cers Vorstandsvorsitzender Tel.: +371 29105059 aivars.cers@lnga.lv Pīlādžu 11 LV-2160 Saulkrasti Tel.: +371 67012443 lnga@lnga.lv www.lnga.lv	Ein unabhängiger Berufsverband natürlicher und juristischer Personen, die an der Entwicklung der Geothermie interessiert sind. Gegründet im Jahr 2010.
Genossenschaft der lettischen Elektriker (<i>Latvijas Elektriķu brālība</i>)	Herr Jānis Laganovskis Abteilungsleiter Zertifikation A.Deglava 66 LV-1035 Rīga Tel./Fax: +371 67845425 lebsert@latnet.lv www.leb.lv	Ein unabhängiger Berufsverband, der die beruflichen Interessen der Elektriker vereint und vertritt. Gegründet im Jahr 1996.
Verband der Energieauditoren Lettlands (<i>Latvijas Energoauditoru asociācija</i>)	Herr Gatis Žogla Vorstandsvorsitzender Noliktavas iela 3-3 LV-1010 Rīga Tel.: +371 29146633 energodata@energodata.lv	Ein unabhängiger Berufsverband, der die beruflichen Interessen von Energieauditoren vereint und vertritt. Gegründet im Jahr 2009.

9.1.4 WISSENSCHAFT UND ENTWICKLUNG

Name	Kontaktdaten	Kurzbeschreibung
Institut für physikalische Energetik (<i>Fizikālās enerģētikas institūts</i>)	Herr Dr.sc.ing. Gaidis Klāvs Ratsvorsitzender Tel.: +371 67558621 energy@edi.lv Krīvu 11, LV-1006 Rīga Tel.: +371 67552011 energija@edi.lv fei-web.lv	Das 1946 gegründete Institut betreibt Grundlagen- und angewandte Forschung, trägt zur Entwicklung und Umsetzung der lettischen Energiepolitik und zur Erreichung von Zielen wie der Erhöhung der Energiesicherheit und der Nutzung nachhaltiger Energie bei.
Institut für Umweltschutz und Wärmesysteme an der Technischen Universität Riga (<i>Vides aizsardzības un siltuma sistēmu institūts, VASSI</i>)	Frau Dr.habil.sc.ing. Dagnija Blumberga, Direktor dagnija.blumberga@rtu.lv Āzenes 12-K1, LV-1048 Rīga Tel.: +371 67089923 info@videszinatne.lv www.videszinatne.lv	Entwicklungsziele des Instituts für Umweltschutz- und Heizungssysteme (VASSI): Bereitstellung materieller, technischer und wissenschaftlicher Grundlagen für die Entwicklung der lettischen Wissenschaft in den Bereichen Energie- und Umweltwissenschaften, Durchführung wissenschaftlicher Forschung, Entwicklung von

		Produkten und Dienstleistungen mit hohem Mehrwert und deren Nutzung für die lettische Wirtschaft.
Lettische Akademie von Land- und Forstwirtschaft bei Lettischer Akademie der Wissenschaften (<i>Lauksaimniecības un meža zinātņu akadēmija (LLMZA) pie Latvijas Zinātņu akadēmijas</i>)	Frau Dr. habil. oec. Baiba Rivža Abteilungsleiterin Land- und Forstwirtschaft Tel.: +371 29254469 baiba.rivza@llu.lv Akadēmijas laukums 1, LV-1050 Rīga Tel.: +371 67223448, 29215144 lmzn@lza.lv www.lza.lv	Öffentliche Vereinigung von Wissenschaftlern und juristischen Personen der Branchen der Landwirtschaft, Veterinärmedizin, Lebensmittel, Agrarökonomie, Ingenieurwesen und Forstwissenschaft.
Universität Lettland, Fakultät für Physik und Mathematik, Institut für mathematische Modellierung (<i>LU, Fizikas un matemātikas fakultāte, Skaitliskās modelēšanas institūts</i>)	Herr Dr. Andris Jakovičs Leiter Tel.: +371 67033780 Andris.Jakovics@lu.lv Jelgavas 3, LV-1004 Rīga Tel.: +371 67033846 Andris.Jakovics@lu.lv www.modlab.lv	Ziel des Instituts (bis 2020: Labors) ist es, die technisch-physikalisch orientierte Forschung kontinuierlicher Umweltprozesse für die Bedürfnisse der lettischen und europäischen Industrie sowie die Ausbildung hochqualifizierter Fachkräfte auf dem genannten Gebiet zu fördern. Gegründet im Jahr 1994.
Staatliches Forstwissenschaftsinstitut Silava (<i>Latvijas valsts mežzinātnes institūts Silava</i>)	Herr Dr. silv. Jurgis Jansons Direktor Tel.: +371 26190266 jurgis.jansons@silava.lv Rīgas 111, LV-2169 Salaspils Tel.: +371 67942555 inst@silava.lv www.silava.lv	Lettisches Forstwissenschaftliches Zentrum (gegründet 1946). Ziel der Tätigkeit: Erwerb neuer Kenntnisse und Entwicklung innovativer Technologien durch wissenschaftliche Methoden, um eine nachhaltige Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit des Forstsektors zu fördern.
Forschungs- und Entwicklungsinstitut für Wald- und Holzprodukte (<i>Meža un koksnes produktu pētniecības un attīstības institūts SIA, MeKA</i>)	Herr Andrejs Domkins Direktor Tel.: +371 29242363 andrejs.domkins@e-koks.lv Dobeles 41, LV-3001 Jelgava Tel.: +371 63010605 meka@e-koks.lv www.e-koks.lv	Das Kompetenzzentrum für Forst und Holz, gegründet im Jahr 2004, befasst sich mit der Integration von Bildung, Wissenschaft und Industrie und fördert das Wachstum des Forstsektors. Dienstleistungen: Produktforschung, -entwicklung und -prüfung sowie nicht formale Berufsausbildung.
Technische Universität Riga, Fakultät für Ingenieurwissenschaften der Bau (<i>RTU Būvniecības inženierzinātņu fakultāte</i>)	Herr Dr. sc. ing. Juris Smirnovs Dekan Tel.: +371 67089278 juris.smirnovs@rtu.lv Ķīpsalas iela 6, A/B, LV-1048 Rīga Tel.: +371 67089112 bif@rtu.lv www.rtu.lv/lv/bif	Die Fakultät bildet Spezialisten für Bauwesen, Geodäsie und Kartographie, Transportbauindustrie, Wärme-, Gas- und Wassertechnologie aus.

Technische Universität Riga Fakultät für Energie und Elektrotechnik (<i>RTU Enerģētikas un elektrotehnikas fakultāte</i>)	Herr Dr. sc. ing. Oskars Krievs Dekan Tel.: +371 67089900 oskars.krievs@rtu.lv Āzenes iela 12/1 LV-1048 Rīga Tel.: +371 67089901 eef@rtu.lv www.rtu.lv/lv/eef	Angebote Studienprogramme: Energie- und Elektrotechnik, elektrische Computersteuerung und Umweltwissenschaften. An der Fakultät befinden sich folgende Institute: das Institut für Energie, das Institut für Industrieelektronik und Elektrotechnik sowie das Institut für Umweltschutz und Heizsysteme.
Technische Universität Riga, Institut für Wärme-, Gas- und Wassertechnologie (<i>RTU Siltuma, gāzes un ūdens tehnoloģijas institūts, SGŪT</i>)	Herr Dr. habil. sc. ing. Egils Dzelzītis, Programmdirektor Tel.: +371 29205585 egils.dzelzitis@rtu.lv Āzenes 16/20 – 244, LV-1048 Rīga Tel.: +371 67089080 https://sguti.rtu.lv/	Führendes Institut auf dem Gebiet der Gebäudetechnik und der Gebäudeenergieeffizienz. Eine der Hauptrichtungen der Forschung ist die Untersuchung von Siedlungsinfrastrukturelementen
Landwirtschaftliche Universität Lettlands, Fakultät für Forstwirtschaft (<i>LLU Meža fakultāte</i>)	Herr Dr. silv. Linards Sisenis Dekan Tel.: +371 22012770 linards.sisenis@llu.lv Akadēmijas 11, LV-3000 Jelgava Tel./Fax: +371 63021619 mfdek@llu.lv www.mf.llu.lv	Fakultät für Forstwirtschaft wurde im Jahr 1939 gegründet. Die Fakultät besteht aus den Abteilungen für Waldnutzung und Arbeitsumfeld.
Landwirtschaftliche Universität Lettlands, Technische Fakultät (<i>LLU Tehniskā fakultāte</i>)	Herr Dr. sc. ing. Ilmārs Dukulis Dekan Tel.: +371 29479175 ilmars.dukulis@llu.lv J. Čakstes bulvāris 5 LV-3001 Jelgava Tel./Fax: +371 63020762 tfdek@llu.lv www.tf.llu.lv	Die Fakultät besteht aus Instituten für Fahrzeuge, Energie, Mechanik, Bildung und Haushalt und landwirtschaftliche Maschinen.
Universität Lettlands, Fakultät für Geografie und Geowissenschaften, Abteilung Umweltwissenschaften (<i>LU, Ģeogrāfijas un Zemes zinātņu fakultāte, Vides zinātnes nodaļa</i>)	Frau Prof. Zaiga Krišjāne Dekan zaiga.krisjane@lu.lv Jelgavas iela 1, LV-1004 Rīga Tel.: +371 67033914, 29104605, 67033910 zeme@lu.lv www.geo.lu.lv	Studienprogramme der Fakultät: Geografie, Geologie und Umweltwissenschaften (Erforschung natürlicher Systeme und ihre Interaktion mit der menschlichen Umwelt).
Ventspils Hochschule, Zentrum der Forschung von intelligenten Technologien (<i>Ventspils Augstskola, VeA VTPC</i>)	Frau Dace Biteniece Direktor dace.biteniece@venta.lv Inženieru iela 101, LV-3601 Ventspils Tel.: +371 63629657 venta@venta.lv www.venta.lv	Das Zentrum implementiert Studienprogramme und betreibt angewandte und grundlegende Forschung in den Bereichen Informations- und Kommunikationstechnologien, Entwicklung von intelligenten Technologien sowie Naturwissenschaften.

9.1.5 UNTERNEHMEN DES ENERGIESEKTORS

STROMPRODUKTION, -ÜBERTRAGUNG, -LIEFERUNG UND -HANDEL

Name	Kontaktdaten	Kurzbeschreibung
Latvenergo AS	Herr Āris Žīgurs Vorstandsvorsitzender Pulkveža Brieža 12 LV-1230 Rīga Tel.: +371 67728222, 8400 info@latvenergo.lv www.latvenergo.lv	Staatlicher Energiekonzern. Energieversorgung und Erzeugung von Strom und Wärme. Handel mit Strom und Erdgas in den baltischen Staaten und Verwaltung der obligatorischen Strombeschaffung in Lettland. 435 Mio. EUR Umsatz, Gründungsjahr: 1991.
Sadales tīkls AS	Herr Sandis Jansons Vorstandsvorsitzender Šmerļa 1, LV-1160 Rīga Tel.: +371 67726000, 8403 info@sadalestikls.lv www.sadalestikls.lv	Der größte Stromverteilernetzbetreiber des Landes, deckt ungefähr 99 % der lettischen Landesfläche ab, gehört zu 100 % <i>Latvenergo AS</i> . 324 Mio. EUR Jahresumsatz.
Augstsprieguma Tīkls AS	Herr Kaspars Āboliņš Ratsvorsitzender Dārziema 86, LV-1073 Rīga, Tel.: +371 67728353 ast@ast.lv http://ast.lv/	Stromübertragungsnetzbetreiber, der eine kontinuierliche Stromübertragung gewährleistet. 194 Mio. EUR Jahresumsatz.
Enefit SIA	Herr Indrek Randveer Vorstandsmitglied Vesetas 7, LV-1013 Rīga Tel.: +371 67780590 info@enefit.lv www.enefit.lv	Handel von Strom und Gas. 60 Mio. EUR Jahresumsatz. Gehört dem Unternehmen <i>Eesti Energia Aktsiaselts</i> (Estland).
Latvijas elektriskie tīkli AS	Frau Vita Andersone Vorstandsvorsitzende Dārziema 86, LV-1073 Rīga Tel.: +371 67725509 info@latvenergo.lv www.latvenergo.lv	Tochterunternehmen von <i>Latvenergo AS</i> , gewährleistet die Überwachung und Verwaltung der lettischen Übertragungsnetze sowie der Gewinnung von Finanzmitteln für die Instandhaltung bestehender Netze und den Bau neuer Netze. 43 Mio. EUR Umsatz, Gründungsjahr: 2011.
Ignitis Latvija SIA	Herr Kristaps Muzikants Vorstandsmitglied Cēsu iela 31 k-3, LV-1012 Rīga Tel.: +371 20005095 klienti@ignitis.lv https://ignitis.lv/	Strom- und Gasversorgung. 43 Mio. EUR Umsatz, Gründungsjahr: 2013, gehört dem Unternehmen <i>Ignitis UAB</i> (Litauen).

ERDGASLIEFERANTEN

Name	Kontaktdaten	Kurzbeschreibung
Latvijas Gāze AS <i>Mitglied der AHK</i>	Herr Aigars Kalvītis Vorstandsvorsitzender Vagonu 20, LV-1009 Rīga Tel.: +371 155 info@lg.lv www.lg.lv	Gasversorgungsunternehmen, Jahresumsatz 298 Mio. EUR. Import, Übertragung, Speicherung, Verteilung und Handel von Erdgas. Eigentümer des Unternehmens sind <i>Gazprom</i> (34,00 %), <i>Marguerite Fund</i> (28,97 %), <i>Uniper Ruhrgas International GmbH</i> (18,26 %) und <i>ITERA Latvia</i> (16,00 %). <i>Latvijas Gāze AS</i> hat ungefähr 443.000 Kunden in Lettland.
Latvijas Propāna Gāze SIA	Herr Aleksandrs Sinegubovs Vorstandsmitglied Kurzemes prospekts 19 LV-1067 Rīga Tel.: +371 67815025 lpg@lpg.lv www.lpg.lv	Gasversorgungsunternehmen, Groß- und Einzelhandel mit Flüssiggas. Jahresumsatz 65 Mio. EUR. Eigentümer sind russischer Herkunft, die Mutterfirma ist in Zypern registriert.
Conexus Baltic Grid AS	Herr Kaspars Āboliņš Vorstandsvorsitzender A.Briāna 6, LV-1001 Rīga Tel.: +371 67087900 info@conexus.lv https://www.conexus.lv/	Erdgasversorgung, wichtigster Betreiber von Erdgasübertragungs- leitungen und -speicher in Lettland. Verwaltung von unterirdischen Gasspeicher in Inčukalns. Jahresumsatz 54 Mio. EUR, Gründungsjahr: 2016.
Gaso AS	Frau Ilze Pētersone-Godmane Vorstandsvorsitzende Vagonu 20, LV-1009 Rīga Tel.: +371 155 info@gaso.lv https://www.gaso.lv/	Gasversorgung, Tochterunternehmen von <i>Latvijas Gāze AS</i> . 50 Mio. EUR Jahresumsatz, Gründungsjahr 2017.
Intergaz SIA	Herr Jevgenijs Karevs Vorstandsvorsitzender Vaļņu 30, LV-5401 Daugavpils Tel.: +371 25612637, 1804 ig@intergaz.lv https://www.intergaz.lv/	Gasversorgung, 32 Mio. EUR Jahresumsatz, Gründungsjahr: 1999. Eigentümer sind russischer Herkunft, die Mutterfirma ist in Zypern registriert.
Linde Gas SIA	Herr Pauli Tapio Toiviainen Katrīnas 5, LV-1045 Rīga Tel.: +371 67023900 ksc.lv@linde.com https://www.linde-gas.lv/	Gasversorgung, Industriegas- Lieferungen. 21 Mio. EUR Jahresumsatz, Gründungsjahr: 1999. Eigentum von <i>Oy Aga Ab</i> (Finnland).

**UNTERNEHMEN AUS DEM BEREICH FESTE BIOMASSE;
PRODUZENTEN UND HÄNDLER VON BIOBRENNSTOFF UND BRENNHOLZ**

Unternehmen	Geschäftsführer / Kontaktdaten	Kurzprofil
Latgran (Graanul Invest) SIA	Herr Raul Kirjanen Vorstandsvorsitzender raul.kirjanen@graanulinvest.com Zilāni, "Ābeles", LV-5222 Kūku p., Krustpils n. Tel.: +371 65220200 latgran@latgran.com www.latgran.com www.graanulinvest.com	Einer der größten Produzenten von Holzpellets in den baltischen Staaten. Das Unternehmen wurde 2004 gegründet und beschäftigt sich mit der Produktion und dem Verkauf von industriellen Holzpellets, Holzmaterialien, Holzspänen und Hackschnitzeln. Jahresumsatz 79 Mio. EUR. <i>Latgran</i> gehört dem Unternehmen <i>Graanul Invest AS</i> (Estland). 4 Standorte in Lettland.
Graanul Pellets SIA	Herr Raul Kirjanen Vorstandsvorsitzender und Inhaber raul.kirjanen@graanulinvest.com Inčukalns, Plānupes 34, LV-2141 Inčukalna n Tel.: +371 67630413 www.graanulinvest.com	Produktion von Holzpellets. 31 Mio. EUR Jahresumsatz, gegründet im Jahr 2006.
NewFuels RSEZ SIA	Herr Roman Vdovychenko Vorstandsvorsitzender Atbrivosanas aleja 169 ^a LV-4604 Rezekne Tel.: +371 64605785 Fax: +371 64605784 info@newfuels.eu www.newfuels.eu	Einer der größten Produzenten von Holzpellets in Lettland, Jahresumsatz 29 Mio. EUR, gegründet im Jahr 2010. Exportländer: Dänemark, Deutschland, Schweden, Großbritannien.
Graanul Invest SIA	Herr Rain Silivask Vorstandsvorsitzender raul.kirjanen@graanulinvest.com "Ezeriņi", Launkalnes p., LV-4718 Smiltenes n. Tel.: +371 29131461 gunita.leite@graanulinvest.com www.graanulinvest.com	Gehört zur <i>Graanul Invest Group</i> (Estland). Das Unternehmen wurde 2004 gegründet. Produktion von industriellen Holzpellets. Jahresumsatz 24 Mio. EUR.
BELWOOD SIA	Herr Peter A. M. van Engeland Frau Evgenija van Engeland Exportleiterin Dārziema 60-344 LV-1073 Rīga Tel.: +371 28376696 pallets.peter@belwood.lv www.belwood.lv	Produktion, Handel und Export von Brennholz. 17 Mio. EUR Umsatz im Jahr 2018. Inhaber: belgisches Unternehmen <i>Codan</i> .
Dižmežs SIA	Herr Gunārs Mitris Vorstandsvorsitzender "Dižmeži", Krustpils pag. LV-5204 Jēkabpils nov. Tel.: +371 26551195 info@dizmezs.lv www.dizmezs.lv	Produktion, Handel und Export von u.a. Brennholz. Gegründet im Jahr 1996, Umsatz 6 Mio. EUR. Internationaler Markenname <i>WoodenSoul</i> .

Energoparks SIA	Herr Andris Pščenko Vorstandsvorsitzender und Inhaber "Viesalģi", Viesalģiems, Snēpeles pagasts LV-3328 Kuldīgas novads Tel.: +371 29242783 info@energoparks.lv www.energoparks.lv	Bietet Dienstleistungen wie den Ein- und Verkauf von Hackschnitzeln, Holzspänen und Brennholz in der Region Kurzeme an – keine Infos über Exporttätigkeit. Multidisziplinäres Unternehmen, bietet Dienstleistungen wie Wegräumarbeiten von Büschen und Ästen, Transport- und Logistikdienstleistungen, Containerdienste und die Pflege von Forstbeständen an. Auf dem Markt seit 1998.
Kurzemes granulas SIA	Herr Viesturs Grinbergs Vorstandsvorsitzender Kustes dambis 22 LV-3601 Ventspils Tel.: +371 63662086 Fax: +371 636 62092 info@granulas.lv www.granulas.lv	Einer der größten Hersteller von Holzpellets in Lettland, ca. 9 Mio. EUR Umsatz im Jahr 2018. Das Unternehmen wurde im Jahr 2005 gegründet und produziert derzeit mehr als 70.000 Tonnen Holzpellets pro Jahr. Die Holzpellets werden aus lokalen Ausgangsstoffen hergestellt: 65 – 70 % reine Nadelholzspäne und Holzspäne aus der lokalen Sägerei, 30 – 35 % Hackschnitzel und Brennholz. Die Produkte werden in europäische Länder exportiert.
Pellet 4Energia SIA	Frau Maira Kutuļska Verkaufsleiterin "Granulas", Cieceres p. LV-3851 Brocēnu n. Tel.: +371 62402988 info@pellet4energia.lv www.pellet4energia.lv	Produktion von Holzpellets; auf dem Markt seit 2016. 100 % der Produktion werden exportiert, Jahresumsatz ca. 20 Mio. EUR. Das Unternehmen gehört der Fa. <i>Enefit Green AS</i> (Estland).

WÄRMEVERSORGUNGSUNTERNEHMEN

Unternehmen	Geschäftsführer / Kontaktdaten	Kurzprofil
Rīgas siltums AS	Herr Normunds Talcis Vorstandsvorsitzender Cēsu 3a, LV-1012 Rīga Tel.: +371 67017361, 800 000 90 siltums@rs.lv www.rs.lv	Betrieb der Heizkraftwerke und Fernwärmeversorgung der Stadt Riga. Jahresumsatz 152 Mio. EUR, Gründungsjahr: 1995. Die in Wärmequellen verwendeten Brennstoffe sind Erdgas und Hackschnitzel. Der Anteil der Hackschnitzel an der Brennstoffbilanz erreicht 30 %.
Daugavpils siltumtīkli, Pašvaldības AS (kommunale Aktiengesellschaft der Stadt Daugavpils)	Frau Oļesja Duškeviča Vorstandsmitglied 18.novembra 4, LV-5401 Daugavpils Tel.: +371 65407533 dsiltumtikli@apollo.lv http://www.dsiltumtikli.lv/	Fernwärmeversorgung der Stadt Daugavpils. Jahresumsatz 21 Mio. EUR, Gründungsjahr 1992 (historisch 1906, Vertragsabschluss mit Berliner Bauunternehmen).

Fortum Latvia SIA	Herr Andris Vanags Vorstandsvorsitzender Rūpniecības 73a, LV-3008 Jelgava Tel.: +371 63083381 fortum.jelgava@fortum.com www.fortum.lv	Jahresumsatz 21 Mio. EUR, Gründungsjahr: 2014; gehört dem Unternehmen Fortum <i> Holding B.V.</i> (Niederlande).
Liepājas enerģija SIA	Herr Kristaps Ločmelis Vorstandsvorsitzender Ludviķa 15 LV-3401 Liepāja Tel.: +371 63425904 info@liepajasenerģija.lv www.liepajasenerģija.lv	Betrieb der Heizkraftwerke und Fernwärmeversorgung der Stadt Liepāja. Jahresumsatz 18 Mio. EUR, Gründungsjahr 2005; zu 51 % gehört dem Energiekonzern <i>Latvenergo</i> .
Filter Latvija SIA	Frau Juta Mickfeldt Ulbrokas 23, LV-1021 Rīga Tel.: +371 67556765 filter@filter.lv https://filter.lv/	Fernwärmeversorgungsunternehmen, Dienstleistungen, Ingenieurlösungen und Service. KWK-Lösungen und Anlagen. Jahresumsatz 14 Mio. EUR, Gründungsjahr: 1994. Eigentum von <i>FILTER AS</i> (Estland).
Rēzeknes Siltumtīkli SIA	Herr Aldis Mežals Vorstandsmitglied Rīgas 1, LV-4601 Rēzekne Tel.: +371 64625109 info@rezeknessiltumtikli.lv http://rezeknessiltumtikli.lv/	Fernwärmeversorgungsunternehmen der Stadt Rēzekne, ca. 11 Mio. EUR Jahresumsatz, Gründungsjahr: 1994.
Fortum Jelgava SIA	Herr Gundars Pētersons Vorstandsvorsitzender Pasta 47, LV-3001 Jelgava Tel.: +371 63023446 fortum.jelgava@fortum.com www.fortum.lv	Fernwärmeversorgungsunternehmen der Stadt Jelgava. Ca. 10 Mio. EUR Jahresumsatz, Gründungsjahr 2003. In Eigentum von <i>Fortum Holding</i> <i>B.V.</i> (Niederlande). Es gibt in Lettland zwei weitere Unternehmen der Gruppe <i>Fortum</i> : <i>Fortum Latvia</i> <i>SIA</i> (Entwicklung von KWK-Werken) und <i>Fortum Daugavpils</i> (Fernwärmelieferung an Daugavpils Siltumtīkli).
Energy Resources CHP SIA, Rēzeknes SEZ	Herr Roman Vdovychenko Vorstandsvorsitzender Atbrīvošanas aleja 169a, LV-4604 Rēzekne Tel.: +371 26411975 info@er-chp.eu https://newfuels.eu/	Stromproduktion. 5 Mio. EUR Jahresumsatz, größte KWK in Region Latgale (2015). In Eigentum von <i>EcoEnergy AIFP SIA</i> .

PRODUKTION UND HANDEL MIT HEIZUNGSTECHNIK, AUCH MIT KWK-ANLAGEN

Unternehmen	Geschäftsführer / Kontaktdaten	Kurzprofil
Onninen SIA	Herr Peeter Matt Vorstandsvorsitzender Dārziema iela 39, LV-1082 Rīga Tel.: +371 67819600 info@onninen.com www.onninen.com	Handel von Heizungstechnik: Wärmetechnik, Heizgeräte, Pelletbrenner. Jahresumsatz 17 Mio. EUR. In Eigentum von <i>ONNINEN</i> <i>OY</i> (Finnland).
Lyngson SIA	Herr Per Eivind Skeid Grēnes, "Akači", Olaines p., LV-2127 Olaines n. Tel.: +371 67796710 https://lyngson.lv/	Handel von Heizungstechnik: Wärmetechnik, Heizgeräte, Pelletbrenner. Jahresumsatz 14 Mio. EUR. In Eigentum von <i>LYNGSON</i> <i>GROUP AS</i> (Norwegen).
SB SIA	Herr Andris Skrūskops Vorstandsmitglied Maskavas 444b, LV-1063 Rīga Tel.: +371 67813100 sb@sbsshop.lv https://www.sbsiltumtehnika.lv/	Handel von Heizungstechnik: Wärmetechnik, Heizgeräte, Pelletbrenner. Jahresumsatz 14 Mio. EUR.
Energolukss SIA	Herr Miķelis Caunītis Vorstandsvorsitzender Ulbrokas iela 46, k-2 LV-1021 Rīga Tel.: +371 67542223 info@energolukss.lv www.energolukss.lv	Heizungstechnik, Handel von KWK- Anlagen. Der offizielle Vertreter der deutschen Firma <i>SCHNELL</i> <i>Zündstrahlmotoren AG</i> im Baltikum.
Inos SIA	Herr Arnis Adakovskis Vorstandsvorsitzender Rīgas 115a, Salaspils, LV-2169 Salaspils n. Tel.: +371 67388688 info@inos.lv www.inos.lv	Handel von Heizungstechnik: Wärmetechnik, Heizgeräte, Pelletbrenner. Jahresumsatz 7 Mio. EUR.
Termex SIA	Herr Gints Krīgers Vorstandsvorsitzender, Inhaber K.Ulmaņa gatve 2a, LV-1004 Rīga Tel.: +371 67319212 termex@termex.lv https://www.termex.lv/	Handel von Heizungstechnik: Wärmetechnik, Heizgeräte, Pelletbrenner. Jahresumsatz 5 Mio. EUR.

MRK Serviss SIA	<p>Herr Māris Klips Vorstandsmitglied, Inhaber Dravnieku 20 LV-5070 Lielvārde Tel.: +371 65055450 Fax: +371 65055095 info@mrkserviss.lv www.mrkserviss.lv</p>	<p>Unternehmen mit Fokus auf die Projektentwicklung zur Errichtung von Kesselhäusern und BHKW, Installation von KWK-Anlagen und Lieferung und Installation von automatischen Kontrollsystemen; bietet Service- und Wartungsdienstleistungen an, sichert die Wärme- und Stromerzeugung sowie die Übertragung und Verteilung. Das Unternehmen ist spezialisiert auf den Bau und die Gewährleistung von Servicedienstleistungen, wo als Brennstoff Erdgas, Biogas, Deponiegas oder flüssiger Brennstoff verwendet wird. Umsatz ca. 4 Mio. EUR.</p>
Komforts Group AS	<p>Herr Aleksandrs Roščins Vorstandsvorsitzender Jelgavas 31, LV-3101 Tukums Tel.: +371 63125057 komforts@komforts.lv www.komforts.lv</p>	<p>Produktion von Heizkesseln für industrielle Anwendungen und sonstige wärmetechnische Anlagen. Handel von Heizungstechnik: Wärmetechnik, Heizgeräte, Pelletbrenner. Jahresumsatz ca. 4 Mio. EUR, Gründungsjahr 2011.</p>
Mesako SIA	<p>Herr Ēriks Melks Vorstandsvorsitzender, Inhaber Vienības gatve 87^a, LV-1004 Rīga Tel.: +371 67805742 mesako@mesako.lv www.mesako.lv</p>	<p>Seit 1997 auf dem Wärmeversorgungsmarkt tätig. Beratungs- und Planungsdienstleistungen zum Bau von Kesselhäusern, zur Installation von KWK-Anlagen und Errichtung von Heiz- oder Wärmeversorgungssystemen sowie Montage, Wartung und der Service von installierten Anlagen. Partner von Wärmekesselproduzenten aus Frankreich und Deutschland: <i>AtlanticInternational, Chapee, Ygnis, Guillot, LOOS International.</i></p>
<p>Robert Bosch SIA <i>Mitglied der AHK</i></p>	<p>Herr Kaspars Kalvišķis Vorstandsmitglied Mūkusalas 101, LV-1004 Rīga Tel.: +371 67802080 rblv@lv.bosch.com www.bosch.lv</p>	<p>Vertreter von <i>Junkers</i> Heiztechnik in Lettland. Großhandel von Werkzeugen. 37 Mio. EUR Jahresumsatz, in Lettland seit 1993 vertreten. Tochterunternehmen von <i>ROBERT BOSCH Investment Nederland B.V.</i></p>

UPB Energy SIA	Herr Dainis Bērziņš Vorstandsvorsitzender Pulvera 24, LV-3405 Liepāja Tel.: +371 63489308 info@upbenergy.lv www.upbenergy.lv	Entwicklung von Energieprojekten sowie Produktion, Installation und Instandhaltung von Blockheizkraftwerken: Diese können flexibel auf den Betrieb mit Erdgas, Erdölbegleitgas, Biogas, Klär- oder Deponiegas ausgelegt werden. Das Unternehmen ist der einzige derartige Anlagenhersteller in den baltischen Staaten. Zur Unternehmensgruppe gehören die Unternehmen <i>UPB GmbH</i> (Deutschland), <i>UPB AS</i> (Schweiz), <i>UPB Energy</i> (Lettland). Gründungsjahr: 2002.
----------------	---	---

UNTERNEHMEN AUS DEM BEREICH BIOETHANOL, BIODIESEL

Unternehmen	Geschäftsführer / Kontaktdaten	Kurzprofil
Latraps LPKS	Herr Edgars Ruža Ratsvoritzender Lietuvas 16a Eleja, Elejas pagasts, LV-3023 Jelgavas nov. Tel.: +371 63025898 latraps@latraps.lv www.latraps.lv	Produktion von Biokraftstoffen und Rapsöl. 223 Mio. EUR Jahresumsatz, Gründungsjahr: 2000.
Bio-Venta SIA	Herr Egils Staris Vorstandsvorsitzender Ziemeļu iela 21F LV-3602 Ventspils Tel.: +371 63620870 ventspils@biodiesel.lv www.bio-venta.lv	Produktion von Biokraftstoff. 97,4 Mio. EUR Umsatz im Jahr 2018. Rigaer Büro: Bērzaunes 9, Rīga, LV-1039.
I.S.D. SIA (Jaunpagasts Plus)	Herr Donāts Vaitaitis Geschäftsführer Iecava, Baldones 2, LV-3913 Iecavas n. Tel.: +371 67896322 office@isd.lv http://isd.lv/	Produktion von Bioethanol; 5,6 Mio. EUR Umsatz im Jahr 2018.
Delta Riga SIA	Frau Jekaterina Dribinskaja Vorstandsvorsitzende „Deltas“, Naukšēni, Naukšēnu pag., LV-4244 Naukšēnu nov. Tel.: +371 29416889 delta.ri@inbox.lv www.deltariga.com	Produktion von Biodiesel, Raps-Trester und rohem Glycerin. Kleines Unternehmen.

UNTERNEHMEN AUS DEM BEREICH BIOGAS

Unternehmen	Geschäftsführer / Kontaktdaten	Kurzprofil
Rīgas ūdens SIA, Daugavgrīvas attīrīšanas stacija (Kläranlage der Stadt Rīga)	Frau Dagnija Kalniņa Vorstandsvorsitzende Z. A. Meierovica bulv. 1 LV-1495 Rīga Tel.: +371 67088555 office@rigasudens.lv www.rigasudens.lv	Wasserversorgungsunternehmen der Stadt Rīga, Stromproduktion aus Schlamm im Klärwerk. 54 Mio. EUR Jahresumsatz, Gründungsjahr: 1991.
Getliņi EKO SIA	Herr Imants Stirāns Vorstandsvorsitzender Kaudzišu iela 57, Rumbula LV-2121 Stopiņu nov. Tel.: +371 67317800 info@getlini.lv www.getlini.lv	Siedlungsabfalldeponie der Stadt Rīga, einer der größten Bioenergieproduzenten in Lettland. 19 Mio. EUR Jahresumsatz, Gründungsjahr: 1997.
Liepājas RAS SIA	Herr Normunds Niedols Vorstandsvorsitzender „Kīvītes“, Grobiņas pag. LV-3430 Grobiņas nov. Tel.: +371 63459091 birojs@liepajasras.lv www.liepajasras.lv	Siedlungsabfalldeponie der Stadt Liepāja, Produktion von elektrischer Energie. 2 Mio. Jahresumsatz, Gründungsjahr: 2000.
EnviTec Biogas Service Baltic SIA	Herr Martin Alwin Brinkmann Vorstandsvorsitzender Lapu iela 2, LV-3001 Jelgava Tel.: +371 25443656 (Vorstandsmitglied. L. Mūrnieks) mbiogas.service@gmail.com www.lmbs.lv	Servicedienstleistungen für Biogasproduktionsstätten und Kogenerationsanlagen in Lettland, Baltischen Staaten u.a. Tochterunternehmen von <i>EnviTec Service GmbH & Co.KG</i> (Deutschland); Gründungsjahr: 2000.
Agro Iecava SIA	Herr Matīss Paegle Vorstandsvorsitzender Iecava, LV-3913 Iecavas n. Tel.: +371 28777333 info@anaerobic.lv https://www.anaerobic.lv/	Biogasanlagen, 3 Mio. EUR Jahresumsatz, auf dem Markt seit 2009.
Bekoteks SIA	Herr Andis Kārklīšs Vorstandsvorsitzender Raina iela 29 LV-3001 Jelgava Tel.: +371 29425176 info@bekoteks.lv www.bekoteks.lv	Biogasanlagen, Durchführung von umweltfreundlichen Bauprojekten, Montage, Service von Biogasanlagen. Kleines Unternehmen.
AR AGRO SIA	Herr Andris Štāmers Vorstandsvorsitzender „Varavīksnes“ Lejasstrazdi, Dobeles pag. LV-3722 Dobeles nov. Tel.: +371 26533515 andris@aragro.lv www.aragro.lv	Vertrieb von Biogasanlagen, Landwirtschaftstechnik. Kleines Unternehmen, Gründungsjahr: 2009.

Rehau SIA	Herr Aldis Sirmačš Vorstandsmitglied Daugavgrīvas 83 LV-1007 Rīga Tel.: +371 67622621 riga@rehau.com www.rehau.lv	Vertrieb u.a. von Produkten für Biogasanlagen, auf dem Markt seit 1998. Kleines Unternehmen, Tochterunternehmen von <i>Fränkische Plastiks GmbH</i> (Deutschland).
Vega-1 SIA	Herr Aloizs Norkus Vorstandsmitglied Dūņu 8, LV-3401 Liepāja Tel.: +371 63481064 info@vega1.lv www.vega1.lv	Durchführung von Projekten der Biogasproduktion und Energetik, Planung, Anlagenservice, Bau und Renovierung. Kleines Unternehmen, auf dem Markt seit 2007.
ZAAO Enerģija SIA	Herr Ģirts Kuplais Vorstandsmitglied Daibe, "CSA poligons Daibe", Stalbes p., LV-4151 Pārgaujas n. Tel.: +371 64132822 zaao@zaao.lv www.zaao.lv	Siedlungsabfalldeponie, Biogasproduktion. Kleines Unternehmen, auf dem Markt seit 2008.

INGENIEURBÜROS, PLANER, ANLAGENPRODUZENTEN

Unternehmen	Geschäftsführer/ Kontaktdaten	Profil
Firma L4 SIA	Herr Gunārs Valinks Vorstandsvorsitzender Jelgavas iela 90, LV-1004 Rīga Tel.: +371 67500180 firmaL4@L4.lv www.l4.lv	Ingenieurs- und Beratungsbüro. Planung und Beratung in den Bereichen Infrastrukturbau, Umweltschutz, Wärmeversorgung u.a. 4 Mio. EUR Jahresumsatz, Gründungsjahr: 1994.
BaltEnEko SIA	Herr Edgars Vīgants Vorstandsvorsitzender S. Eizenšteina 29 LV-1079 Rīga Tel.: +371 67817090 balteneko@balteneko.lv www.balteneko.lv	Fokus auf der Technologietransformation von fossilen Energieträgern hin zu erneuerbaren Energieträgern. Es werden sowohl Modernisierungsprojekte als auch neue Anlagenprojekte im Bereich der Nutzung von erneuerbaren Energieträgern realisiert. Kunden des Unternehmens sind private Betreiber von KWK-Anlagen und staatliche und kommunale Betreiber von Kesselhäusern und KWK-Anlagen (im Jahr 2020: 5 kommunale Kesselhäuser). Das Unternehmen bietet u.a. Unterstützung bei der Suche nach Finanzmitteln und Krediten zur Durchführung von Energieprojekten an. Auf dem Markt seit 1997.

Ekodoma SIA	Herr Claudio Rochas Vorstandsvorsitzender Noliktavas 3-3, LV-1010 Rīga Tel.: +371 67323212 ekodoma@ekodoma.lv www.ekodoma.lv	Ingenieurbüro, Planung von Anlagen zur Strom- und Wärmeproduktion, Beratung im Bereich Energiewirtschaft. Industrielle Energieaudits. Auf dem Markt seit 1991.
BEK-Konsult SIA	Herr Ivars Bekmanis Vorstandsvorsitzender Krīvu iela 11, LV-1006 Rīga Tel.: +371 67540697 birojs@bekkonsult.lv www.bekkonsult.lv	Vorbereitung und Umsetzung von Investitionsprojekten im Bereich Produktion und Versorgung von Wärme aus nachhaltigen Rohstoffen. Auf dem Markt seit 1994.
Energy stream SIA	Herr Ainars Veidemanis Geschäftsführer Ulbrokas iela 23 LV-1021 Rīga Tel.: +371 60002810 info@energystream.lv www.energystream.lv	Ingenieurbüro, Planung von Ingenieurkommunikationen, Beratung von Gas-, Strom- und Wärmeproduktionsunternehmen, Beratung im Bereich Energiewirtschaft. Auf dem Markt seit 2013.
Hydrotech SIA	Herr Ilmārs Leidums Vorstandsmitglied Krūzes 3, LV-1046 Rīga Tel.: +371 67612910 ilmars.leidums@notekudeni.lv , aleksandrs@notekudeni.lv www.notekudeni.lv	Beratung und Planung von Infrastrukturprojekten in den Bereichen Wärme- und Energieversorgung, Projektierung von Biogasanlagen, Aufsicht sowie Durchführung von Energieprojekten. Auf dem Markt seit 1978.
LaKalme SIA	Herr Imants Ārgalis Vorstandsvorsitzender Baldones iela 12 LV-1007, Rīga Tel.: +371 67892745 lakalme@lakalme.lv www.lakalme.lv	Ingenieurbüro, Planung von Infrastrukturprojekten. Auf dem Markt seit 1998.
Schüco Latvija SIA	Herr Gatis Štēbelis Vorstandsmitglied Plienciema 14, Mārupe LV-2167 Mārupes nov. Tel.: +371 67668610 office@schueco.lv www.schueco.lv	Beratung im Bereich Erneuerbare-Energien-Systeme. Tochterunternehmen von <i>SCHÜCO International KG</i> , auf dem Markt seit 1996.
Wolf System SIA	Juris Kozlovskis Vorstandsvorsitzender Ata Kronvalda iela 18, Cēsis LV-4101 Cēsu nov. Tel.: +371 64120468 info@wolfsystem.lv wolfsystem.lv	Beratung, Planung und Durchführung von Infrastrukturprojekten in den Bereichen Wärme- und Energieversorgung, Landwirtschafts-, Industrie- und Gebäudebau. Tochterunternehmen von <i>Wolf System GmbH</i> (Deutschland). Auf dem Markt seit 2006.

ENERGIEBERATER

Unternehmen	Geschäftsführer / Kontaktdaten	Profil
Altenergo SIA	Herr Eduards Melņikovs Vorstandsmitglied Pulkveža Brieža 41, LV-1045 Rīga Tel.: +371 26432736 altenergo@altenergo.lv www.altenergo.lv	Projektierung von Passivhäusern, Energieaudits. Montage, Service, Handel von Energieanlagen. Gründungsjahr: 2008.
Būvfizika SIA	Herr Andris Vulāns Experte, Inhaber Ūbeļu iela 3-34, Ādaži LV-2164 Ādažu novads Tel.: +371 26564927 info@buvfizika.lv www.buvfizika.lv	Beratungsunternehmen für Bauphysik. Energieaudits, Beratung. Gründungsjahr: 2013.
CMB SIA	Herr Artis Dzirkalis Vorstandsvorsitzender Ventspils iela 48, LV-1002 Rīga Tel.: +371 25678749 cmb@cmb.lv www.cmb.lv	Ingenieurtechnische Dienstleistungen, Beratung, Energieaudits. Gründungsjahr: 2005.
Daeg SIA	Frau Zane Jurāne Vorstandsmitglied Ciblas pag., Cibla "Maldi" LV-5709 Ciblas novads Tel.: +371 29838193 energoefektivitate@gmail.com www.energoefektivitate.com	Energieaudits. Gründungsjahr: 2009.
Efekta SIA	Herr Nauris Buļš Vorstandsmitglied Pulka iela 3, LV-1007 Rīga Tel.: + 26431341 info@efekta.lv http://efekta.lv	Industrielle u.a. Energieaudits: wurden im Jahr 2007 für das Energieaudit der Gebäude der Nationalbibliothek Lettland beauftragt. Gründungsjahr: 2004.
Energoefekts SIA	Herr Edijs Vesperis Vorstandsmitglied Gravu 23, LV-2123 Ķekavas nov. Tel.: +371 22843638 energoefekts@gmail.com http://energoefekts.weebly.com	Planung von Energieprojekten und Energieaudits von Gebäuden. Gründungsjahr: 2008.
Ēkas siltināšana SIA	Herr Edgars Strauts Vorstandsmitglied Liepu aleja 22 LV-2121 Babītes nov. Tel.: +371 26 431341 info@ekassiltinasana.lv www.ekassiltinasana.lv	Energieaudits und Thermofotografie von Gebäuden, Planung der ESCO Finanzierungsprojekte. Gründungsjahr: 2009.

Inspecta Latvia AS un Inspecta Prevention SIA (KIWA Inspecta)	Frau Jelena Pēkale Vorstandsmitglied Skanstes iela 54A, LV-1013 Rīga Tel.: +371 67607900 latvia@kiwa.com www.kiwa.com/lv	Zertifizierungs-, Bildungs- und Beratungszentrum. Energieaudits. Gründungsjahr: 1993. 3,5 Mio. EUR Jahresumsatz.
LAFIPA AS	Herr Egils Dzelzītis Vorstandsvorsitzender Dzelzavas 120g LV-1021 Rīga Tel.: +371 67506650 birojs@lafipa.lv www.lafipa.lv	Planung und Durchführung von Energieprojekten. Gründungsjahr: 1993.
Latefekts SIA	Herr Artūrs Biedris Vorstandsmitglied Zeltrītu iela 18 - 4 LV-2167 Mārupes nov., Mārupe Tel.: +371 +371 29775654 info@latefekts.lv www.latefekts.lv	Energieberatung, Gründungsjahr: 2017.
LATNDT SIA	Herr Uldis Lomanovskis Vorstandsvorsitzender Aizkraukles 23-207 LV-1006 Rīga Tel.: +371 67543124 latndt@latndt.lv www.latndt.lv	Energieberatung. Messgeräte, wissenschaftlich-technische Forschung. Gründungsjahr: 1992.
LBRA SIA	Frau Zanda Jansone Vorstandsmitglied Mazā Nometņu iela 31, LV-1002 Rīga Tel.: +371 26259154 lbra@lbra.lv http://lbra.lv	Energieaudits, Beratungsdienstleistungen zur Energieeffizienzerhöhung. Gründungsjahr: 2006.
TUV NORD Baltik SIA	Frau Oksana Leonidova Vorstandsmitglied Sāremas 3, LV-1005 Rīga Tel.: +371 67370391 info@tuv-nord.lv www.tuv-nord.com/lv/lv/home/	Technische Expertise; bieten u.a. industrielle Energieaudits an. Tochterunternehmen von <i>TÜV NORD International GmbH & Co. KG</i> (Deutschland). Auf dem Markt Lettland seit 1993, Jahresumsatz ca. 2 Mio. EUR.
VEK SIA	Herr Valdis Zaķis Termoauditeur, Firmeninhaber Parka 4, Upesciems LV-2137 Garkalnes nov. Tel.: + 371 29277556, +371 26329491 vek@termoauditi.lv www.termoauditi.lv	Energieaudits von Gebäuden, Beratung, Thermofotografie von Gebäuden. Gründungsjahr: 2006.

9.1.6 LETTISCHE INDUSTRIEUNTERNEHMEN

UNTERNEHMEN DER CHEMIEINDUSTRIE

Unternehmen	Geschäftsführer / Kontaktdaten	Profil
Baltic Candles SIA	Herr Jens Thorup Hauptgeschäftsführer, Inhaber Uzvaras iela 22A, LV-3701 Dobele Tel.: +371 63707013 info@balticcandles.com www.balticcandles.com	Produktion von Kerzen, Umsatz ca. 18 Mio. EUR.
CrossChem SIA	Herr Ričards Andersons Vorstandsvorsitzender "Naftaluka", Olaines p., LV-2127 Olaines n. Tel.: +371 26624000 info@crosschem.lv https://crosschem.lv/	Produktion von AdBlue-Produkten, Autochemie, Düngemittelproduktion und Handel. Umsatz etwa 13 Mio. EUR.
Culimeta Baltics SIA	Herr Cuylits Vincent Alfons Henri Vorstandsvorsitzender Cempu iela 33, LV-4201 Valmiera Tel.: +371 64235441 baltics@culimeta.de http://www.culimeta.de	Produktion von Glasfasern; Umsatz etwa 15 Mio. EUR.
Diana sveces SIA	Herr Lars Olesen Geschäftsführer Rūpniecības 33, LV-3601 Ventspils Tel.: +371 63607760 Fax: +371 63607765 info@diana-sveces.lv www.diana-sveces.lv	Produktion von Kerzen, ca. 12 Mio. EUR Umsatz in 2018.
Elme Messer L SIA	Herr Vadims Kjasilis Vorstandsmitglied Vadims.Kjasilis@elmemesser.lv Katlakalna iela 9, LV-1073 Rīga Tel.: +371 67355445, 26597215 Fax: +371 67355446 info@elmemesser.lv www.elmemesser.lv	Gasproduktion für Industrie und Medizintechnik, eines der führenden Gasunternehmen in den Baltischen Staaten; Umsatz etwa 6 Mio. EUR.
Evopipes SIA	Herr Edgars Viļķins Vorstandsvorsitzender Langervaldes 2a, LV-3002 Jelgava Tel.: +371 63094300 info@evopipes.lv https://evopipes.lv/	Produktion von Kunststoffrohren für elektrische Installationen, Kabelschutz, Kabelschutz für Telekommunikation, Wassermanagementsysteme, Gasversorgung, häusliche Abwassersysteme, Regenwasserkanäle, unterirdische Entwässerung und Rohrentwässerung. Ca. 26 Mio. EUR Jahresumsatz, gehört zur <i>Radius Group</i> .

GroGlass SIA	Herr Aleksandrs Kelbergs Vorstandsvorsitzender Katlakalna 4b, LV-1073 Rīga Tel.: +371 67502910 sales@groglass.com https://www.groglass.com/	Produktion von beschichtetem Glas zur Reduzierung der Lichtreflexion. Umsatz ca. 16 Mio. EUR. Das Unternehmen wurde 2004 gegründet auf Basis des Unternehmens <i>Sidrabe</i> AS, das während der Sowjetzeit das Hauptforschungszentrum für Nanomaterialien in der sowjetischen Raumfahrt- und Verteidigungsindustrie war.
Madara Cosmetics AS	Frau Lote Tisenkopfa-Iltnerė Vorstandsvorsitzende Mārupe, Zeltiņu iela 131 LV-2167 Mārupes nov. Tel.: +371 67470243 info@madaracosmetics.com www.madaracosmetics.com	Produktion von Kosmetik und Parfümerie. Umsatz etwa 10 Mio. EUR.
Olaines ķīmiskā rūpnīca Biolars AS	Herr Pāvēls Daņilko Vorstandsvorsitzender Rūpnīcu iela 3 LV-2114 Olaine Tel.: +371 67964445 Fax: +371 67964101 biolar@biolar.lv www.biolars.lv	Produktion von Farben, Lacken und Bauchemie; seit ca. 60 Jahren auf dem Markt. Umsatz ca. 18 Mio. EUR.
Polystylex SIA	Herr Antons Viderkers Vorstandsvorsitzender Mārupe, Liliju 20, Mārupes n., LV-2167 Tel.: +371 66660461 office@polystylex.com http://polystylex.com	Ein schnell wachsender Distributor von Polymerrohstoffen in Osteuropa, gegründet im Jahr 2009. Ca. 25 Mio. EUR Jahresumsatz.
PPE Serviss SIA	Māris Daugulis Direktor Rūpnīcu 4, Olaine LV-2114 Olaines n. Tel.: +371 67522197 Fax: +371 67521338 direktors@ppeserviss.lv www.ppeserviss.lv	Produktion von Kleb- und Dichtstoffen. Hersteller von Etikettenklebstoffen, Umsatz etwa 6 Mio. EUR.
Rīgas Laku un krāsu rūpnīca SIA	Frau Larisa Polosuhina Direktor Daugavgrīvas iela 63/65, LV-1007 Rīga Tel.: +371 67458776 Fax: +371 67458931 info@rilak.lv www.rilak.lv	Produktion von Farben, Lacken und Bauchemie. Das Unternehmen wurde im Jahr 1898 gegründet. Umsatz: etwa 7 Mio. EUR.
Stenders SIA	Frau Vu Sja Vorstandsmitglied Mūkusalas iela 63 LV-1004 Rīga Tel.: +371 67217212 info@stenders.lv www.stenders-cosmetics.com	Produktion von Kosmetik und Parfümerie. Umsatz etwa 7 Mio. EUR.

Tenachem SIA	Herr Marians Ļahovskis Vorstandsmitglied Spodribas iela 3 LV-3701 Dobele Tel.: +371 63722390 Fax: +371 63707050 info@tenachem.com http://tenachem.com	Produktion von Farben, Lacken und Bauchemie. Der größte Hersteller von Doppelverglasungen, Klebstoffen und Dichtungsmastix in den Baltischen Staaten. 95 % der Produktion werden in 40 verschiedene Länder weltweit exportiert. Gehört zur <i>Soudal-Gruppe</i> (Belgien).
United Oils SIA	Herr Džeihuns Zalovs Vorstandsvorsitzender Mūkusalas 72 LV-1004 Riga Tel.: +371 67627447 Fax: +371 67860144 office@oils.lv www.oils.lv	Produktion von technischen Ölen, Schmiermittel und Filter. Umsatz etwa 7 Mio. EUR.
Kinetics Nail Systems SIA	Herr Andžejs Stenclavs Vorstandsmitglied Tēraudlietuves 22 LV-1026 Riga Tel.: +371 67295260 info@kineticsbeauty.com www.kineticsnails.com	Produktion von Kosmetik und Parfümerie, Umsatz ca. 5 Mio. EUR.
Spodriņa AS	Frau Baiba Megre Direktor Dzirnavu 1, Dobele LV-3701 Dobeles n. Tel.: +371 63722311 Fax: +371 63781717 spodriba@spodriba.lv www.spodriba.lv	Produktion von Haushaltschemie. Ca. 4,3 Mio. EUR Umsatz.
Valmieras Stikla šķiedra AS	Herr Stefan Jugel Geschäftsführer Cempu 13, Valmiera, LV-4201 Tel.: +371 64202216 latvia@valmiera-glass.com https://www.valmiera-glass.com/	Einer der führenden Glasfaserhersteller in Europa mit mehr als 55 Jahren Erfahrung; 114 Mio. EUR Umsatz im Jahr 2018. Im Prozess eines Rechtsschutzverfahren.

UNTERNEHMEN DER LEBENSMITTEL- UND GETRÄNKEINDUSTRIE

Unternehmen	Geschäftsführer / Kontaktdaten	Profil
Dobeles Dzirnāvnieks AS	Herr Kristaps Amsils Vorstandsvorsitzender Spodribas 4, Dobele LV-3701 Dobeles n. Tel.: +371 63723289 dzirnavnieks@dzirnavnieks.lv www.dzirnavnieks.lv	Herstellung von Brot und Grießprodukten. Umsatz 117 Mio. EUR (2018), gegründet im Jahr 1976. Größter Lebensmittelproduzent von Lettland. Das Unternehmen exportiert in 70 Länder.
Rīgas piena kombināts AS	Herr Sergejs Beshmeļņickis Generaldirektor Bauskas 180 LV-1004 Riga Tel.: +371 67066888 foodunion@foodunion.com www.foodunion.lv	Milchproduktion. Umsatz 85 Mio. EUR (2018). Zwei Produktionsstätten in Lettland: Riga und Valmiera (<i>Valmieras Piens AS</i> , Umsatz ca. 35 Mio. EUR).

Orkla Foods Latvija SIA, zusammen mit Orkla Confectionery & Snacks Latvija SIA	Herr Toms Didrihsons Vorstandsvorsitzender Miera iela 22 LV-1001 Rīga Tel.: +371 67080302 orkla@orkla.lv www.orkla.lv	<i>Orkla Foods Latvija</i> ist ein Hersteller von Lebensmitteln und Lebensmittelzusatzstoffen. <i>Orkla Confectionery & Snacks Latvija SIA</i> produziert Süßwaren. Das Unternehmen gehört dem norwegischen Konzern <i>Orkla</i> . Mehrere im Baltikum bekannte Marken wie <i>Laima</i> , <i>Staburadze</i> , <i>Selga</i> , <i>Ādažu Čipsi</i> , <i>Pedro</i> , <i>Spilva</i> , <i>Gutta</i> , <i>Everest</i> , <i>Latplanta</i> gehören zum Unternehmen. Umsatz ca. 34 Mio. EUR.
Latvijas Balzams AS	Herr Intars Geidāns Vorstandsvorsitzender A.Čaka 160 LV-1012 Rīga Tel.: +371 67081213 office@lb.lv www.lb.lv	Herstellung von alkoholischen Getränken. Umsatz ca. 75 Mio. EUR; produziert „Rigaer Schwarzer Balsam“, ein traditionelles lettisches Getränk basierend auf einem Rezept aus dem Jahr 1752. Seit 2015 ist das Unternehmen <i>Latvijas Balzams</i> im Besitz des Konzerns <i>Amber Beverage Group</i> .
Putnu fabrika Ķekava AS	Herr Andrius Pranckevičius Vorstandsvorsitzender Ķekavas pagasts LV-2123 Ķekavas novads, Tel.: +371 67874000 Fax: +371 67874001 info@pfkekava.lv www.vistas.lv	Verarbeitung von Geflügel. 74 Mio. EUR Jahresumsatz. Gegründet im Jahr 1967, gehört dem litauischen Konzern <i>Linas Agro Group</i> .
Cido Grupa SIA	Herr Johannes Fredericus Christiaan Maria Savonije Vorstandsvorsitzender Ostas 4, LV-1034 Rīga Tel.: +371 67023401 cido@royalunibrew.com www.cido.lv	Herstellung von nichtalkoholischen Getränken, auf dem Markt seit 1994. Umsatz ca. 75 Mio. EUR.
Cēsu alus AS	Frau Eva Sietiņšone Vorstandsvorsitzende Aldaru laukums 1, LV-4101 Cēsu novads, Cēsis Tel.: +371 64122423 cesualus@cesualus.lv www.cesualus.lv	Bierproduzent, Umsatz 62 Mio. EUR. Das Unternehmen gehört zu <i>Olvi Group</i> (Finnland).
Preiļu siers AS	Herr Jāzeps Šņepsts Vorstandsvorsitzender Daugavpils 75, Preiļi LV-5301 Preiļu n. Tel.: +371 65307046 preilusiers@preilusiers.lv www.preilusiers.lv	Milch- und Milchverarbeitungsproduzent, Herstellung von Käse. Umsatz ca. 60 Mio. EUR; nehmen aktiv an Projekten zur Einführung umweltfreundlicher Technologien teil. Exportländer: Deutschland, Niederlande, Italien, Baltische Staaten.

Tukuma piens AS	Herr Otto Tamme Vorstandsvorsitzender Jelgavas 7, Tukums LV-3101 Tukuma n. Tel.: +371 63122222 tukumapiens@baltais.lv www.baltais.lv	Milchproduktion, Umsatz 55 Mio. EUR. Exportländer: Baltische Staaten und Russland.
Balticovo AS	Herr Valdis Grimze Vorstandsvorsitzender "Administratīvā ēka" LV-3913 Iecava, Iecavas n. Tel.: +371 63943834 birojs@balticovo.lv www.balticovo.lv	Geflügelzucht und Eierproduktion. Umsatz ca. 49 Mio. EUR, gegründet im Jahr 1972.
Lido AS	Herr Gunārs Kīrsons Vorstandsvorsitzender Kengaraga 6a, LV-1063 Rīga Tel.: +371 67041201 Fax: +371 67285964 info@lido.lv www.lido.lv	Fleischverarbeitung, Nahrungsmittelproduktion, Catering (16 Restaurants und Kantinen in Lettland). Umsatz ca. 42 Mio. EUR, gegründet im Jahr 1987.
Karavela SIA	Herr Andris Bite Vorstandsmitglied Atlantijas 15, LV-1015 Rīga Tel.: +371 67496400 Fax: +371 67496401 kaija@kaija.lv www.kaija.lv	Fischproduktion, hauptsächlich Fischkonserven. Umsatz ca. 42 Mio. EUR. 86 % der Produktion werden exportiert, hauptsächlich in europäische Länder. Lieferung an <i>Aldi</i> und <i>Lidl</i> .
HKScan Latvia AS	Frau Anne Mere Vorstandsmitglied Atlasa iela 7, LV-1026 Rīga Tel.: +371 67368643 Fax: +371 67339180 miesnieks@hkscan.com www.miesnieks.lv	Fleischverarbeitung, Umsatz ca. 39 Mio. EUR. Auf dem Markt seit 1922. Exportländer: Finnland, Polen, Baltische Staaten
Forevers SIA	Herr Andrejs Ždāns Vorstandsmitglied Andrejs.zdans@forevers.lv Granīta iela 9a LV-1057 Rīga Tel.: +371 60001100 Fax: +371 67844564 info@forevers.lv www.forevers.lv	Fleischverarbeitung, Umsatz ca. 38 Mio. EUR. Auf dem Markt seit 1996, verfügen über eigenes Verkaufsnetz in Lettland (90 Verkaufsorte). Exporte gehen nach Estland.
Kurzemes Gaļsaimnieks SIA	Frau Kitija Rosvalde-Bērziņa Vorstandsmitglied kitija.rosvalde@kgs.lv „Pūpoli”, Virgas pagasts LV-3433 Priekules n. Tel.: +371 63481070 info@kgs.lv www.kgs.lv	Fleischproduktion, Umsatz ca. 37 Mio. EUR. Auf dem Markt seit 1997, Vertrieb der Produktion in Lettland mit etwa 3.000 Verkaufsstätten in Supermarktnetzen und eigenen Verkaufsständen. Exporte gehen in europäische Länder.

Rēzeknes gaļas kombināts SIA	Herr Guntis Piteronoks, Vorstandsvorsitzender Zilupes 50, LV-4601 Rēzekne Tel.: +371 64607300 Fax: +371 64628050 rgk@rgk.lv www.rgk.lv	Fleischverarbeitung, gegründet im Jahr 2001. Umsatz ca. 36 Mio. EUR. Exportländer: Deutschland, Großbritannien, Russland, Baltische Staaten.
Berlat Grupa SIA	Herr Normunds Ozoliņš Direktor Ādaži, "Jaunkūlas", LV-2164 Ādažu n., Tel.: +371 67904858 berlat@berlat.lv http://www.berlat.lv/	Produktion von alkoholischen Getränken, spezialisiert auf Wodka. Umsatz ca. 34 Mio. EUR. Das Unternehmen wurde im Jahr 1993 als Joint Venture-Unternehmen zusammen mit <i>Berliner BärenSiegel</i> (Deutschland) gegründet.
Lielzeltiņi SIA	Herr Almantas Sadauskas, Verkaufsleiter "Mazzeltiņi", Janeikas, Ceraukstes pag. LV-3901 Bauskas nov. Tel.: +371 63960770 lielteltini@lielteltini.lv www.lielteltini.lv	Geflügelzucht, Putenfleischproduktion. Umsatz 40 Mio. EUR, gegründet im Jahr 1994. Das Unternehmen gehört dem litauischen Konzern <i>Linas Agro Group</i> .
Latvijas Maiznieks AS	Herr Māris Daude Vorstandsmitglied Mazā Viļņas 9, LV-5404 Daugavpils Tel.: +371 65476281 info@maiznieks.lv www.maiznieks.lv	Herstellung von Brot- und Mehlprodukten, Keksen und Tiefkühlprodukten. Umsatz ca. 29 Mio. EUR, das Unternehmen wurde im Jahr 1944 gegründet.
Fazer Latvija SIA	Herr Klāvs Bērziņš Geschäftsführer Druvas 2, Ogre, LV-5001 Ogres n. Tel.: +371 65071040 pasts@fazer.lv https://www.fazer.lv/	Eine der führenden Bäckereien in Lettland, die Produkte unter zwei Markennamen herstellt: <i>Fazer</i> und <i>Druva</i> . Umsatz in Lettland ca. 25 Mio. EUR. <i>Fazer Bakery Baltic</i> wurde 2014 als ein einheitliches Unternehmen gegründet und fusionierte mit dem Bäckereigeschäft von <i>Fazer</i> in Estland, Lettland und Litauen.
Latvijas Piens SIA	Herr Jānis Vaivods Vorstandsvorsitzender Langervaldes 7, LV-3002 Jelgava, Tel.: +371 63013988 info@lvpiens.lv http://www.lvpiens.lv/	Milchprodukte, hauptsächlich Käse und industrielle Milchprodukte, Umsatz ca. 32 Mio. EUR. Investor: <i>FUDE + SERRAHN MILCHPRODUKTE GmbH & Co. KG</i> , Deutschland. Das Unternehmen wurde im Jahr 2012 durch die Vereinigung von Molkereigenossenschaften gegründet.
Aldaris AS	Herr Rolandas Viršilas Direktor Tvaika 44, LV-1005 Rīga, Tel.: +371 67023200 https://aldaris.lv/ aldaris@aldaris.lv	Bierproduzent. Umsatz ca. 27 Mio. EUR, gehört zu <i>Carlsberg Gruppe</i> . Gegründet in 1865.

UNTERNEHMEN DER HOLZ- UND MÖBELINDUSTRIE

Unternehmen	Geschäftsführer / Kontaktdaten	Profil
Latvijas valsts meži AS (LVM)	Herr Roberts Strīpnieks Präsident Vainodes 1, LV-1004 Rīga Tel.: + 371 67610015 lvm@lvm.lv www.lvm.lv	Forstwirtschaft, Handel von Holzmaterialien. Staatliche Aktiengesellschaft, 333 Mio. EUR Umsatz (2018). Gegründet im Jahr 1999. Das Kerngeschäft ist die Forstwirtschaft, die die Haupteinnahmequelle des Unternehmens darstellt. Zudem werden Jagd- und Erholungsdienste angeboten. LVM produziert Samen und Setzlinge sowie Sand, Kies, Torf. Bewirtschaftet insg. 1,62 Mio. Hektar, darunter 1,60 Mio. Hektar Waldfläche.
Latvijas Finieris AS	Herr Uldis Biķis Vorstandsmitglied, Vorsitzender des Aufsichtsrates Bauskas iela 59, LV-1004 Rīga Tel.: +371 67067207 info@finieris.lv www.finieris.com	Holzbearbeitung, Produktion von Birkensperrholz: einer der größten Sperrholzplattenproduzenten der Welt. Handel mit Plattenmaterialien, Forstwirtschaft und Forstnutzung sowie Produktion von Kunstharz und Phenolfilm. Auf dem Markt seit 1873. Jahresumsatz: 249 Mio. EUR.
Kronospan Riga SIA	Herr Ivars Plaudis Technischer Direktor Daugavgrīvas šoseja 7b LV-1016 Rīga Tel.: +371 67436835 office@kronospan-riga.lv www.lv.kronospan-express.com	Holzbearbeitung, Produktion von Spanplatten und Deko-Materialien aus Holz. Jahresumsatz: 231 Mio. EUR. Gegründet im Jahr 2005, gehört dem internationalen Unternehmen <i>Kronospan Baltic Holdings LTD</i> .
Pata SIA	Herr Jānis Mierkalns Vorstandsmitglied Cēsu 14, LV-1012 Rīga Tel.: +371 67243135 info@pata.lv www.pata.lv	Handel von Holzmaterial; das Unternehmen wurde im Jahr 1999 gegründet. Jahresumsatz: 209 Mio. EUR
AKZ SIA	Herr Remco Steggerda Verkaufsleiter Matrožu 15-2.st. LV-1048 Rīga Tel.: +371 67327740 sales@akz.lv www.akz.lv	Eines der größten Sägewerke in Lettland. Die Produktion des Unternehmens kann in drei Produktarten aufgeteilt werden: Schnittholz, Holzpellets und Zellstoffschnitzel. Die hergestellten Produkte werden nach Europa, Nordafrika, Asien u.a. Länder ausgeführt. Umsatz: 83 Mio. EUR.
Gaujas Koks SIA	Herr Vitālijs Čmihovs Direktor Gaujas 24 k.35, Vangaži LV-2136 Inčukalna n. Tel.: +371 67803532 secretary@gk.lv www.gk.lv	Holzbearbeitung, Produktion von Holzpaletten. Nadelbaumsägewerk mit drei Produktionen in Sigulda, Gulbene und Jēkabpils. Jahresumsatz 82 Mio. EUR.

Byko-Lat SIA	Herr Valts Kurpnieks Vorstandsvorsitzender Lāčplēša 75-5, LV-1011 Rīga Tel.: + 371 67288086 info@byko.lv www.byko.lv	Produktion von Holzpellets, getrocknete und gehobelte Holzmaterialien, Holzmöbel etc. Das Unternehmen wurde im Jahr 1993 gegründet. Es beschäftigt mehr als 200 Mitarbeiter und das Produktionsvolumen beträgt 8.000 m ³ Schnittholz pro Monat. Die Produkte werden ins Ausland exportiert. <i>Byko-Lat SIA</i> gehört seit 2018 dem Unternehmen aus Schweden, <i>BERGS TIMBER AB</i> . Jahresumsatz 75 Mio. EUR.
Pata Saldus SIA	Herr Gatis Zommers Vorstandsvorsitzender Kuldīgas 86c, Saldus, LV-3801 Saldus n. Tel.: + 371 63807072 info@patasaldus.lv http://patasaldus.lv/	Forst- und Holzwirtschaft. Bewirtschaftung von 40 Tsd. Hektar. Exportländer: Österreich, Deutschland, Asien und die baltischen Staaten. Jahresumsatz 69 Mio. EUR.
Rettenmeier Industry Latvia SIA	Herr Rolands Rimicāns Vorstandsmitglied Plānupes iela 26, Inčukalna pagasts LV-2141 Inčukalna novads Tel.: +371 67147556 rudzite@incukalnstimber.lv www.incukalnstimber.lv	Holzbearbeitung, Produktion von Kieferschnittholz und Holzpellets. Jahresumsatz 66 Mio. EUR, auf dem Markt seit 1994. Exportländer: Baltische Staaten, Deutschland, Italien.
Vika Wood SIA	Herr Haralds Kronbergs Geschäftsführer "Punti", Laucienes p. LV-3285 Talsu n. Tel.: +371 63291800 mudite.vinerte@vikawood.lv www.vikawood.lv	Holzbearbeitung; Jahresumsatz 65 Mio. EUR, auf dem Markt seit 1995. Seit 2018 gehört <i>Vika Wood</i> dem schwedischen Unternehmen <i>Bergs Timber AB</i> .
Billerudkorsnas Latvia SIA	Herr Carl-Gustaf Anders Carlgren Vorstandsvorsitzender Herr Didzis Zālītis, Direktor Meža 4, Jaunjelgava, LV-5134 Jaunjelgavas n., Tel.: +371 65152800 info@billerudkorsnas.lv https://www.billerudkorsnas.lv/	Forstwirtschaft, Handel von Holzmaterial und -schnittel. Jahresumsatz 65 Mio. EUR. Auf dem Markt seit 1993. Exporte nach Deutschland und Schweden. Inhaber: <i>BillerudKorsnas AB</i> (Schweden).
Jeld-Wen Latvija SIA	Herr Peter Maxwell Vorstandsvorsitzender Herr Ģirts Rutmanis Handelsvertreter in Lettland grutmanis@jeldwen.com Rūpniecības 13, Aizkraukle LV-5101 Aizkraukles n. Tel.: +371 65121623 Latvia@jeldwen.com www.jeld-wen.lv	Holzbearbeitung, Produktion und Handel von Fenster und Türen. Jahresumsatz 63 Mio. EUR, gegründet im Jahr 1994. Gehört dem Unternehmen <i>JELD-WEN Europe.Ltd</i> (Großbritannien).

United Panel Group Europe SIA	Herr Vjaceslav Gejn Vorstandsmitglied Kr. Valdemāra 33-13 LV-1039 Rīga Tel.: +371 66016200 info@upgweb.com www.upgweb.com	Import und Export von Holzmaterial, Produktion von laminierten und natürlichen Sperrholzplatten und MDF-Platten. Jahresumsatz 63 Mio. EUR. Export nach Belgien, Italien, Niederlande. Gründungsjahr: 2004.
Stora Enso Latvija AS	Herr Uldis Deisons Vorstandsvorsitzender Tiraines iela 5 LV-1058 Rīga Tel.: +371 67670077 info.seplv@storaenso.com www.storaenso.com/riga	Holzbearbeitung, Forstwirtschaft, Produktion von Papier und Holzverpackung. Auf dem Markt seit 2001. Jahresumsatz 63 Mio. EUR.
Kurekss SIA	Herr Jānis Apsītis Vorstandsvorsitzender "Graudupi", Tārgales p. LV-3621 Ventspils n. Tel.: +371 63624364 mail@kurekss.lv www.kurekss.lv	Holzbearbeitung, Sägerei. Auf dem Markt seit 1995. Jahresumsatz 58 Mio. EUR.
BSW Latvia SIA	Herr Inesis Ārgalis Vorstandsmitglied Rumbula, Granīta 24, LV-1057 Stopiņu n. Tel.: +371 67074500 sales@bsw.co.uk www.bsw.co.uk	Holzbearbeitung. Auf dem Markt seit 1997. Jahresumsatz 58 Mio. EUR. Inhaber: <i>BSW Timber Limited</i> (Großbritannien).
Kronus SIA	Herr Igors Ževaks Vorstandsvorsitzender Ulbroka, Dauguļu 19 LV-2130 Stopiņu n. Tel.: +371 67515952 info@kronus.eu www.kronus.lv	Holzbearbeitung, Produktion von Paletten, Palettenaufsatzrahmen u.a. Verpackungen aus Holz. Auf dem Markt seit 1995. Jahresumsatz 49 Mio. EUR. Vertretungen in Deutschland, China, Litauen.
Lameko Impex SIA	Herr Andris Veide Vorstandsvorsitzender Citadeles 1A LV-1010 Rīga Tel.: +371 67224326 office@lameko.lv www.lamekoimpex.lv	Produktion und Handel von Holzmaterial, Hackschnitzeln, Holzspänen und Baumschalen. Ca. 24 Mio. EUR Jahresumsatz. Gegründet im Jahr 1994.
Avoti SWF SIA	Herr Uldis Misiņš Vorstandsvorsitzender "Avoti", Lizuma p. LV-4425 Gulbenes novads Tel.: +371 64471180 avoti@avoti.lv www.avoti.lv	Hersteller von Möbeln aus massivem Kiefernholz sowie Holzpellets, auf dem Markt seit 1994. Jahresumsatz 45 Mio. EUR. Fokus auf der Einführung von neuen Technologien (Industry 4.0).

Kvist SIA	Herr Jens Bach Mortensen Geschäftsführer Upmalas, Tines 1 LV-2152 Mālpils n. Tel.: +371 67925550 lv@kvist.com www.kvist.com	Möbelproduktion, auf dem Markt seit 2011. Jahresumsatz 38 Mio. EUR. Inhaber: <i>Kvist Industries</i> (Dänemark).
-----------	--	---

UNTERNEHMEN DER GUMMI- UND PLASTIKINDUSTRIE; KUNSTSTOFFVERPACKUNGSINDUSTRIE

Unternehmen	Geschäftsführer / Kontaktdaten	Profil
Polipaks SIA (zur Unternehmensgruppe Polipaks gehört auch Fa. Multipaks SIA)	Herr Andrejs Kologrejevs Vorstandsvorsitzender "Mālkalni", Vētras LV-2167 Mārupes novads Tel.: +371 67517651 office@polipaks.com www.polipaks.com Multipaks SIA (Vertrieb von Lebensmittelverpackungen): https://www.multipack.lv/	Produktion von Verpackungen aus Polymermaterialien (PE, CPP, BOPP, PET, PA, EVOH), Papier (PAP), Aluminiumfolie (Al). Komplette Verpackungslösungen. Jahresumsatz 44 Mio. EUR. Gründungsjahr 1996; ein Familienunternehmen.
Eco Baltia grupa (Pet Baltija AS und Nordic Plast SIA)	Herr Māris Simanovičs Hauptgeschäftsführer Maskavas iela 240-3 LV-1007 Rīga Tel.: +371 67799999 info@ecobaltia.lv www.ecobaltia.lv PET Baltija AS: http://www.petbaltija.lv/ Nordic Plast SIA: http://www.nordicplast.lv/	Die größte Gruppe von Umweltmanagementunternehmen in Baltischen Staaten bietet einen vollständigen Abfallwirtschaftszyklus von der Sammlung und Sortierung bis zur Sekundärrohstofflogistik, dem Großhandel und dem Rohstoffrecycling. Verarbeitung von Polymermaterialien und Kunststoff. Abfallsammlung und Recycling. Jahresumsatz etwa 50 Mio. EUR.
Sunningdale Tech AS, Sunningdale Tech Latvia und Sunningdale Tech Riga	Frau Valentina Karbone Vorstandsvorsitzende Šampētera 2 LV-1046 Rīga Tel.: +371 67804590 Galina.Jakusheva@sdaletch.com www.sdaletch.com	Herstellung von Kunststoffprodukten; Dienstleistungen im Bereich Präzisionswerkzeuge, Präzisionsformen bis hin zu Endbearbeitungs- / Sekundärprozessen und Präzisionsmontage. Fa. gehört dem Unternehmen <i>SUNNINGDALE TECH INVESTMENT HOLDING PTE.LTD.</i> (Singapur). Jahresumsatz 13 Mio. EUR.
Fedak-Plast SIA	Herr Dmitrijs Kovaļenko Direktor, Inhaber Tekstilnieku iela 23 LV-1016 Rīga Tel.: +371 67322101 info@fedak-plast.com www.fedak-plast.com	Produktion von Polyethylenfolien (20 Produktbenennungen). Jahresumsatz ca. 9 Mio. EUR. Auf dem Markt seit 1991, mit Handelsvertretungen in Russland, Belarus, Estland.

Pepi RER SIA	Herr Imants Šteins Vorstandsvorsitzender Parka iela 25, Valkas novads LV-4701 Valka Tel.: +371 64707024 pepiner@pepiner.lv www.pepiner.lv	Herstellung von Schaumstoff-Polyethylen. Jahresumsatz ca. 7 Mio. EUR, Gründungsjahr: 1998.
HGF Rīga SIA	Frau Ingūna Šmite Vorstandsmitglied Dambja iela 5 LV-1005 Rīga Tel.: +371 67519871 info@hgf.lv www.hgf.se	Herstellung von Gummimatten für Automobile. Ca. 6 Mio. EUR Jahresumsatz, gegründet im Jahr 2000. Inhaber: <i>Aktiebolaget Halmstads Gummifabrik</i> (Schweden).
Rubrig SIA	Herr Dainis Bonda Vorstandsvorsitzender Ādaži, Rīgas gatve 22, LV-2164 Ādažu n. Tel.: +371 27725227 info@rubrig.com https://rubrig.com/	Produktion von Gummierzeugnissen: Gummi-Sicherheitsabdeckungen mit schlagfesten Eigenschaften, die aus recyceltem SBR-Kautschuk und der neuen EPDM-Kautschukmischung auf Polyurethanbasis bestehen. Jahresumsatz ca. 2 Mio. EUR, auf dem Markt seit 2015. Partnerschaft mit Unternehmen aus Deutschland.
Baltijas Gumijas Fabrika AS	Herr Aleksandrs Kernožickis Vorstandsvorsitzender Vienības gatve 87d LV-1004 Rīga Tel.: +371 67187534 bgf@bgfrubber.com www.bgfrubber.com	Kunststoff- und Gummiproduktion, Gummimischungen und technische Gummiprodukte für Eisenbahn usw. 90 Jahre Markterfahrung, Jahresumsatz 0,6 Mio. EUR. Exporte nach Deutschland, Polen, Belarus.
Schoeller Allibert SIA	Frau Inese Salgale Vorstandsmitglied Rītausmas iela 2 LV-1058 Rīga Tel.: +371 67382280 info.riga@schoellerallibert.com www.schoellerallibert.com/lv/	Produktion von Verpackung aus Kunststoff. Tochterunternehmen von <i>Schoeller Allibert Oy</i> (Finnland), auf dem Markt in Lettland seit 1996.
Gammoplasts SIA	Herr Aleksandrs Usiļonoks Inhaber, Vorstandsvorsitzender Kandavas iela 14B LV-1083 Rīga Tel.: +371 67460330 office@gammoplast.lv www.gammoplast.lv	Herstellung von Kunststoffprodukten; breite Palette von HDPE-, LDPE-, PP-, PC-, PET- und PVC-Kunststoffverpackungen für Lebensmittel und Non-Food-Produkte. Auf dem Markt seit 1999. Jahresumsatz 5,5 Mio. EUR.
Norplast SIA	Herr Ivars Liepa Produktionsleiter „Sandes“, Saldus pagasts, LV-3862 Saldus n. Tel.: +371 63807074 info@norplast.lv www.norplast.lv	Herstellung von Glasfaserprodukten, hauptsächlich Glasfaserboote für den norwegischen Markt. <i>Norplast SIA</i> gehört <i>NORPARTNERS AS</i> (Norwegen). Auf dem lettischen Markt seit 1995; Jahresumsatz ca. 3,5 Mio. EUR.

Baltic Rim SIA	Herr Uģis Eihvalds Kapsēdes iela 2 LV-3402 Liepāja Tel.: +371 26536689 ugis@balticrim.lv http://www.balticrim.lv/	Tochterunternehmen von <i>Bröderna Bourgardt AB</i> (Schweden). Produktion von großen Kunststoffteilen mit RIM-Technologie (Reaction Injection Moulding). Auf dem Markt seit 2007.
Scan-Plast Latvia LSEZ SIA	Herr Ufe Svalgārds Geschäftsführer "Svari-3", Grobiņas pagasts LV-3430 Grobiņas novads Tel.: +371 63497900 sales@scan-plast.lv www.scan-plast.lv	Herstellung von Verbundwerkstoffen, Inhaber: Unternehmen aus Dänemark. Auf dem Markt in Lettland seit 1997.
Merrem Industriplasts SIA	Frau Airita Ērgle-Šulžanoka Direktor Patversmes iela 21 LV-1005 Rīga Tel./Fax: +371 67248272 industriplasts@industriplasts.lv www.industriplasts.lv	Handel und Produktion von Kunststoff- und Gummiprodukten, darunter Preform-Materialien aus Kunststoff und Gummi für die Industrie. Tochterunternehmen von <i>MERREM INTERNATIONAL PLASTICS GROUP BV</i> (Niederlande).

UNTERNEHMEN DER PAPIERINDUSTRIE

Unternehmen	Geschäftsführer / Kontaktdaten	Profil
Tehnoinform AS	Frau Tatjana Tretjakova Vorstandsvorsitzende Jūrkalnes 4, LV-2011 Jūrmala Tel.: +371 67732435 info@tehnoinform.lv www.tehnoinform.lv	Herstellung von Papier und Papierprodukten. Auf dem Markt seit 1992, ca. 14 Mio. EUR Umsatz
Liepājas Papīrs AS	Herr Normunds Jansons Vorstandsvorsitzender Pļavu 17, LV-3411 Liepāja Tel.: +371 63424605 lp@liepajaspapirs.lv www.liepajaspapirs.lv	Herstellung von Papier und Papierprodukten. Etiketten und Etikettendruck mit umfassendem Service. 6 Mio. Jahresumsatz, auf dem Markt seit 1993 (historisch: 1896), Produktion von Hochglanzpapier und Pappe. Exporte gehen in europäische Länder.
Juglas Papīrs SIA	Herr Genādijs Jurāns Vorstandsvorsitzender Nautrēnu 12 LV-1079 Rīga Tel.: +371 26318084 info@juglaspapirs.lv http://juglaspapirs.lv	Verarbeitung von Altpapier, Produktion von Papier sowie Sammlung und Sortierung von wiederverwertbaren Materialien (Altpapier, Polyethylenfolien) mit Weiterleitung an Recyclingunternehmen. Ca. 2 Mio. EUR Umsatz, gegründet im Jahr 1991.
Stora Enso Packaging SIA	Herr Tomasz Zebrowski Vorstandsvorsitzender Tiraines iela 5, LV-1058 Rīga Tel.: +371 67670077 info.seplv@storaenso.com http://www.storaensopack.lv	Herstellung von Verpackungen aus Karton und Wellpappe. 44 Mio. EUR Jahresumsatz, gegründet im Jahr 1994. Das Unternehmen gehört der Fa. <i>STORA ENSO Latvija AS</i> .

Tetra Pak SIA	Herr Johan Rabe Vorstandsvorsitzender Jaunmoku 34, Rīga LV-1046 Tel.: +371 67602000 https://www.tetrapak.com/lv	Herstellung von Verpackungen aus Karton, Wellpappe und Kunststoff; hauptsächlich für die Lebensmittelindustrie. 20 Mio. EUR Jahresumsatz, gegründet im Jahr 1991. Das Unternehmen gehört der Fa. <i>Tetra Laval Holdings BV</i> (Niederlande).
VG Kvadra Pak AS	Herr Roberts Vasiļevskis Vorstandsmitglied Vienības gatve 11, LV-1004 Rīga Tel.: +371 67605064 vgkvadrapak@vangenechten.com www.vangenechten.com	Herstellung von hochwertigen Kartonverpackungen. 12 Mio. EUR Jahresumsatz, Inhaber: Fa. <i>Van Genechten Packaging</i> (Belgien).

UNTERNEHMEN DER BRANCHE ELEKTRONIK UND ELEKTROTECHNIK

Unternehmen	Geschäftsführer / Kontaktdaten	Profil
Mikrotīkls SIA	Herr Arnis Riekstiņš Technischer Direktor, Vorstandsmitglied Pērnavas 46, LV-1009 Rīga Tel.: +371 67317700 Fax: +371 67317701 sales@mikrotik.com www.mikrotik.lv	IT, Herstellung von Kommunikationstechnologie. Hardware und Software für die Nutzung von Internetverbindungen in Großteil der Länder der Welt. 259 Mio. EUR Umsatz, Gründungsjahr: 1996.
Lixel Fabrika SIA	Herr Bruno Laurent Vorstandsvorsitzender Bukultu 7, LV-1005 Rīga Tel.: +371 67388917 support@lv.schneider-electric.com www.se.com/lv/lv/	Produktion von Elektroanlagen und elektrotechnischen Materialien. 66 Mio. EUR Jahresumsatz, gehört dem Unternehmen <i>Schneider Nordic Baltic A/S</i> (Dänemark). In Lettland seit 1993.
AE Partner SIA	Herr Ravn Claus Vorstandsvorsitzender Ganību iela 1/3 LV-3401 Liepāja Tel.: +371 63401817 main@aepartner.lv www.aepartner.lv	Herstellung von elektronischen Anlagen und Komponenten für die Industrie. 44 Mio. EUR Umsatz, Gründungsjahr 2003. Das Unternehmen gehört <i>AE Partner AS</i> (Dänemark).
Axon Cable SIA	Herr Joseph Puzo Vorstandsvorsitzender Višķu iela 21c LV-5410 Daugavpils Tel.: +371 65049088 axon@axoncable.lv www.axon-cable.com	Herstellung von Leitungen und Kabeln, ca. 30 Mio. EUR Umsatz, auf lettischem Markt seit 2000. Fa. gehört dem Unternehmen <i>Axon Cable SAS</i> (Frankreich).
HansaMatrix AS und HansaMatrix Ventspils SIA	Herr Ilmārs Osmanis Vorstandsvorsitzender Akmeņu 72, LV-5001 Ogre, Ogres n. Tel.: +371 65049088 info@hansamatrix.com www.hansamatrix.com	Herstellung von elektronischen Platinen. Ca 21 Mio. EUR Jahresumsatz, Gründungsjahr 1999. Exportländer: Skandinavien und Großbritannien.

Light Guide Optics International SIA	Herr Daumants Pfafrods Vorstandsvorsitzender Celtņieģibas 8, LV-5316 Līvāni Līvānu n. Tel.: +371 653071 info@lgoptics.eu www.lgoptics.eu	Design, Herstellung und Vertrieb von Lichtwellenleitern, Glasfaserprodukten und Metallteilen für medizinische, wissenschaftliche und industrielle Zwecke. Ca. 19 Mio. EUR Jahresumsatz, Gründungsjahr 2004.
SAF Tehnika AS	Herr Normunds Bergs Vorstandsvorsitzender Ganību dambis 24a LV-1005 Rīga Tel.: +371 67046840 info@saftehnika.com www.saftehnika.com	Herstellung von Datenübertragungsanlagen mit Präsenzen in über 130 Ländern. Ca. 11 Mio. EUR Jahresumsatz, Gründungsjahr 1999.
Jauda AS Enerģofirma	Herr Kristaps Bleija Vorstandsvorsitzender Krustpils iela 119 LV-1057 Rīga Tel.: +371 67725789 info@jauda.com www.jauda.com	Produktion von elektrischen Verteilungsanlagen. Produktion: kompakte Umspannwerke (CTS), Stromverteilerkästen, Schalttafeln, Schränke und Stromkästen, Niederspannungsverteilungs-, Schalt- und Vorschaltgeräte für Industrie und Haushalte. Jahresumsatz ca. 15 Mio. EUR, Gründungsjahr 1961.
Regula Baltija SIA	Herr Romualds Jaunzems Vorstandsvorsitzender A.Pumpura 97 LV-5404 Daugavpils Tel.: + 371 65431299 regula@regula.lv http://regulaforensics.com	Produktion und Vertrieb von optoelektronischen Geräten und Systemen, Mess-, Kontroll- und Navigationsanlagen, Identifikations-Ausweise. 8 Mio. EUR Jahresumsatz, Gründungsjahr 2005.
Vizulo SIA	Herr Jānis Zeltiņš Vorstandsmitglied Ganību dambis 7a, LV-1045 Rīga Tel.: +371 67383023 office@vizulo.com https://www.vizulo.com/	Produktion von Beleuchtungstechnik. 8 Mio. EUR Jahresumsatz, Gründungsjahr 2012. Die Produktion wird zu 90 % ausgeführt.
SMD Baltic SIA	Herr Dmitrijs Radkevičs Vorstandsvorsitzender Valkas iela 2B, LV-5417 Daugavpils Tel.: +371 20303206 info@smd-baltic.lv http://www.smd-baltic.lv/	Vollzyklus-Vertragshersteller von Elektronik; Installation und Montage von Leiterplatten, Produktion von elektronischen Bauteilen. 6,5 Mio. EUR Jahresumsatz, Gründungsjahr 2017.
Baltic Scientific Instruments SIA	Herr Vladimirs Gostilo Vorstandsvorsitzender Rāmuļu iela 3, LV-1005 Rīga Tel.: +371 67383947 office@bsi.lv http://bsi.lv	Herstellung von Analysegeräten und Instrumenten zur Strahlungsdetektion und -messung für die Atomindustrie, den Bergbau, die Öl- und Gasindustrie, den Weltraum und militärische Anwendungen. Ca. 5 Mio. EUR Jahresumsatz, Gründungsjahr 1994.

Satema Baltic SIA	Herr Aigars Germanis <i>Direktor</i> Akmeņu 45, LV-5001 Ogre , Ogres n. Tel.: +371 65048616 aigars.germanis@satema.lv www.satema.lv	Herstellung von elektrischen Verteilungs- und Steuergeräten, Schalttafeln, temporäre elektrische Geräte. 4 Mio. EUR Umsatz, Gründungsjahr 2006. Fa. gehört dem Unternehmen <i>Satema AS</i> (Norwegen).
Volburg SIA	Herr Viktors Kononovs Vorstandsmitglied Meža 2, Salaspils LV-2169 Salaspils n. Tel.: +371 67519780 info@volburg.lv www.volburg.lv	Herstellung von elektronischen Platinen; Auftragsproduktion. 4 Mio. EUR Umsatz, Gründungsjahr 1996. Fa. gehört dem Unternehmen <i>Matorex AB</i> (Schweden).
Catchbox SIA	Herr Miķelis Studers Vorstandsvorsitzender Braslas 29a-3 LV-1084 Rīga Tel.: +371 26428587 eu-accounts@getcatchbox.com http://catchbox.com	Herstellung von Kommunikationsanlagen und Audiotechnologie: Mikrofone und AutoMute-Technologie. Ca. 3 Mio. EUR Jahresumsatz, Gründungsjahr 2014. Das Unternehmen gehört zu <i>Trick Technologies Oy</i> (Finnland).

UNTERNEHMEN DER METALLBEARBEITUNG

Unternehmen	Geschäftsführer / Kontaktdaten	Profil
Severstal Distribution SIA	Herr Timur Yudichev Vorstandsvorsitzender Starta 13, LV-1039 Rīga Tel.: +371 67076600 ds.latvia@severstal.com www.severstal.com	Metallbearbeitung, Großhandel von Metallerzeugnissen. Produktion von Schweißrohren. Stahl-Service-Center für Flachstahl. 676 Mio. EUR Jahresumsatz, Gründungsjahr: 1992. Tochterunternehmen von <i>Severstal</i> (Russland), Inhaber von <i>Severstal Distribution SIA</i> : Herr Aleksejs Mordašovs.
Bucher Municipal SIA	Herr Marco Meier Vorstandsvorsitzender Ganību iela 105 LV-3601 Ventspils Tel.: +371 63661050 Vineta.priede@buchermunicipal.com www.buchermunicipal.com	Maschinenbau, Produktion von Kommunalfahrzeugen und Geräten zur Straßenreinigung und für den Winterdienst. 77 Mio. EUR Jahresumsatz, Gründungsjahr: 2004. Das Unternehmen gehört der Fa. <i>Bucher-Guyer AG</i> (Schweiz). Exporte gehen nach Westeuropa und Russland.
Rīgas Elektromašīnbūves rūpnīca AS	Herr Ilja Shestakov Vorstandsmitglied Ganību dambis 31 LV-1005 Rīga Tel.: +371 67381193 office@rer.lv www.rer.lv	Maschinenbau. Produktion von Elektromotoren, Generatoren und Transformatoren. 46 Mio. EUR Jahresumsatz, Gründungsjahr: 1991 (1946). Das Unternehmen gehört der Fa. <i>Krona Grup</i> (Russland). Exportländer: hauptsächlich GUS-Staaten.

East Metal SIA	Herr Juris Eglītis Vorstandsvorsitzender Uzvaras 55a, LV-3701 Dobele Dobeles n., Tel.: +371 63781704 info@eastmetal.lv www.eastmetal.lv	Metallbearbeitung, Herstellung verschiedener Metallkonstruktionen, hauptsächlich aus Eisenmetallen und Aluminium. Herstellung von Bauteilen für u.a. Windgeneratoren, Kräne, Hebemaschinen. 39 Mio. EUR Jahresumsatz, Gründungsjahr: 1997. Tochterunternehmen von <i>EAST METAL HOLDING A/S</i> (Dänemark).
Daugavpils lokomotīvu remonta rūpnīca AS	Frau Natālija Petrova Vorstandsmitglied Marijas iela 1 LV-5404 Daugavpils Tel.: +371 65404455 info@dlrr.lv https://www.dlrr.eu/	Metallbearbeitung, Service und Renovierung von Zügen. Das Unternehmen wurde 1866 als Reparaturwerk für Dampflokomotiven gegründet. 1965 wurde das Unternehmen umgebaut für die Wartung von Diesellokomotiven. 38 Mio. EUR Umsatz. Inhaber: <i>SKINEST RAIL AS</i> , O. Osinovsky (Estland)
AKG Thermotechnik Lettland SIA	Herr Kaspars Mazapšs Vorstandsmitglied Aviācijas iela 34 LV-3004 Jelgava Tel.: +371 63012200 info@akg-gruppe.de www.akg-gruppe.de	Produktion von Teilen für den Maschinenbau, hauptsächlich Autokühlern, und anderen thermotechnischen Geräten, z.B. Wärmeaustauschern. 35 Mio. EUR Jahresumsatz, Gründungsjahr: 2003. Fa. gehört dem Unternehmen <i>Dirk Pietzcker GmbH</i> (Deutschland)
Dinex Latvia SIA	Herr Torben Staal Dinesen Vorstandsvorsitzender Rubeņu ceļš 58, Cenu pagasts, LV-3002 Ozolnieku novads Tel.: +371 63020200 dinex@dinex.lv www.dinex.dk	Produktion von Teilen für Automotive-Industrie. 32 Mio. EUR Jahresumsatz, gegründet im Jahr 1999. Fa. gehört dem Unternehmen <i>DINEX AS</i> (Dänemark).
Jensen Metal LSEZ SIA	Herr Lars-Bo Christensen Geschäftsführer, Vorstandsmitglied Kapsēdes iela 2, LV-3414 Liepāja Tel.: +371 63489370 lbc@jensenmetal.eu www.jensenmetal.lv	Metallbearbeitung. 35 Mio. EUR Jahresumsatz, Gründungsjahr: 2004. Fa. gehört dem Unternehmen <i>Jensen Metal Holding A/S</i> (Dänemark).
S.B.C. SIA	Herr Juris Reimanis Vorstandsmitglied Zeltiņu iela 130, Mārupe LV-2167 Mārupes novads Tel.: +371 67408383 info@sbc.lv www.sbc.lv	Metallbearbeitung, Produktion von Metallkonstruktionen für Bau. 23 Mio. EUR Jahresumsatz, Gründungsjahr: 2004. Fa. gehört dem Unternehmen <i>CONTIGA HOLDING AS</i> (Norwegen). 95 % der Exporte gehen nach Skandinavien.
Caljan LSEZ SIA	Herr Henrik Olesen Vorstandsvorsitzender Kapsēdes iela 2 LV-3414 Liepāja Tel.: +371 63489530 info.lv@caljan.com www.caljanritehite.com	Metallbearbeitung, Produktion von Hebe- und Transportanlagen. 23 Mio. EUR Jahresumsatz, gehört dem Unternehmen <i>CALJAN RITE-HITE ApS</i> (Dänemark), Gründungsjahr 2006.

Zieglers mašīnbūve SIA	Herr Martin Ziegler Christoph Vorstandsvorsitzender Spaļu iela 3, LV-5404 Daugavpils Tel.: +371 65404111 ziegler@ziegler.lv www.ziegler-gmbh.lv	Herstellung von Teilen für den Maschinenbau. 23 Mio. EUR Jahresumsatz, Gründungsjahr: 1997. Fa. gehört dem Unternehmen <i>Martin Ziegler GmbH and Co. KG</i> (Deutschland).
Malmar Sheet Metal SIA	Herr Dorsan De Buyscher Vorstandsmitglied Ganību 107 LV-3601 Ventspils Tel.: +371 63628989 info@malmar.eu www.malmar.eu	Herstellung von Teilen für Maschinenbau. 21 Mio. EUR Jahresumsatz, Gründungsjahr: 2006. <i>Sabidor Invest BVBA</i> (Belgien).
Leax Rēzekne SIA RSEZ	Herr Sven Henrik Fagrenius Vorstandsvorsitzender „Tēviņi”, Ozolaines pag. LV-4601 Rēzeknes novads Tel.: +371 64638078 Info.rezekne@leax.com www.leax.com	Metallbearbeitung. Herstellung von Teilen für u.a. Werkzeuge für die Automobilindustrie. 20 Mio. EUR Jahresumsatz, Gründungsjahr: 2010. Fa. gehört dem Unternehmen <i>LEAX Group AB</i> (Schweden).
Leax Baltix SIA	Herr Henriks Silenieks Vorstandsmitglied Rūpnieku 1, Piņķi LV-2107 Babīte, Babītes novads Tel.: +371 67490950 info.leaxbaltix@leax.com www.leax.com	Herstellung von Teilen für Maschinenbau. 17 Mio. EUR Jahresumsatz, Gründungsjahr: 2001. Fa. gehört dem Unternehmen <i>LEAX Group AB</i> (Schweden).
Valpro SIA	Herr Aivars Flemings Vorstandsvorsitzender L.Laicena 2, LV-4201 Valmiera Tel.: +371 64207240 valpro@valpro.lv http://www.valpro.lv/	Metallbearbeitung, Produktion von Feuerlöscherbehältern und Feuerlöscherzubehör, Metall Dosen und verschiedenen Metallstrukturen. Inspektion von Gasflaschen. 17 Mio. EUR Jahresumsatz, Gründungsjahr: 1992.
Brabantia Latvia SIA	Herr Christ Martijn van Elderen Vorstandsvorsitzender Darba iela 7, Pastende LV-3251 Talsu novads Tel.: +371 63202400 georg@brabantia.com www.brabantia.com	Metallbearbeitung. Fa. gehört dem Unternehmen <i>BRABANTIA INTERNATIONAL B.V.</i> (Niederlande). 16 Mio. EUR Jahresumsatz, in Lettland seit 2007.
Dinair Filton SIA	Stefan Hans Berbner Vorstandsmitglied Rūpnieku iela 4, LV-2114 Olaine Tel.: +371 67069823, 22499888 dinair.latvia@dinair.se www.dinair.se	Herstellung von Lüftungsanlagen, Filter. Metallbearbeitung. 16 Mio. EUR Jahresumsatz, Gründungsjahr: 2006. Gehört dem Unternehmen <i>Dinair AB</i> (Schweden).

PRODUKTION VON BAUMATERIALIEN

Unternehmen	Geschäftsführer / Kontaktdaten	Profil
Schwenk Latvija SIA	Herr Reinhold Schneider Vorstandsvorsitzender Lielirbes 17a-28, LV-1046 Rīga Tel.: +371 67033400 info@schwenk.lv https://www.schwenk.de/	Zementproduktion (früher: ZEMEX). 87 Mio. EUR Jahresumsatz, Gründungsjahr: 1998. Tochterunternehmen von <i>SCHWENK Zement Beteiligungen GmbH</i> (Deutschland).
Knauf SIA	Herr Jānis Kraulis Vorstandsvorsitzender Saurieši, Daugavas 4, LV-2118 Stopiņu n., Tel.: +371 67032999 info@knauf.lv http://www.knauf.lv/	Produktion von Gipskartonplatten, Trockenmischungen. 66 Mio. EUR Jahresumsatz, Gründungsjahr: 1994. Tochterunternehmen von <i>Knauf International GmbH</i> (Deutschland).
Skonto Prefab SIA	Herr Mārtiņš Keņģis Vorstandsmitglied Acone, Granīta 33 k.4, Salaspils p., LV-2119 Salaspils n., info@skontoprefab.lv http://www.skontoprefab.lv/	Produktion von Stahlbetonkonstruktionen, 54 Mio. EUR Jahresumsatz, Gründungsjahr: 2002.
Consolis Elements SIA	Herr Juris Kaļeņuks Vorstandsvorsitzender Tēraudi, "Lindes 1", Salaspils p., LV-2118 Salaspils n. Tel.: +371 67147948 www.tmb.lv	Produktion von Stahlbetonkonstruktionen, 29 Mio. EUR Jahresumsatz, Gründungsjahr: 2001 (Jahr des Zusammenschlusses). Gehört zu <i>Consolis Group</i> , Tochterunternehmen von <i>House Holding AS</i> (Estland).
Evopipes SIA	Herr Edgars Viļķins Vorstandsvorsitzender Edgars.Vilkins@evopipes.lv Langervaldes 2a, LV-3002 Jelgava Tel.: +371 63094300 info@evopipes.lv https://evopipes.lv/	Herstellung von Kunststoffplatten, -rohren und -profilen. Jahresumsatz 29 Mio. EUR. Gründungsjahr 2005. Das Unternehmen ist Teil der <i>Radius Group</i> – einem internationalen Marktführer für technische Pipeline- Lösungen für die Sektoren Gas, Öl, Wasser, Abwasser, Fernwärme und Telekommunikation.
Tenapors SIA	Herr Nikolajs Kurma Vorstandsvorsitzender Spodrības 1, LV-3701 Dobeles, Dobeles n. Tel.: +371 63720901 tenapors@tenaxgrupa.lv https://www.tenapors.lv/	Produktion von Wärmedämmstoffen. 25 Mio. EUR Jahresumsatz, Gründungsjahr: 2007.
Skonto Plan SIA	Herr Raimonds Freimanis Vorstandsmitglied Rūpniecības iela 6 LV-3100 Tukums Tel.: +371 63165100 skontoplan@skontoplan.lv www.skontoplan.lv	Metallbearbeitung. Produktion von Fenster und Türen aus Metall. Produktion von Baumaterialien (aus Beton, Gips und Zement). 47 Mio. EUR Jahresumsatz, gegründet 1992. Gehört zu Unternehmensgruppe <i>Skonto Group</i> (Lettland).

9.1.7 BANKEN

Institution	Kontakt Daten	Profil
Swedbank AS (AG)	Herr Reinis Rubenis Vorstandsvorsitzender Balasta dambis 15 LV-1048 Rīga Tel.: +371 67444444 Fax: +371 67 446 934 info@swedbank.lv www.swedbank.lv	Größte Bank in Lettland. Tochterunternehmen von <i>Swedbank AB</i> , in Lettland seit 1992. Umsatz in 2018 212 Mio. EUR.
Citadele Banka AS	Herr Johan Åkerblom Vorstandsvorsitzender Republikas laukums 2a LV-1010 Rīga Tel.: +371 67010000 info@citadele.lv www.citadele.lv	Umsatz in 2018 117 Mio. EUR. Gründungsjahr 2010 durch Übernahme von Aktiva der <i>Parex Bank</i> . Investitionen: USA (Collins Timothy Clark).
SEB Banka AS	Frau Ieva Tetere Vorstandsvorsitzende Valdlauči, Meistaru 1, Ķekavas p. LV-1076 Ķekavas n. Tel.: 8777, +371 26668777, 67779988 info@seb.lv www.seb.lv	Umsatz 111 Mio. EUR, Gründungsjahr 1993. Tochterunternehmen von <i>Skandinaviska Enskilda Banken</i> (SEB).
Luminor Bank AS Latvijas filiāle	Herr Nils Melngailis Vorstandsvorsitzender Skanstes iela 12, LV-1013 Rīga Tel.: 1880, +371 67171880 info@luminor.lv www.luminor.lv	Umsatz ca. 78 Mio. EUR, reorganisiert im Jahr 2018 durch Inhaber, <i>Luminor Group AB</i> durch die Vereinigung von <i>DNB banka ASA (DNB)</i> und <i>Nordea Bank AB (Nordea)</i> . Inhaber: <i>Nordea Baltic AB</i> , <i>DNB Baltic Invest AB</i> und <i>Braavos BidCo (USA)</i> .

9.2. Wichtige Messen und Fachzeitschriften im Zielland

Messe	Veranstalter / Kontakt	Profil
COMFORTHOME 2.-4.10.2020	Messegesellschaft BT1 Ķīpsalas 8, Rīga LV-1048 Projektleiter: Herr Roberts Brēde Tel.: +371 67065012, 26525243 Roberts.brede@bt1.lv http://www.comforthome.lv/	Internationale Fachmesse für Gebäudeplanung (Wohn- und Industriebereiche), Reparatur, Energieeinsparung und Komfort. Innovationen und Technologien, Umweltschutz, Ingenieurwesen.
TECH INDUSTRY 26.-28.11.2020	Messegesellschaft BT1 Ķīpsalas 8, Rīga LV-1048 Projektleiter: Herr Kardijs Broks Tel.: +371 67065059, 29498989 kardijs.broks@bt1.lv http://www.techindustry.lv/	Internationale Fachmesse für Maschinenbau, Metallverarbeitung, Automation, Elektronik, Elektrotechnik, industrielle Materialien, Instrumente und neue Technologien.

Zeitung/Zeitschrift/ Internetportal	Kontakt/Herausgeber	Profil
Energija un pasaule (<i>Fachzeitschrift Energie und Welt</i>)	Energija un pasaule SIA Dzirčiema 121 LV-1055 Rīga Tel.: +371 29 446 806 e.p@ml.lv http://www.eunp.lza.lv/	Professionelle Fachzeitschrift für Fachleute aus der Energiebranche. Erscheint 6 x im Jahr.
Dienas Bizness (<i>Wochenzeitschrift für Wirtschaft</i>)	Izdevniecība DIENAS BUSINESS SIA Andrejostas iela 23, Ziemeļu rajons, LV-1045 Rīga Tel.: +371 67063333, 67063286 abonesana@db.lv , info@dbhub.lv https://www.db.lv/ , https://www.dbhub.lv/	Fachzeitschrift; Erscheint 1 x pro Woche; Internetportal.
Latvijas Būvniecība (<i>Fachzeitschrift „Lettischer Bau“</i>)	Izdevniecība LILITA SIA Merķeļa iela 21, LV-1050 Rīga Tel.: +371 20004547 izdevnieciba@lilita.lv http://www.lilita.lv/lv/	Fachzeitschrift im Bereich Bau, Planung, Baustoffproduktion; Erscheint 6 x im Jahr.
Būvinženieris (<i>Fachzeitschrift „Bauingenieur“</i>)	Verband von Lettlands Bauingenieure Kr. Barona 99b LV-1012 Rīga Tel.: +371 29538464 Redakteur Frau Antra Ērgle antra.ergle@gmail.com http://www.buvinzenierusavieniba.lv/	Fachzeitschrift für Bauingenieure, Architekten und Fachspezialisten; Erscheint 6 x im Jahr.
Agro Tops	Latvijas Mediji SIA Dzirnavu iela 21 LV-1010 Rīga Tel.: +371 67096396 Redakteur Frau Anita Pirktiņa anita.pirktina@latvijamediji.lv http://latvijamediji.lv/	Fachzeitschrift für Landwirtschaftsunternehmen.
Vides Vēstis	Biedrība “Vides Vārds” SIA Kr. Valdemāra 45 LV-1010 Rīga Tel.: +371 67814774 Redakteur Frau Anitra Tooma anete@vak.lv http://www.videsvestis.lv/	Fachzeitschrift im Umwelt- und Ökologiebereich.
Meža Avīze	Kaldupes SIA Lielirbes iela 29, A/k 24 LV-1025 Rīga Tel.: +371 67619972 info@mezaavize.lv http://www.mezaavize.lv/	Fachzeitung über die Forstwirtschaft.

<p>LatForIn (http://www.latforin.info/)</p>	<p>Redakteur: Frau Sigita Liše Dobeles 41, LV-3001 Jelgava Tel.: +371 26814105 info@latforin.lv, sigita@latforin.lv</p>	<p>Internetportal des lettischen Forstsektors: Wald, Forstwirtschaft, Energiewirtschaft, Forschung, Bildung, Wirtschaft, Finanzen, globale Marktwirtschaft, Ausschreibungen.</p>
<p>www.latvianwood.lv</p>	<p>Herr Igors Krasavcevs Leiter des Informationszentrums Tel./Fax: +371 67067371 igors.krasavcevs@latvianwood.lv latvianwood@latvianwood.lv</p>	<p>Informationszentrum des Waldsektors, Inhalt wird von Meža un Koksnes produktu pētniecības un attīstības institūts SIA vorbereitet.</p>

QUELLENVERZEICHNIS

Baltic Business Quarterly (Zeitschrift von AHK Baltische Staaten), Spring 2020, *Interview: Baltic Energy Transformation*, by Alexander Welscher, S. 34-37

Bertelsmann-Stiftung, 2020, <https://www.bti-project.org/en/reports/country-reports/detail/itc/lva/>, abgerufen am 25.05.2020

BNN (*Baltic News Network*, Nachrichtenwebseite), <https://bnn-news.com/latvia-searches-for-allies-to-prevent-eu-cohesion-funding-reduction-210010>, abgerufen am 24.04.2020

Breicis Tax Solutions SIA, juristisches Büro, <http://breicis.com/de/die-neue-lettische-koerperschaftssteuer-wie-kann-sie-zum-eigenen-vorteil-genutzt-werden/>, abgerufen am 24.04.2020

CFLA, Zentrale Finanz- und Vertragsagentur Lettland, https://www.cfla.gov.lv/userfiles/files/1_ES_budzets_M_Breicis_06112019.pdf, abgerufen am 12.5.2020

Delfi.lv, Nachrichtenwebseite am 4.03.2020, https://www.delfi.lv/bizness/biznesa_vidē/karins-oik-atcelsana-var-radit-maksatspejas-grutibas-latvenergo.d?id=51937173, abgerufen am 22.05.2020

Delfi.lv, Nachrichtenwebseite am 13.04.2018, https://www.delfi.lv/bizness/biznesa_vidē/petijums-43-uznemeju-irsaskarusies-ar-darbaspeka-trukumu.d?id=49934767, abgerufen am 11.05.2020

Deutsch-Baltische Handelskammer in Estland, Lettland, Litauen (AHK), https://www.ahk-balt.org/fileadmin/AHK_Baltikum/user_upload/Konjunkturumfrage_2019_Baltic_States_DE.pdf, abgerufen am 23.04.2020

Edgars Kudurs, Attīstības finanšu institūcija *Altum AS*, Vortrag auf der Konferenz „Energieeffektivität 2018“ am 28.03.2018 in Riga

Europäische Kommission, *New Cohesion Policy – Latvia*, https://ec.europa.eu/regional_policy/en/2021_2027/latvia/, abgerufen am 24.04.2020

Europäische Kommission, Lebens- und Arbeitsbedingungen, Lettland, <https://ec.europa.eu/eures/main.jsp?catId=8672&acro=living&lang=de&parentId=7817&countryId=LV&living=>, abgerufen am 24.04.2020

Europäische Kommission, *Proposal for a Directive of the European Parliament and of the Council amending Directive 2003/87/EC to enhance cost-effective emission reductions and lowcarbon investments*, https://ec.europa.eu/clima/sites/clima/files/ets/revision/docs/impact_assessment_en.pdf, abgerufen am 25.05.2020

Eurostat, http://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/show.do?dataset=ilc_dio4, abgerufen am 23.04.2020

Eurostat, https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/images/4/44/Energy_intensity_of_the_economy%2C_in_selected_years%2C_2007-2017_%28kilogram_of_oil_equivalent_per_thousand_EUR%29.png, abgerufen am 27.05.2020

Eurostat, https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php/Wages_and_labour_costs, abgerufen am 09.06.2020

GTAI, Wirtschaftsdaten Lettland, <https://www.gtai.de/resource/blob/204622/c97b8eaf7fe74bca353be2cfa96f985e/mkt201611222034-159810-wirtschaftsdaten-kompakt-lettland-data.pdf>, abgerufen am 11.05.2020

Iepirkumu uzraudzības birojs (Beschaffungsüberwachungsbüro), Informationsplattform der öffentlichen Projektverwaltungsagentur, www.iub.gov.lv, abgerufen am 25.05.2020

Informationsplattform der öffentlichen Ausschreibungen der Europäischen Union, *Tenders electronic Daily*, <http://ted.europa.eu/TED/main/HomePage.do>, abgerufen am 25.05.2020

International Trade Centre (ITC), *Trade statistics for international business development*,
https://www.trademap.org/Country_SelProductCountry.aspx?nvpm=1%7c428%7c%7c%7c%7cTOTAL%7c%7c%7c2%7c1%7c1%7c1%7c1%7c2%7c1%7c1, abgerufen am 21.04.2020

Investitionsagentur Lettland, <http://www.liaa.gov.lv/en/norway-grants-for-green-industry-innovation-programme>,
abgerufen am 15.05.2020

IWF, 2018, <https://www.imf.org/en/Publications/CR/Issues/2019/08/06/Republic-of-Latvia-2019-Article-IV-Consultation-Press-Release-and-Staff-Report-48565>, abgerufen am 27.05.2020

Kampagne „Latvija strādā“, <http://www.latvijastrada.lv/>, abgerufen am 11.05.2020

Landwirtschaftsministerium Lettland, Nationaler Walddienst, <https://www.zm.gov.lv/valsts-meza-dienests/statiskas-lapas/forest-resources?nid=633#jump>, abgerufen am 20.04.2020

Latvijas Avīze, Tageszeitung am 20.02.2020, Neuveröffentlichung in Lettlandinfos.eu,
<https://lettlandinfos.eu/news/minister-altmaier-lettland-ist-fuer-deutsche-unternehmen.html>, abgerufen am
23.04.2020

Latvijas Avīze, Tageszeitung am 07.02.2020, <https://www.la.lv/es-limena-panaksanai-mazak-naudas>, abgerufen am
12.5.2020

Latvijas Sabiedriskie Mediji, Nachrichtenwebseite, am 16.05.2018,
<https://www.lsm.lv/raksts/zinas/ekonomika/elektriba-latvija-vern-gada-beigas-par-puscentu-letaka-bet-dargaka-baltija.a278609/>, abgerufen am 18.05.2020

Latvijas Banka (Lettische Bank), Meldung am 20.09.2019, <https://www.bank.lv/component/content/article/491-publikacijas/preses-konferences/11925-pk-20092019>, abgerufen am 11.05.2020

Latvijas Valsts Meži VAS (LVM, staatliche Aktiengesellschaft für lettische Wälder), Forschungsauftragsbericht, Leiterin Dr. habil. sc. ing. Dagnija Blumberga, „Die Biomasse aus dem Wald - neue Produkte und Technologien“ vom Institut für Umweltschutz und Heizsysteme an der Technischen Universität Riga (RTU VASSI) vom 2016, abgerufen im Mai 2020

LV Portāls, Medienplattform von *Latvijas Vēstnesis* (Amtsblatt der Republik Lettland), am 20.03.2018,
<https://lvportals.lv/viedokli/294262-ka-veidojies-atbalsts-atjaunojamai-enerģijai-2018>, Erklärung Stand Förderung und Unterstützung für erneuerbare Energie von Jānis Patmalnieks, stellv. Staatssekretär des Wirtschaftsministeriums in Fragen Energie, abgerufen am 12.05.2020

Ministerium für die Umweltschutz und regionale Entwicklung (VARAM), Kommunikation mit Abteilungsleiterin Frau Ērika Lazdiņa (Dezember 2019-Januar 2020)

Ministerium für die Umweltschutz und regionale Entwicklung,
<http://www.varam.gov.lv/lat/aktual/aktuali/?doc=26218/>, abgerufen am 11.05.2020

Ministerium für Umweltschutz und Regionale Entwicklung, Torfrichtlinien und Strategiebeschreibung der Situation (2018),
<https://www.zemeunvalsts.lv/documents/view/a684ecee76fc522773286a895bc8436/K%C5%ABdra%20opamatnost%C4%81dnes%20un%20strat%C4%93g%C4%ABja%20VARAM%20situ%C4%81cijas%20apraksts%202018%20septembris%20PDF.pdf>, abgerufen am 15.05.2020

Ministerium für Umweltschutz und Regionale Entwicklung,
http://www.varam.gov.lv/lat/darbibas_veidi/tap/lv/?doc=23102, abgerufen am 13.05.2020

Ministerium für Umweltschutz und regionale Entwicklung, über die Grüne Beschaffung,
http://www.varam.gov.lv/lat/darbibas_veidi/zalais_publicais_ievirkums/, abgerufen am 14.05.2020

Ministerkabinett Lettland, Verordnung Nr. 46 über Nationalen Energie- und Klimaplan Lettland, 2021-2030,
<https://likumi.lv/ta/id/312423-par-latvijas-nacionalo-enerģetikas-un-klimata-planu-2021-2030-gadam>, abgerufen am
19.05.2020

Nationaler Entwicklungsplan Lettland NAP2027 für 2021-2027, https://www.pkc.gov.lv/sites/default/files/inline-files/20200204_NAP_2021_2027_gala_redakcija_projekts_.pdf, abgerufen am 15.05.2020

OECD, 2019, <https://www.oecd.org/economy/latvia-economic-snapshot/>, abgerufen am 27.05.2020

Pēteris Strautiņš, *Latvijas Avīze* am 23.07.2019, <https://www.la.lv/regionu-attistibu-ietekme-padomju-mantojums>, 23.07.2019, abgerufen am 12.05.2020

Parlament Lettland (*Saeima*), <https://www.saeima.lv/>, abgerufen am 12.05.2020

Parlament Lettland (*Saeima*), Erklärung vom 20.12.2012, <https://likumi.lv/ta/id/253919-par-latvijas-nacionalo-attistibas-planu-2014--2020-gadam>, abgerufen am 22.05.2020

Präsidiakanzlei Lettland, <https://www.president.lv/lv>, abgerufen am 21.04.2020

Staatskanzlei Lettland, <https://www.mk.gov.lv/>, abgerufen am 12.05.2020

Statistikamt Lettland, <https://www.csb.gov.lv/en/statistics/statistics-by-theme/social-conditions/wages/search-in-theme/2635-changes-wages-and-salaries-4th-quarter-2019>, abgerufen am 11.05.2020

Statistikamt Lettland, https://data1.csb.gov.lv/pxweb/en/iedz/iedz_iedzrakst/IRGo40.px/table/tableViewLayout1/, abgerufen am 27.05.2020

Statistikamt Lettland, https://www.csb.gov.lv/sites/default/files/publication/2019-12/Nr_01_Latvijas_statistikas_gadagramata_2019_Statistical%20Yearbook%20of%20Latvia_%2819_00%29_LV_EN.pdf, abgerufen am 23.04.2020, S. 76

Statistikamt Lettland, <https://www.csb.gov.lv/en/statistics/statistics-by-theme/population/number-and-change/key-indicator/number-population-cities-and-counties>, abgerufen am 20.05.2020

Statistikamt Lettland, <https://www.csb.gov.lv/en/statistics/statistics-by-theme/population/number-and-change/search-in-theme/387-demography-2019>, abgerufen am 22.04.2020, S. 17

Statistikamt Lettland, <https://www.csb.gov.lv/en/statistics/statistics-by-theme/social-conditions/unemployment/search-in-theme/2654-unemployment-4th-quarter-2019-and>, abgerufen am 21.04.2020

Statistikamt Lettland, https://www.csb.gov.lv/sites/default/files/publication/2019-12/Nr_01_Latvijas_statistikas_gadagramata_2019_Statistical%20Yearbook%20of%20Latvia_%2819_00%29_LV_EN.pdf, abgerufen am 24.04.2020

Statistikamt Lettland, <https://www.csb.gov.lv/en/statistics/statistics-by-theme/economy/gdp/key-indicator/gross-domestic-product-and-total-gross-value-added>, abgerufen am 21.04.2020

Statistikamt Lettland, <https://www.csb.gov.lv/lv/statistika/statistikas-temas/vide-energetika/energetika/meklet-tema/2685-kogeneracijas-staciju-darbiba-2019-gada>, abgerufen am 27.05.2020

Statistikamt Lettland, <https://www.csb.gov.lv/en/statistics/statistics-by-theme/environment-energy/energy/search-in-theme/2685-activities-chp-plants-2019>, abgerufen am 1.06.2020

Statistikamt Lettland, „Gesamtenergieverbrauch heißt Transformationssektor der Energie und Endenergie zusammengenommen“, <https://www.csb.gov.lv/en/statistics/statistics-by-theme/environment-energy/energy/search-in-theme/32-energy-consumption-2018>, abgerufen am 27.05.2020

The Baltic Course, Nachrichtenwebseite, <http://www.baltic-course.com/eng2/analytics/?doc=154396>, abgerufen am 22.04.2020

UN-Klimasekretariat (UNFCCC), *2019 National Inventory Report (NIR)*, <https://unfccc.int/documents/194921>, abgerufen am 25.05.2020

Wikipedia, <https://de.wikipedia.org/wiki/Lettland>, abgerufen am 11.05.2020

Wirtschaftsministerium Lettland,
https://www.em.gov.lv/lv/nozares_politika/nacionalais_energetikas_un_klimata_plans/, abgerufen am 14.05.2020

Wirtschaftsministerium Lettland,
https://www.em.gov.lv/lv/nozares_politika/nacionala_industriala_politika/investicijas/nodoklu_stimuls_investicijam/,
abgerufen am 11.5.2020

Weltbank, *World Bank 2019 Doing Business Ranking*, <http://www.doingbusiness.org/data/exploreeconomies/latvia>,
abgerufen am 12.05.2020

World Trade Organisation, <http://rtais.wto.org/UI/PublicSearchByMemberResult.aspx?membercode=428>, abgerufen
am 24.04.2020

